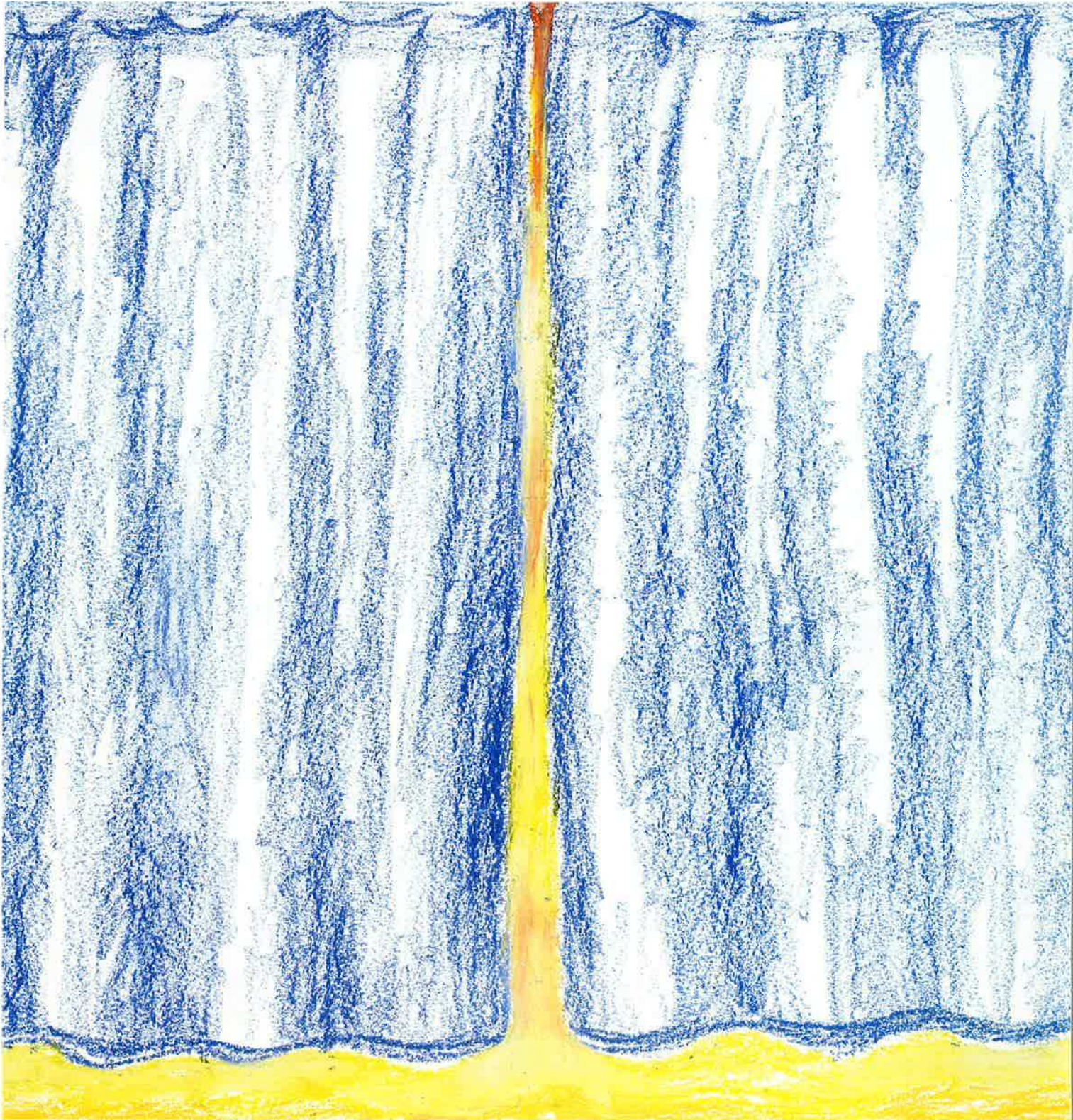


JAHRESBEREICH
2000
2001
B G
FEDKIRCH



**BUNDESGYMNASIUM
und
BUNDESREALGYMNASIUM
FELDKIRCH**

JAHRESBERICHT 2000/2001

Ende der Bauphase in Sicht



Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an unserer Schule konnten rechtzeitig vor Schulbeginn zu einem guten Abschluss gebracht werden. Erstmals stehen uns nach einer jahrelangen „Durststrecke“ ausreichend Klassen- und Sonderräume zur Verfügung. In der Eröffnungsfeier und den anschließenden „Tagen der offenen Tür“ konnten die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher nicht nur die neuen Räumlichkeiten besichtigen, sondern auch in vielfältiger Weise Einblick in unser Schulleben gewinnen. Ich danke an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Schülerinnen und Schülern, die in gemeinsamem, engagiertem Zusammenwirken das umfangreiche Programm geplant, vorbereitet und umgesetzt haben. Mein besonderer Dank gilt aber dem rührigen Organisationsteam - Mag. Isabella Kaiblinger, Mag. Christian Mark und Mag. Rainer Wehinger -, das unter großem, zeitintensivem Einsatz die Gesamtkoordination bestens durchgeführt hat.

Über die bevorstehenden Sommerferien werden die Klassenräume im 1. und 2. Obergeschoß des Hauptgebäudes saniert, wobei neben neuen Fenstern auch die Betonfassade in diesem Bereich die notwendige Auffrischung erhält. In die Glas- und Fassadenerneuerung sind auch die beiden alten Turnhallen eingeschlossen. Nach Abschluss dieser umfassenden Sanierungsarbeiten können sich alle, die zur Schulgemeinschaft gehören, in gut funktionierenden, energieschonenden und schön gestalteten Räumlichkeiten entfalten. Dies vor allem dann, wenn Dank der vom Land Vorarlberg und der Vorarlberger Wirtschaft initiierten Finanzierungsaktion im Herbst 2001 neue Computer samt zugehöriger Infrastruktur zur Verwendung bereit stehen werden.

Schulentwicklung - Sicherung der gymnasialen und realgymnasialen Langform an unserer Schule

Das Bildungsangebot für 15-jährige Schülerinnen und Schüler ist im Bezirk Feldkirch besonders vielfältig. Im berufsbildenden Schulbereich wurde das Angebot erweitert, was sich an unserer Schule durch rückläufige Schülerzahlen in den Oberstufenklassen bemerkbar macht. Diesem Problemfeld wurde am Pädagogischen Tag im Dezember 2000 besonderes Augenmerk geschenkt. In vier Arbeitsgruppen haben Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen intensiv zu verschiedenen Themenkreisen Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Ich rechne damit, dass sich der engagierte Einsatz aller Beteiligten lohnen und sich unser Gymnasium durch ein aktualisiertes, qualitätsorientiertes Bildungsangebot weiterhin als attraktive Schule präsentieren wird. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Eltern und Schülern für ihren großartigen Einsatz. Allerdings gefährdet die Verschlechterung der Rahmenbedingungen, welche den Lehrerinnen und Lehrern seitens der Bundesregierung vor allem im letzten Jahr zugemutet wurde und zu einem erheblichen Motivationsverlust geführt hat, die kontinuierlich vorantreibende Schulentwicklung.

Klare Mehrheit gegen die Einführung der 5-Tage-Woche

Wie an einigen höheren Schulen wurde auch bei uns im Schulgemeinschaftsausschuss die probeweise Einführung der 5-Tage-Woche thematisiert. Eine Befragung aller Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen ergab eine überraschend klare Mehrheit gegen die Einführung der 5-Tage-Woche. Die Verschlechterung der

pädagogischen Rahmenbedingungen wäre offensichtlich ein zu hoher Preis, der für ein verlängertes freies Wochenende zu bezahlen gewesen wäre. Damit wird an unserer Schule auch weiterhin am Samstag unterrichtet.

Betroffenheit über zwei tragische Todesfälle

Die ganze Schulgemeinschaft trauert tief betroffen um Johannes Wieser und Janina Kriegl, die im Laufe des vergangenen Schuljahres an den Folgen von tückischen Erkrankungen verstorben sind. Die Mitschülerinnen und Mitschüler mussten sich begleitet von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern sowie Eltern intensiv mit dem plötzlich und unvermutet auftretenden Tod auseinandersetzen. In beeindruckend und stimmig gestalteten Trauerfeiern wurde dem Abschiednehmen umfassend Raum geboten. Wir hoffen, dass die betroffenen Familien auch aus dem Mittrauern und Mitfühlen die zur Bewältigung dieser schmerzlichen Verluste nötige Kraft schöpfen können.

Dank

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Hausverwaltung, im Sekretariat und in der Administration für die gute Zusammenarbeit.

Dem nun schon über mehrere Jahre tätigen Redaktionsteam ist es auch diesmal wieder gelungen, einen informativen und attraktiven Jahresbericht zustande zu bringen. Dafür danke ich Mag. Markus Amann, Elfi Krämer und Mag. Dr. Harald Walser ganz besonders.

Mag. Elmar Riedmann, Direktor

Jahresplanung 2000/01

September 2000

- 11. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
- 12. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; Eröffnungskonferenz
- 13. Schulbeginn, Fortsetzung der Eröffnungskonferenz
- 14. Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Mag. Bleiberschnig und Mag. Schäfer in der Domkirche St. Nikolaus; Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin 1999/2000

Oktober 2000

- 2.-7. Wienwoche der 7. Klassen
- 5. Wahl der Schülervereiner; Beginn des Tanzkurses der 6. Klassen
- 10. Wahl des Schulsprechers
- 19. Mündliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin 1999/2000
- 30. Präsentation des Schulprojektes „Mediation an Schulen“

November 2000

- 7. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
- 9. Eröffnung der Ausstellung „Frauen in der Wissenschaft“
- 24. Eröffnungsfeierlichkeiten und Einweihung des Neubaus; Tag der offenen Tür
- 25. Tag der offenen Tür

Dezember 2000

- 7. Pädagogischer Tag im Bildungshaus Batschuns
- 8.-9. Kollegenausflug ins Elsass
- 14. Informationsabend für Eltern der Schüler der 2. Klassen

- 15. Jahreshauptversammlung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“
- 22. Das Ensemble „Latino Americanto“ spielt für die Schüler der 1. und 2. Klassen

Jänner 2001

- 8.-13. Schiwoche der 2b,2c Klasse in Lech-Stubenbach
- 11. Pädagogische Konferenz
- 13. Tanzkursabschlussball
- 18. VN-Chefredakteur Kurt Horwitz diskutiert zum Thema „Medien in Vorarlberg“ mit Schülern der 7. und 8. Klassen
- 22. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Volksschulklassen
- 25. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Volksschulklassen
- 26. Maturaball
- 29.-3.2. Schiwoche der 2e, 2f Klassen in Lech-Stubenbach
- 29. Informationsabend für Eltern von Schülern der 4. Volksschulklassen

Februar 2001

- 5.-10. Schikurs der 2d, 2d Klassen in Lech-Stubenbach
- 8. Semesternotenkonferenz
- 19.-24. Schikurs der 3a, 3c Klassen in Lech-Stubenbach

März 2001

- 2. Elternsprechtag
- 5.-10. Schikurs der 3e Klasse in Tschagguns
- Schikurs der 3b, 3d Klassen in Lech-Stubenbach
- 21. Snowboardmeisterschaft in Laterns
- 26.-30. Schikurs der 5a, 5b Klassen in Lech-Stubenbach

April 2001

- 2./4. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele für die 4e Klasse
- 26. Jahresschlusskonferenz für die 8. Klassen
- Pädagogische Konferenz

Mai 2001

- 3. Pädagogische Konferenz
- Preisverleihung für die Sieger des Mathematikwettbewerbs „Känguru“ unserer Schule im Landhaus in Bregenz
- 7.-12. Schriftliche Reifeprüfung im Haupttermin 2000/01
- 9./10. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele für die 4c Klasse
- 14./16. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele für die 4d Klasse
- 16.-26. Projektwoche der 6b in Prag
- 21./23. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele für die 4a Klasse

Juni 2001

- 6./7. Workshop „Freundschaft-Liebe-Zärtlichkeit“ mit Dr. Nägele für die 4b Klasse
- 11.-21. Mündliche Reifeprüfung im Haupttermin 2000/01
- 18.-24. Projektwoche der 6a Klasse in Prag
- 22. Maturavalet
- 26. Jahresnotenschlusskonferenz

Juli 2001

- 2.-3. Alternativtage
- 6. Schulschluss, Zeugnisverteilung



7812,- ATS in nur 3 Stunden

STOP – Spitzenergebnis bei der heurigen Sammlung für die Krebshilfe – STOP – sagenhafte 7812,- ATS in nur 3 Stunden – STOP – vorbildlicher Einsatz unserer 7c – STOP – herzlichen Dank an unsere Sammler und die Spender – STOP

Schulnachrichten

Neubestellungen zum Schulanfang

Mag. Dalpra Susanne,
VL für E und GW

Mag. Ludescher Basilius,
UP für ME

Petter Gerhard,
VL für BE und WE-K

Mag. Prugger Christoph,
VL für GW und H

Mag. Rauch Helmut,
VL oder Prof. BE für WE

Mag. Sandholzer Ulrich,
Prof. für D und EK

Mag. Schneider Britta,
UP für Spa und GW

Mag. Timmerer Carmen,
VL für D und LÜ-M

Mag. Vogt Beat,
VL und UP für RK und PE

Karenzurlaub

Mag. Haas-Hämmerle Christine

Mag. Piffli Werner

Definitivstellungen

Mag. Dr. Mayrhofer Edgar, 28.1.00

Mag. Dr. Mayrhofer Silvia, 7.6.00

Mag. Lorenz Robert, 28.1.00

Unsere Schule verlassen haben:

Mag. Felderer Sabine

Mag. Dorigo Ursula

Mag. Frontull Gerhard

Mag. Schatzmann Holger

Mag. Schön Verena

Mag. Summer Petra

Mag. Winkler Gerhard

Pragmatisierungen

Mag. Starjakob Sabine 27.1.00

Schulfeste Stellen

Mag. Dörn Wilfried

Mag. Kronsteiner Christa

Mag. Dr. Mayrhofer Silvia

Mag. Möller Oskar

Mag. Rothmund Thomas

Wir trauern

um unseren früheren Kollegen und
Lehrer Prof. Dr. Erich Somweber

um unseren Schüler und Mitschüler
Wiesner Johannes

um unsere Schülerin und Mitschülerin
Kriegler Janina,

die im heurigen Schuljahr
verstorben sind.

Wir gratulieren

Koll. Haas-Hämmerle und ihrem Mann
Markus zur Geburt ihrer Tochter
Timna am 23.10.2000

Koll. Mag. Kofler Alexandra und
ihrem Mann Christian zur
Verehelichung am 2.6.2000

Frau Mag. Fuetscher-Stecher
und Ehemann Dietmar zur
Verehelichung am 10.11.2000

Koll. Mag. Timmerer Carmen und
Ehemann Gerhard zur Geburt ihres
Sohnes Laurenz Benedikt am 24.5.2001

Wir danken

den „Freunden des Feldkircher Gymna-
siums“ und dem Elternverein für alle
ideelle und materielle Unterstützung
der Schulgemeinschaft und allen Inse-
renten, die durch eine Werbeeinschal-
tung in unserem Jahresbericht einen
wesentlichen Beitrag zu dessen Heraus-
gabe geleistet haben.

Legende:

VL: Vertragslehrer(in)

UP: Unterrichtspraktikant(in)

Vor genau 100 Jahren:



„4. October: Feier des Namesfestes und des 70. Geburtstages Seiner Maje-
stät des Kaisers. Nach dem Fest-Gottesdienst in der Gymnasialkirche hielt
der Director vor den im würdig decorierten Zeichensaale versammelten
Lehrern und Schülern eine Ansprache. Daran schlossen sich der Vortrag
patriotischer Lieder, eine Declamation, die Festrede des Prof. Fischer, in
welcher die Bedeutung des Tages und die Herrschertugenden unseres
erhabenen Monarchen dargelegt wurden, und die Absingung der Volks-
hymne. Der Tag war schulfrei.“



Josefine Schneider – Eintritt in den Ruhestand

Von September 1980 bis Ende Dezember 2000 war Frau Josefine Schneider als Raumpflegerin an unserer Schule tätig. Wie viel Staub, Schmutz und sonstige Abfälle von ihr in dieser Zeit fachgerecht aufgesammelt und entsorgt wurden, kann nur schwer geschätzt werden und hätte sicher etliche LKW-Ladungen ergeben.

Immer dann, wenn Frau Schneider ihren Arbeitsplatz im 2. Stock verlassen hat, um mich in der Direktion aufzusuchen,

war eine übergroße Unordnung oder ein kaum mehr zumutbares Verschmutzungsausmaß der Grund. Entsprechende Intervention bei den „Verursachern“ war dann meinerseits erforderlich, um für die Arbeitsbedingungen wieder den zumutbaren Rahmen herzustellen. Ich danke Frau Schneider für ihre solide und exakte Arbeitsleistung und wünsche für den Ruhestand viel erfreuliche Lebenssituationen ohne „Müllprobleme“.

Mag. Elmar Riedmann, Direktor



AHS-Fremdsprachenwettbewerb

In der Woche vom 20. bis 23. März 2001 fand der landesweite AHS-Fremdsprachenwettbewerb statt. Heuer konnte dieser Wettbewerb erstmals nicht nur für Englisch und Französisch, sondern auch für Italienisch und Spanisch durchgeführt werden. Dabei ermöglichte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch die Teilnahme von SchülernInnen aus jeweils einer liechtensteinischen und einer Schweizer Schule. Vom Bundesgymnasium Feldkirch stellten sich insgesamt 5 SchülerInnen dieser Herausforderung, und zwar Stephanie Berchtold, Andreas Müller und Andrea Schmid (8A) und Iris Jochum (7A) aus Spanisch, sowie Anna Mann (8C), die sogar in Französisch und Italienisch antrat. Insgesamt boten die TeilnehmerInnen großartige Leistungen, die nicht nur fundierte

Fachkenntnisse voraussetzen, sondern auch den Mut und das Selbstvertrauen, einer sachkundigen Jury, die zum Teil aus native speakers bestand, gegenüberzutreten. Ganz besonders aber gratulieren wir Anna Mann, die den beachtlichen 3. Platz aus Französisch erreichen konnte, und Andrea Schmid, die als beste Vorarlbergerin aus Spanisch am 20. April 2001 unser Bundesland beim Bundesfinale des AHS-Fremdsprachenwettbewerbs vertrat und dort den beachtlichen 3. Preis erringen konnte. Die Schülerin erhielt ein Sparbuch, wertvolle Buchpreise und natürlich einen Pokal. Wir gratulieren den PreisträgerInnen herzlich und übermitteln unsere allerbesten Wünsche für die weitere Studienlaufbahn!

Dr. Silvia Mayrhofer



Prämierte Fachbereichsarbeit aus Geografie und Wirtschaftskunde



Im Schuljahr 2000/2001 vergab der Verein „Kritische Geographie“ zum zweiten Mal den Preis „Eckiger Globus“ für Fachbereichsarbeiten aus dem Fach Geografie und Wirtschaftskunde. Der Name des Preises wurde deshalb gewählt, weil die Inhalte der modernen Geografie und Wirtschaftskunde nichts mit dem Idealbild des Geoids zu tun haben, sondern viel mehr mit den Ecken und Kanten von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Die Maturantin Stephanie Rauch (8c) hat mit ihrer Fachbereichsarbeit mit dem Thema „Metropolen und ihre Entwicklung am Beispiel Südamerikas und seiner Städte“ unter Betreuung von Prof. Klaus Fritsche den zweiten Preis (2.000,— ATS) errungen.

Wir gratulieren herzlich zu dieser tollen Leistung!

Wir gedenken ...



26.12.1983 – 31.1.2001

Johannes Wiesner

Im Gedenken an
JOHANNES WIESNER,
Schüler der 7C-Klasse,
der uns im Februar dieses Jahres, unverhofft aus dem Leben gerissen,
für immer verlassen hat.

*À l'instant où l'on se dit: Vivons!
tout se déchire!*

Gerade, wo man sich sagt:
Ich will leben! zerreißt alles.

Diese Worte stammen aus einem Gedichtband des Schriftstellers Victor Hugo, worin er dem Schmerz über den Tod seiner 17-jährigen Tochter Ausdruck verlieh.

Sie sind mir unweigerlich in den Sinn gekommen, als ich die niederschmetternde Nachricht erhielt, dass Johannes im Sterben läge, und ich erwähne sie nicht nur, um die Sprachlosigkeit, die einen angesichts einer solchen Nachricht erfasst, zu überwinden, sondern ich erwähne sie, weil doch Johannes an eben einem solchen Punkt seines

Lebens angelangt war, wo sich der Blick eines Schülers allmählich auf das Ende eines Bildungsabschnittes und auf weiterreichende Perspektiven hinwendet, wo er sich auf ein bewusst eigenständig gestaltetes Leben richtet.

In Johannes verlieren wir einen Schüler, der in seiner Klasse nur Freunde zählte, und der von allen für sein freundliches Wesen und seine positive Grundhaltung im selben Maß wie für seine sympathischen Umgangsformen geschätzt wurde.

Menschen, die – wie er – Optimismus verbreiten und Humor ausstrahlen, sind für jede Gemeinschaft wichtig und unverzichtbar. So hinterlässt sein Tod in unserer Klassengemeinschaft eine Lücke, die sich nicht schließen wird. Uns allen wird Johannes aber im Geist und im Herzen gegenwärtig bleiben; und immer wieder werden sich in der Zukunft Augenblicke ergeben, in denen sich sein Bild in das der Lebenden einreihen wird.

Markus Liener, Klassenvorstand

Johannes! Seit du von uns gegangen bist, ist eine Leere in unserer Klasse. Jeder Blick auf deinen Platz lässt alle Erinnerungen und alle gemeinsamen Erlebnisse wieder wach werden. Mit viel Wehmut erinnern wir uns an diese aufregenden und schönen Zeiten. Dein Charakter war einfach einzigartig. Du wusstest mit anderen Menschen umzugehen, weshalb es wahrscheinlich niemanden gibt, mit dem du je einen richtigen Streit hattest. Sport war dein Leben und wahrscheinlich betreiben ihn nur wenige Menschen mit so viel

Enthusiasmus und Fairness wie du. Zeit war für dich Mangelware! Nur deine Freunde waren dir noch wichtiger als Sport! Deshalb war dein Leben voll ausgefüllt. Aber auch unser Leben hast du geprägt: Dein erheiterndes Sprüche-repertoire, dein grenzenloser Appetit und deine besondere Art, jedem noch so großen Problem mit größter Gelassenheit zu begegnen, um es meist erst in letzter Sekunde zu lösen, wird immer ein Teil unseres Lebens sein.

Johannes Kofler, Hendrik Schütte, 7c



15.12.1986 - 20.05.2001

Janina Kriegler

Unsere Mitschülerin und Freundin Janina war ein sehr liebenswürdiger und fröhlicher Mensch, der immer versuchte, in dieser oft schrecklichen Welt das Gute zu sehen. Ihre Art war es, sich nicht mit Worten, sondern mit Gesten zu vermitteln und nur ihre engsten Freunde wussten diese zu deuten. Ihr doch sehr früher Tod trifft uns alle zutiefst und die Frage nach dem WARUM stellt sich jeden Tag aufs Neue.

Was bleibt, sind die Erinnerungen an eine schöne, unbeschwerte und lebendige Zeit mit dir.

Wir danken dir dafür.

JANINA, WIR VERMISSEN DICH.

Oliver Eisenreich und Jeany Dorn

*Lass die Blumen blühen
und Gedanken sprühen,
Vergangenes erstehet im Gemüt
warst so sehr um mich bemüht.*

*Früh hab' ich verloren
was mein Herz hat auserkoren,
wir teilten Freud und Leid,
doch die Bande wurden jäh entzweit.*

*Wenn ich nun die frischen Blumen sehe
und vor deinem Bilde stehe,
keimt Hoffnung auf in meinem Herzen,
lässt den Abschied mich verschmerzen.*

*Frohen Mut und selig Lachen
hab' ich gut an dir gekannt,
möcht' es für dich weitertragen,
nie in dieser Welt verzagen.*

Mag. Ursula Ilg

Gedanken eines Lehrers

Weich hört er sich an, dein Name, bejahend und deckungsgleich mit dem Wesen seiner Trägerin wie selten ein Name; und Sanftmut, sanften Mut, spüre ich, wenn ich mir deine Augen vergegenwärtige, diese immer lächelnden, leicht florverhangenen Augen... verschleierte Schönheit, so verschleiert, wie Schönheit sich grade noch ertragen lässt. In der Englischstunde sind mir diese Augen gefolgt mit jener Aufmerksamkeit, wie sie sich jeder Lehrende nur wünschen kann. Eine gewisse mädchenhafte Scheu sprach daraus, und gleichzeitig Offenheit, Wissbegierigkeit; nein, das muss sich nicht widersprechen: scheu und offenherzig zugleich, so wie auch sanft und mutig durchaus zusammenpassen können, im sanftmütigen Wesen eben.

Sie gehörte zu jenen, die mir immer Leid tun, wenn ich einmal laut werde in der Klasse. Denn selbst dem in Rage geratenen Lehrer wird inmitten seines Aufbrausens klar: Das Sanfte und Zarte, wie es sich so deutlich in allen Bewegungen, Gesten und Blicken Janinas ausdrückte, verträgt sich nicht mit grellem Gedröhne. Tatsächlich habe ich mich bei ihr und ihresgleichen des Öfteren entschuldigt dafür, für die spürbare - an den Augen so leicht ablesbare - Verletzung ihrer sanften Zone...

Zynismus, dessen wenigstens bin ich mir gewiss, konnte angesichts solcher Augen gar nicht erst aufkommen, wird er doch am ehesten besänftigt, ja aufgelöst durch eben dieses sanftmütige Gemüt.

Das sanftmütige Gemüt... das tönt nicht von ungefähr wie das Sanfte Gesetz eines Adalbert Stifter, das der Autor der Bun-

ten Steine oder des Nachsommers als das eigentlich Welterhaltende betrachtet. 1853 schreibt Stifter:

„Wir wollen das sanfte Gesetz zu erblicken suchen, wodurch das menschliche Geschlecht geleitet wird. Es gibt Kräfte, die nach dem Bestehen des Einzelnen zielen. Sie nehmen alles und verwenden es, was zum Bestehen und zum Entwickeln desselben notwendig ist. Sie sichern den Bestand des Einen und dadurch den aller ... Dieses Gesetz liegt überall, wo Mensch neben Menschen wohnen, und es zeigt sich, wenn Menschen gegen Menschen wirken. Es liegt in der Liebe der Ehegatten zueinander, in der Liebe der Eltern zu den Kindern, der Kinder zu den Eltern, in der Liebe der Geschwister, der Freunde zueinander, in der süßen Neigung beider Geschlechter, in der Arbeitsamkeit, wodurch wir erhalten werden, in der Tätigkeit, wodurch man für seinen Kreis, für die Ferne, für die Menschheit wirkt...“

Wie weh es da tut, wenn eine blühende Vertreterin dieses Sanften Gesetzes geht, einfach weggeht, uns urplötzlich ihre stille Präsenz und Aufmerksamkeit entzieht... Merk's, Leben, merk's, Tod! Lauter dröhnt da gleich wieder der Lärm, ungefilterter, bedrohlicher.

Ausgesetzt mögen wir uns fühlen, wie Rainer Maria Rilke, *auf den Bergen des Herzens*.

In einer seiner Elegien spricht Rilke, der Dichter, den der Vater Janinas so verehrt, dass er mir in langen gemeinsamen Nächten schon seitenweise auswendig Verse von ihm

vorgetragen hat, spricht dieser Dichter also vom immer *währenden* Abschied, der bereits mit dem Verlassen des Schoßes beginnt:

*Und wie bestürzt ist eins, das fliegen muß und stammt aus einem Schoß.
Wie vor sich selbst erschreckt, durchzuckt's die Luft, wie wenn ein Sprung durch eine Tasse geht. So reißt die Spur der Fledermaus durchs Porzellan des Abends.
Und wir: Zuschauer, immer, überall, dem allen zugewandt und nie hinaus!
Uns überfüllt's. Wir ordnen's. Es zerfällt. Wir ordnen's wieder und zerfallen selbst.
Wer hat uns also umgedreht, daß wir, was wir auch tun, in jener Haltung sind von einem, welcher fortgeht? Wie er auf dem letzten Hügel, der ihm ganz sein Tal noch einmal zeigt, sich wendet, anhält, weilt -, so leben wir und nehmen immer Abschied.*

Auch ich versuche hier mit Zitaten aus Sanften Gesetzen und Duineser Elegien krampfhaft zu ordnen, einzuordnen, was sich entzieht und einem unter den Fingern zerfällt, zerfließt. Bilder, Verse sollen als Rettungsanker dienen, aber das Schiff reißt sich doch bald wieder los und lässt uns sprachlos zurück, ungesichert, was Wunder bei solch einem Wellengang! Paradoxerweise sei es in einer solchen Situation immer noch besser, die Küste zu meiden, die Hafeneinfahrt nicht erzwingen zu wollen und mit wachen Sinnen eine Weile ausgesetzt zu bleiben auf den Bergen, den Wellenbergen des Herzens. Das raten uns die Kenner des Meeres, wie

auch die Kenner des Herzens.

Diesen Sturm gemeinsam durchzustehen, das kann auch zusammenschmieden. Ich hab es in diesen letzten Tagen schon erleben dürfen, welche Kraft Janinas Eltern, ihre Geschwister und Verwandten in diesem Sturm gezeigt haben, oder wie Janinas Freunde und Schulkameraden menschliche Qualitäten an den Tag gelegt haben, die im schulischen Alltag üblicherweise verborgen bleiben unter dem dicken Mantel des Routinemäßigen, des Un-Wesentlichen - so, als hätte Janinas Wesen schon ein wenig abgefärbt auf uns und das Megacoolo, das Vorschein, das aufdringliche Gedröhne ein bisschen eingefärbt mit ihrem Wesen.

Das ist doch: Wirkung. Das ist doch: Kraft, über das Pulsieren des warmen Blutes hinaus. Das ist mehr als das schönste Foto von dir, mehr als der Altar, dem dein Platz in der Klasse derzeit ähnelt. Die Blumen dort werden verwelken, die Fotos vergilben, und beide werden, wie dein Körper, den Weg des Endlichen gehen. Spätestens im nächsten Schuljahr wird dein Platz kein Altar mehr sein, ein anderer Schüler wird dort sitzen, oder eine andere Schülerin. Aber der eine oder die andere von uns, die dich erlebt haben, wird dich mitnehmen (oder wirst du uns mitnehmen?) - von Klasse zu Klasse, von Spiel zu Spiel, von Jugend zu Alter, von Janina hier zu Janina dort.

Kurzfristig Dein Lehrer,
langfristig Dein Schüler
Mag. Franz Kabelka

Abschied von Prof. Dr. Erich Somweber

Prof. Dr. Erich Somweber, ein langjähriges, verdienstvolles Mitglied der Schulgemeinschaft des BG + BRG Feldkirch, ist am 16.2.2001 gestorben.

Nach dem Besuch der Volksschule in Lustenau trat der Verstorbene in das Bundesgymnasium Feldkirch ein, wo er im Jahre 1927 erfolgreich maturierte. An der Universität Wien studierte Erich Somweber Geschichte und Deutsch, sowie Archiv- und Bibliothekswissenschaft. 1932 promovierte er zum Dr.phil., 1935 schloss er mit der Lehrbefähigungsprüfung das Geschichte- und Deutschstudium ab.

Seine berufliche Laufbahn begann der Verstorbene 1935 für ein Schuljahr als - wie es damals bezeichnet wurde - „Hilfslehrer“ am Gymnasium „Paulinum“ in Schwaz, wechselte dann bis 1938 ans Stiftsgymnasium St. Florian in Oberösterreich und wurde nach der Auflösung dieser Schule an die Oberschule für Jungen nach Bruck/Mur versetzt. Die wohl belastendste und unsicherste Zeit begann für Erich

Somweber im Juli 1944 durch die Einberufung zur deutschen Wehrmacht. Ende September 1946 wurde er aus der Gefangenschaft entlassen und übersiedelte 1947 nach Feldkirch. Hier fand er eine Beschäftigung beim Aufbau des Feldkircher Stadtarchivs und bei der Neuordnung der Bibliothek der Vorarlberger Handelskammer. Die Beschäftigungssituation stellte sich damals als sehr schwierig dar.

Erst ab 1949 fand Prof. Somweber bis 1952 eine Anstellung als Vertragslehrer am Gymnasium in der Mehrerau, musste dann jeweils kurze Zeit eine Anstellung an der Stella Matutina bzw. am Gymnasium in Bregenz annehmen und fand erst ab September 1955 eine dauernde Beschäftigung bis zur Pensionierung im Jahre 1968 an seiner ehemaligen Ausbildungsstätte - unserem Bundesgymnasium hier in Feldkirch.

Wie viele ehemalige Schülerinnen und Schüler durfte auch ich als Schüler des Verstorbenen von seinem reichen fachlichen Wissen und von seinem ruhigen, freundli-

chen, wohlwollenden Wesen profitieren.

Im Rückblick auf wesentliche Stationen der Ausbildungs- und Berufszeit werden vor allem das verdienstvolle pädagogische und wissenschaftliche Wirken des Verstorbenen erkennbar.

Sein Interesse an geschichtlichen Zusammenhängen kam aber auch der Schule etwa in Form von umfangreichen Beiträgen zur Schulgeschichte in Jahresberichten zu Gute. An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass Erich Somweber seit 1956 das Stadtarchiv Feldkirch betreute und in einem Schreiben an den Landesschulrat beispielsweise darauf hinwies, dass diese Tätigkeit seit mehr als 100 Jahren immer von einem Professor des Gymnasiums wahrgenommen wurde.

Die Schulgemeinschaft des BG + BRG Feldkirch wird seinem fachkompetenten, gütigen Lehrer und Kollegen ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.

Direktor: Mag. Elmar Riedmann

Bericht der Schulärztin

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und ich werde erinnert, einen Beitrag für den Jahresbericht zu schreiben. Gleich zu Beginn des Arbeitsjahres führte ich in allen 5.-8. Klassen eine Umfrage zum Thema „Gesundheitsbewusstsein und persönliches Verhalten der SchülerInnen am BGF“ durch. Beim Entwurf des Fragebogens, bei der Auswertung und bei der Präsentation unterstützten mich Frau Mag. Alexandra Kofler und Herr Mag. Günther Giesinger tatkräftig. Ohne ihre fachkundige Hilfe – außerhalb der Dienstzeiten – hätte ich dieses Projekt beim „Tag der offenen Tür“ im November 2000 nicht präsentieren können.

Wie jedes Jahr untersuchte ich auch heuer wieder alle Mädchen und Burschen unserer Schule, stellte Befreiungen und Schonungen für den Turnunterricht aus und impfte die SchülerInnen der 2. und 3. Klassen. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, hilft mir Frau Nimrichter Doris in gewohnt ruhiger und freundlicher Art. Neben der Behandlung „körperlicher Notfälle“ führte ich in den Sprechstunden viele Gespräche mit SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern. Oft reichte dieser zeitliche Rahmen nicht aus. Es freut mich, dass sehr rege von diesem Angebot Gebrauch gemacht wurde. Die computerunterstützte Dokumenta-

tion läuft mittlerweile (fast) ohne Zwischenfälle. Wenn der PC sein „Eigenleben“ entwickelt, steht mir dankenswerterweise Prof. Mag. Hubert Egger zur Seite. Im administrativen Bereich steht mir unsere Sekretärin Elfi Krämer hilfreich zur Seite, auch dafür vielen Dank.

Abschließend möchte ich allen SchülerInnen, Lehrpersonen, dem Administrator Prof. Mag. Elmar Köchle und unserem Direktor Prof. Mag. Elmar Riedmann für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken.

Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin

Endlich Sonne

Mehr als 25 Jahre werkten wir im Keller – bei künstlichem Licht, auch wenn draußen die Sonne schien. Außer dem Brennofen befanden sich im Werkraum auch die Holzbearbeitungsmaschinen. Man kann sich den Lärm und die Staubentwicklung vorstellen. Draußen im Vorraum unter der Treppe war das Materiallager. Ab und zu huschte ein Mäuschen vorbei. Vielleicht hatte wieder einmal ein Schüler mit ihm die Jause teilen wollen und ein Stückchen durch das Treppenhaus in den Keller fallen lassen. Tja, so war das damals.

Bevor wir aber das neue Quartier beziehen konnten, kamen die mühevollen zwei Jahre des Provisoriums. Maschinen, Werkzeug, Werkbänke etc.

wurden in den Zeichensaal gebracht, wo unter sehr schwierigen Bedingungen gearbeitet wurde.

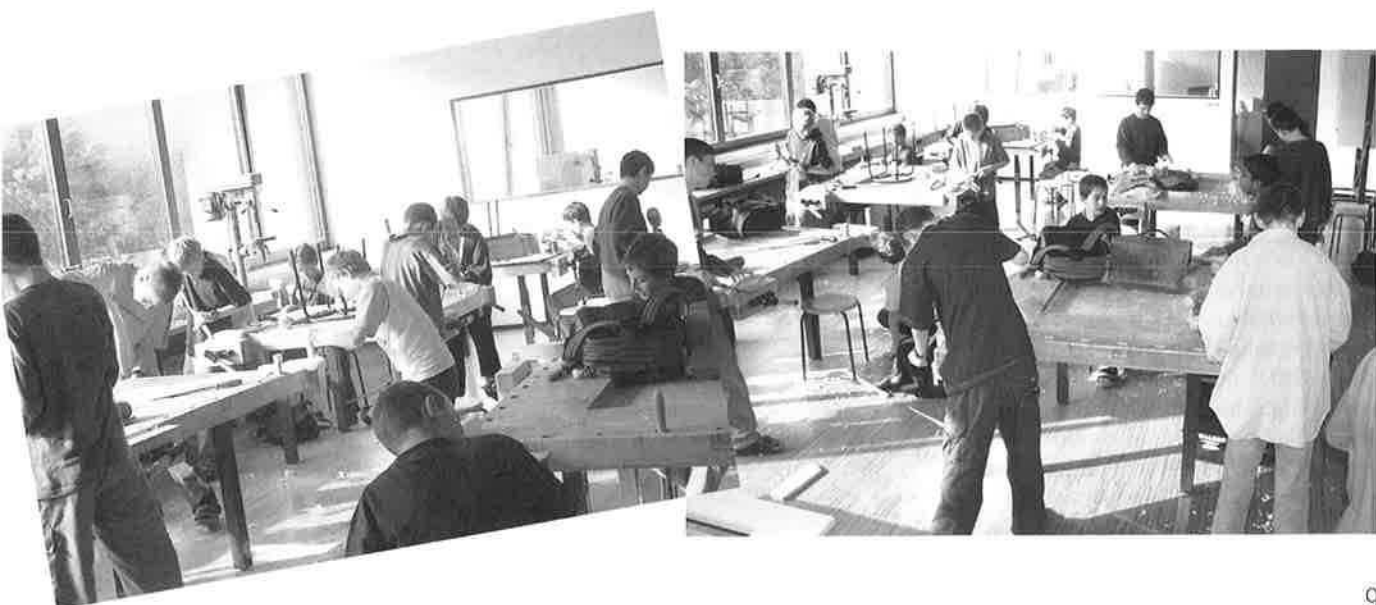
So erscheint die Situation heute geradezu herrlich. Die neuen Räume im 2. Stock sind hell, sogar die Aussicht ist schön. Der Bereich Technisches Werken besteht aus dem Werkraum, von diesem schallisoliert – aber mit einer Glasscheibe verbunden – der Maschinenraum. Durch den Sammlungsraum kommt man in den sogenannten Gruppenraum. Der Brennraum mit dem neuen Brennofen, durch eine sehr noble Glaswand vom Gruppenraum getrennt, ist vom Gang aus erreichbar. Dank des Gruppenraums, der im offiziellen Raumprogramm gar nicht vorgesehen war, ist das Raumangebot ausreichend, aber sicher

nicht übermäßig. Immerhin unterrichten 5 Lehrer Technisches Werken, die alle ihre Schränke und Regale für Arbeitsmaterial, für halbfertige und fertige Schülerarbeiten aus Holz, Keramik, Metall, Schaumgummi, Styropor oder Ytong in allen Formen und fast allen Dimensionen brauchen.

In den neuen Räumen hält man sich gerne auf. Als Manko muss aber die Hitze im Sommer angeführt werden.

Überblicke ich die Zeit und denke ich an das „Kellerdasein“, kann ich dumme Gedanken kaum verscheuchen: War es Strafe? War es Fluch oder Rache? – Auf alle Fälle haben wir die neuen, schönen Räume schwer verdient.

Mag. Norbert Pfleger



Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Mitglieder:

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen.

Im Jahr 2000 konnten 66 neue Mitglieder gewonnen werden, die ich im Namen des Vereins herzlich willkommen heiße. Gut fünfzig davon sind Eltern der Erstklässler, der Rest verteilt sich auf ehemalige Maturanten oder Junglehrer des BG Feldkirch. Derzeit zählt der Verein knapp 840 registrierte Mitglieder. Sofern Sie noch nicht Mitglied sind, so besteht die Möglichkeit über das Internet (www.bgfeldkirch.at, Link: „Verein der Freunde“), wo sie entweder ein Anmeldeformular herunterladen oder die Beitrittserklärung über die angegebene E-Mail-Adresse vornehmen können.

Auf der Vorstandssitzung am 30.5.2001 wurde der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2002 einstimmig auf 137,60 ATS erhöht.

Jahreshauptversammlung 2000

Die Jahreshauptversammlung fand am 15. Dezember 2000 in der Jugendherberge in Levis statt. Neben der Finanzgebarung des Vereins stand der Bericht und Rechnungsabschluss 1999 des Jugendheimes Lech-Stubenbach, die Statutenänderungen und Neuwahlen auf dem Programm. Bei den Statutenänderungen ging es darum, dass in Hinkunft die vom Verein Delegierten zum Verwaltungsausschuss des Jugendheimes Sitz und Stimme im Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ haben. Wegen Uneinigkeit hinsichtlich der Zusammensetzung des neuen Vorstandes wurden die Neuwahlen auf eine ao. Jahreshauptversammlung verschoben.

Der ehemalige Kassier Max Wocher (1986-1997), der während dieser Zeit im Vorstand als Kassier und später als dessen Stellvertreter sehr verdienstvoll gewirkt hatte, wurde vom Obmann verabschiedet und als Dank wurde ihm ein Gutschein überreicht.

Neuer Vorstand

Auf Wunsch des bisherigen Obmannes, diese Funktion zurückzulegen, wurden bei der Vorstandssitzung am 30.5.2001 neue Vorstandsmitglieder in die neu zu besetzenden Positionen kooptiert. Die Bestätigung erfolgt bei der Jahreshauptversammlung 2001.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:

Mag. Klaus Fritsche (kooptiert)

Obmannstellvertreter:

Dr. Hubert Fleisch

Kassier:

Alfred Burtscher (kooptiert)

Kassierstellvertreter:

Mag. Karl Kilga (kooptiert)

Schriftführer:

Mag. Christian Fritz (kooptiert)

Schriftführerstellvertreter:

Dr. Mag. Silvia Mayrhofer

Vertreter des Jugendheimes:

Mag. Holger Schatzmann,

Mag. Klaus Fritsche

Beiräte:

Mag. Dietmar Hagn,

Ruth Kornexl,

Otto Moser

Direktor des BGF:

Dir. Mag. Elmar Riedmann

Rechnungsprüfer:

Mag. Robert Lorenz,

Dr. Günther Abbrederis

Unterstützung SchülerInnen und Schule

SchülerInnen: Entsprechend der Zahl der Ansuchen wurden im Jahr 2000 insgesamt sieben Schüler und Schülerinnen mit je 1.000,- ATS bei Wintersportwochen, Wienwochen, Projektwochen oder Klassenfahrten unterstützt. Weiters wurde die Fahrt zur Badminton-Bundesmeisterschaft nach Wien sowie Preise für den Mathematikwettbewerb beim Tag der offenen Tür mitfinanziert.

Schule: Für die 16 neuen Klassenräume wurden hochwertige Radiorecorder mit dem Betrag von 75.000,- ATS finanziert.

Tag der offenen Tür am BG Feldkirch

Am 24./25. November 2000 wurde ein Tag der offenen Tür abgehalten, der bei allen Besuchern großen Anklang fand. Bei dieser Gelegenheit haben sich auch unser Verein und das Jugendheim Lech-Stubenbach in Form einer Bilderwand, einem Preisausschreiben und dem Verkauf von T-Shirts mit dem Logo des Jugendheimes präsentiert.

Jugendheim Lech-Stubenbach

Im letzten Jahr wurden im und um das Heim zahlreiche Arbeiten durchgeführt: die Neugestaltung des Geländes



südseitig vom Jugendheim, Vergrößerung der Fenster des Fernseh- und Aufenthaltsraumes, Verlegung der Ableitung des Dachwassers, Erneuerung des Geländers und der nordseitigen Windschutzwand auf der Terrasse, Erneuerung des Terrassenaufganges und Vergrößerung des Schuppens über dem Seiteneingang. Im Laufe dieses Winters wurden neue Ski- und Snowboardhalter angeschafft und montiert. Damit wurde der kontinuierlich steigenden Zahl an Snowboardfahrern Rechnung getragen. Mit der Durchführung weiterer Bauvorhaben wird in Hinsicht möglicher Boykottmaßnahmen im Schuljahr 2001/02 auf die finanziellen Auswirkungen zugewartet werden müssen. Wenn Schulen zu keiner verbindlichen Zusage bereit sind, ist bei einem Ausfall beträchtlicher wirtschaftlicher Schaden für das Jugendheim (Gesellschaft und Personal) zu erwarten. Bei einer späten Absage (im Herbst) ist es kaum möglich, Ersatzgäste (z.B. aus dem Ausland) zu bekommen, da erfahrungsgemäß bis dahin alle Buchungen abgewickelt sind. Eine Klärung der Situation seitens der Schulbehörden wäre dringend notwendig.

Aufgeschoben sind damit vorerst die Erneuerung des zweiten Aufenthaltsraumes (Fernsehraum), der besonders für die Familienwochen gebraucht wird, und der Einbau von Dusch- und WC-Anlagen in den Lehrerzimmern und eventuell im Untergeschoß.

Winter 2000/2001

Trotz des zeitweiligen Schneemangels konnten in dieser Wintersaison alle geplanten Wintersportwochen durchgeführt werden. In einer Dezemberwoche haben wir allerdings die Schüler an drei Tagen nach Ischgl gebracht, weil die Schneeverhältnisse in Lech zu schlecht waren.

Insgesamt hatten wir 18 Wochen mit Schülern (vom 4.12.00 bis 24.4.01) und drei Wochen mit sonstigen Gästen (in den Weihnachtsferien und Osterferien; während der Semesterferien war in diesem Jahr eine Schule aus Linz da). Gut war die Belegung in den Weihnachtsferien (hier werden wie seit längerem die Lehrer des BGF bei der Buchung bevorzugt behandelt), schwächer – wahrscheinlich wegen des späten Termins – die der Osterferien. Da in Lech die Saison am 22. April zu Ende gegangen ist, mussten die Schüler der 18. Woche einen Tag nach St. Christoph zum Skifahren gebracht werden.

Sommer 2001

Bereits Mitte April 2001 waren die diesjährigen Familienwochen komplett ausgebucht. Diese werden schon wie in den vergangenen Jahren von der Vor-

arlberger Landesregierung gefördert (zusätzliches Personal und Kinderbetreuung) und in der bewährten Art fortgeführt.

Termin Jahreshauptversammlung

Der Termin für die Jahreshauptversammlung 2001 wurde wie folgt festgesetzt: **13.12.2001 um 19.30 Uhr** in der Jugendherberge in Feldkirch-Levis

Internet

Seit Beginn des Schuljahres besteht am BG Feldkirch eine neue Homepage (www.bgfeldkirch.at) mit interessanten Informationen über die Schule (Neubau, Geschichte, Schulbetrieb, Lehrkörper mit E-Mail-Adressen, ...), das Unterrichtsgeschehen (Projekte, Exkursionen, Fachbereichsarbeiten, Software, ...) sowie Links unter anderem zu den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ (Beitrittsmöglichkeit zum Verein, Rundschreiben 2001) oder zum Jugendheim Lech-Stubenbach.

Mag. Klaus Fritsche

Vor genau 100 Jahren:



„Am 21. September geruhte Seine k. und k. Hoheit, der durchlautigste Herr Erzherzog Eugen, die Anstalt zu besuchen, die Sammlungen zu besichtigen und beim Unterrichte in einigen Classen zu intervenieren. Bei der huldvoll entgegengenommenen Aufwartung des Lehrkörpers erkundigte sich der Herr Erzherzog eingehend um die Verhältnisse der Anstalt.“



Tag(e) der offenen Tür

24./25. November 2000

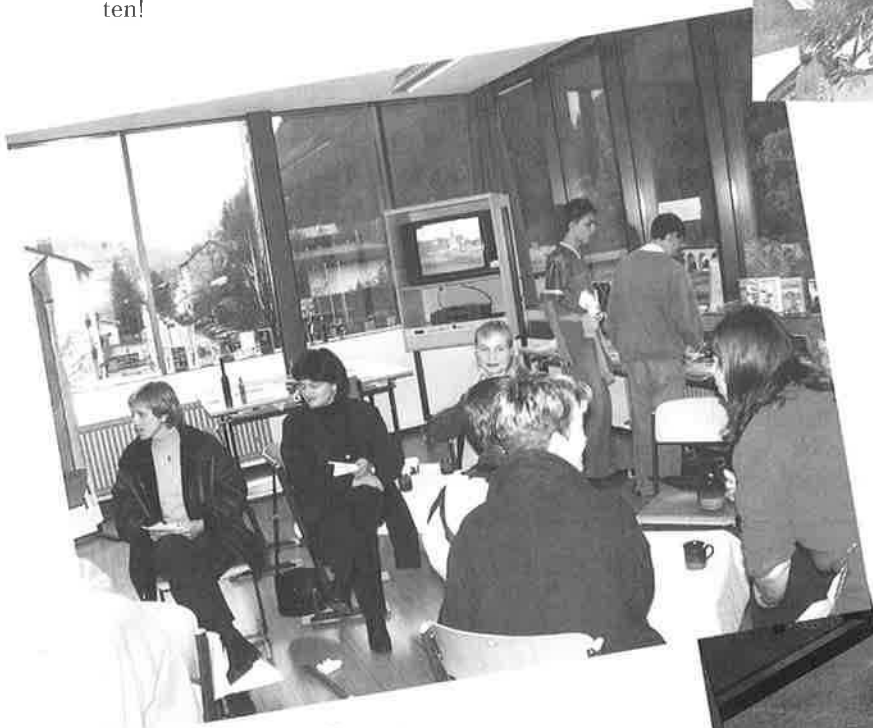
An zwei Halbtagen im Herbst präsentierte sich unser Gymnasium, das BG/BRG Feldkirch, einer interessierten Öffentlichkeit.

Der Andrang war enorm. Begeisterte Besucher erhielten Einblicke in das breite und vielseitige Angebot an Unterrichtsfächern und Informationen über zahlreich durchgeführte Projekte. Diverse Showeinlagen, Aktionen und Theateraufführungen rundeten die Veranstaltung ab.

Dank und Gratulation allen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement für ein äußerst positives Feedback sorgten!



Infostand: Welcome, Bienvenue, Ave, Bienve



Tearoom: Chat in the tearoom



Textil: Filzfüße aus dem Textilen Werken



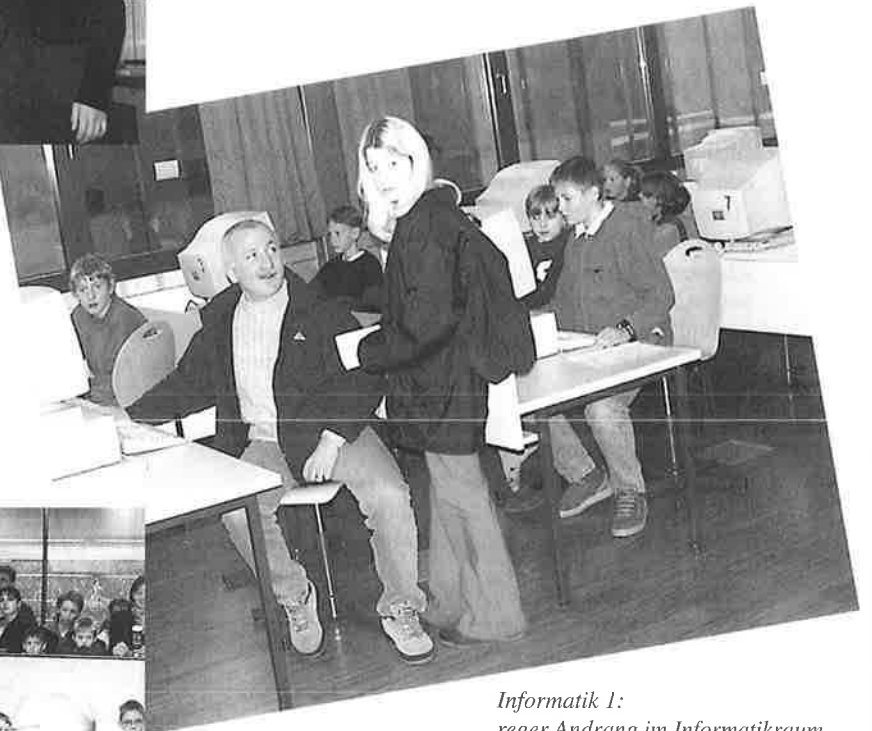
Schulzeitung:
Rebberg, eine Zeitung
in aller Munde



*Turnsaal: staunendes Publikum
bei den Turnvorführungen*



Theater: die Informatikgruppe spielt „Romeo und Julia“



*Informatik 1:
reger Andrang im Informatikraum*



Bachmann: kritisches Publikum beim Bachmann-Preis

Leselust statt Lesefrust

Buchklub ist am BG präsent



Es stimmt nicht, dass Schüler nicht mehr gerne lesen. Denn Monat für Monat freuen sich SchülerInnen, wenn ihr(e) DeutschlehrerIn oder der Buchklubreferent das Klassenzimmer mit einem Stapel Zeitschriften unter dem Arm betritt. Das verspricht nämlich „Lesestoff“ und signalisiert: Die neuesten Ausgaben von JÖ und TOPIC, die Jugendzeitschriften des Buchklubs, sind eingetroffen.

JÖ und TOPIC - eine Erfolgsstory Menschen, Umwelt, Stars, topfit, interaktiv - sind nur einige Themen von JÖ und TOPIC. Zusammen mit einer modernen Aufmachung können sie auch gegen die große Konkurrenz der kommerziellen Jugendzeitschriften wie „Bravo“ oder „Mädchen“ bestehen. Denn die jungen Konsumenten durchschauen irgendwann selbst, dass es jenseits von Dr. Sommer auch Wissenswertes und Spannendes in dieser Welt vorzufinden gibt.

SchülerInnen schätzen auch, wenn ihr Lehrer selbst überzeugt und gerne JÖ und TOPIC liest und Texte daraus hin und wieder im Unterricht bespricht. Das sorgt für Abwechslung und regt zu Diskussionen an.

Ebenso garantiert das gut organisierte und verlässliche Verteilen an die Abonnenten für den Erfolg dieser Zeitschriften bei den Schülern. All das zusammen trägt seit längerem an unserer Schule Früchte.

Viele sind es nämlich, die (treue) Abonnenten von JÖ und TOPIC geworden sind, und sie möchten diesen Lesestoff nicht mehr missen. Die Zahl der Abonnenten stieg in den letzten Jahren stetig und liegt in diesem Schuljahr bei rund 230 Mitgliedern (ca. 40% der Schüler der Unterstufe).

Damit hat unsere Schule die größte Anzahl von JÖ und TOPIC Lesern an einer AHS in Vorarlberg. Vielen Dank an die JÖ und TOPIC Leser; Dank auch allen engagierten LehrerInnen!

Damit hat unsere Schule die größte Anzahl von JÖ und TOPIC Lesern an einer AHS in Vorarlberg.

Vielen Dank an die JÖ und TOPIC Leser; Dank auch allen engagierten LehrerInnen!

Schülermeinungen

Regelmäßig jeden Monat, wenn unser Professor Thomas Rothmund die Klasse mit einem Stapel Hefte unsere Klasse betritt, wissen wir genau, dass heute Lesen statt Grammatik angesagt ist. Sofort wird ein langer Text gelesen, den die Klasse auswählt. Jeder freut sich immer auf TOPIC, denn man weiß immer genau, was abgeht, ob Film, Musik oder Mode!

Stefanie und Laura

Beim Topic gefallen mir vor allem die Film-News, weil ich des öfteren ins Kino gehe. Die Stars-Rubriken interes-

sieren mich nur manchmal, und die Buchthemen eigentlich gar nicht. Ich finde die Zeitschrift recht gut, weil sie sehr übersichtlich gestaltet ist.

Alexander

Von Lilla Gorilla und Doppelklick

Das Angebot des Buchklubs beschränkt sich natürlich nicht nur auf die Jugendzeitschriften. In den letzten Jahren ist der Buchklub selbst wieder als Verleger von Jugendbüchern aktiv geworden. Mit der Buchreihe „lilla Gorilla“ ist ein guter Wurf gelungen. Für Leser zwischen 10-14 Jahren haben renommierten Autoren exklusiv für diese Reihe Bücher geschrieben. Inzwischen liegen schon 15 Bände auf, 3 weitere folgen bereits im Herbst. Im Internet können die Leser zu den jeweiligen Werken Lesereisen unternehmen, Rätsel lösen und vieles mehr.

Für Lesestoff in der Oberstufe sorgt der Buchklub mit seiner Reihe „Doppelklick“. Neueste Literatur aus Österreich in zeitgemäßem Design, starke Texte für junge und junggebliebene Menschen, Sampling und Crossover sowie viele Vernetzungen über das bereiten für spannende und unterhaltsame Stunden. Wer quer lesen und kreativ schreiben will, kann bei Doppelklick einsteigen. Im Herbst erscheint die neue Ausgabe: Doppelklick 7, die wieder Lust auf und Neugier auf Lesen weckt. Noch mehr Hinweise und Infos: www.buchklub.at

Zu Schulbeginn im Herbst können alle Produkte wieder neu bestellt werden!

Mag. Thomas Rothmund
(Buchklubreferent am BG Feldkirch)

Es stand im Geschichtetest

Welches Herrschergeschlecht regierte Österreich am Beginn seiner Geschichte? Nenne einen Vertreter!
Das männliche Geschlecht. Pater Otto.

Nenne einen Vertreter der Aufklärung:

Schoschak

(gemeint war Jean-Jaques Rousseau)

Montesquieu: Gesetz der Gewaltenteilung:

Judikative, Exekutive und Legislative müssen getrennt sein.

Probleme Österreich-Ungarns: Krieg um die Vorherrschaft in Deutschland 1866 (Schlacht bei Königgrätz):

Im Krieg gegen Preussen verloren sie, weil die Preussen Nadelholzgewehre hatten.

(gemeint waren Zündnadelgewehre)

„Die Erde ist eine Scheibe und Konflikte werden mit Schlägen gelöst!“

Nun ist es schon fast ein Jahr her, dass an unserer Schule das Projekt MEDIATION läuft. Als wir am Anfang des Jahres unsere Ausbildung zu fünf Einheiten je vier Stunden angefangen haben, mussten wir so einige Theorie und Praxis aufarbeiten und versuchen sie zu verstehen. Doch Mediation war nicht nur Arbeit sondern auch Vergnügen. Wir haben nebenbei unserer Ausbildung und Fortbildung auch sonst einige Projekte am Laufen.



Wir haben dem Kinderanwalt Leo Jäger einen Besuch abgestattet und mit ihm über unsere und seine Arbeit geredet. Außerdem waren wir auch bei der Telefonseelsorge. Ein Ausflug der uns auch sehr Spaß gemacht hat und bei dem wir die „Profis“ um Rat fragen konnten, war der zum „Mühleitor“. Wir haben auf alle Fragen und Problemen Antwort und Tipps bekommen, wie wir alles noch besser machen können. Nach langen Diskussionen im Mühleitor haben wir auch beschlossen eine Einheit zum Thema Streetwork zu machen. Denn das ist vor allem ein Thema bei uns Jugendlichen und einfach der Einblick in das Leben dieser Leute verschafft uns wieder ein bisschen mehr

Verständnis für Leute mit kleinen oder großen Problemen. Das größte unserer Projekte überhaupt war der Erfahrungsaustausch mit dem Gymnasium Sillgasse und der HTL Fulpmes in Innsbruck. Es war toll mit „Gleichgesinnten“ reden zu können und über die Anlaufschwierigkeiten der Mediation zu diskutieren.

Nach der Zeit der Ausbildung mussten wir auch so einiges einstecken wie z.B. die Inakzeptanz an unserer Schule und das, dass einige Mediatoren aufgehört haben. Doch wir können uns nicht beschweren, denn mittlerweile sind wir eine eingeschworene Gruppe, die aber natürlich auch noch einige Probleme hat. Ein besonderer Dank gilt natürlich Marcella und Christian, unseren Ausbildern. Doch auch unseren jetzigen Betreuern und Trainern Prof. Amann Markus und Prof. Klaus Hofer sind uns eine große Hilfe und wirklich immer für uns da. Danke!!

Wir wünschen uns für das nächste Jahr einfach mehr Akzeptanz und Interesse für unsere Arbeit, denn wir wollen das was wir gelernt haben anwenden und euch helfen.

Eure Mediatoren



Unsere MediatorInnen

Patricia Hubmann (3a)
Rita Neyer (3a)
Julia Pucher (3a)
Alexander Wesely (3a)

Katharina Amann (3b)
Rupert Böhler (3b)
Michal Brezani (3b)
Marion Flach (3b)
Gregor Fritz (3b)
Alexander Huber (3b)
Christa Keckeis (3b)
Johanna Kronberger (3b)
Elisabeth Weiß (3b)

Mathias Angerer (3c)
Michael Mähr (3c)
Verena Schnetzer (3c)
Alexandra Willi (3c)

Simon Arnoldini (3d)
Marko Curlic (3d)
Ines Halbritter (3d)
Joachim Stonig (3d)

„Und das alles umsonst!“

Die Ameisen setzen sich auf allen Vieren in Bewegung. Jede möchte genau auf den ihr gegenüberliegenden Platz. In der Mitte des Raumes treffen alle aufeinander. Sie krabbeln übereinander, kämpfen sich durch. Manche haben eine andere Strategie: Sie weichen großräumig aus. Irgendwie erreichen schließlich doch alle den von ihnen angepeilten Platz.

Solche und ähnliche „Aufwärmer“ standen am Beginn jeder Einheit. Vom 11. Mai an, an jeweils einem anderen

Wochentag, trafen sich 21 SchülerInnen der 3. Klassen fünfmal zu einem weiteren Ausbildungskurs in Sachen Mediation. 4 Nachmittagsstunden intensives Programm: Aktivitäten zur Gruppenbildung, Regeln erstellen, Brainstorming, Malen, Schreiben, Arbeit in Kleingruppen, im Plenum, Faktenmaterial, Übungsblätter, Technik der Mediation. Und immer wieder Rollenspiele! Wie kann ich aktiv zuhören? Wie verhalte ich mich im Konflikt? Wie verhalte ich mich als Streitschlichter? Immer kritisch

beobachtet von den anderen, sogar von der Filmkamera!

Ganz schön anstrengend! Da braucht es schon mal eine Pause mit Cola und Limo und Knabbergebäck. Und ein Abschlussfest mit Diplom. Und Pizzabrötchen! Und Kuchen! (Dank den edlen Spendern!)

Wie schrieb doch einer auf dem abschließenden Fragebogen: „Was ich nicht verstehe, ist, dass wir das alles umsonst bekommen.“

Mag. Markus Amann

Mathematik Känguru-Wettbewerb 2001

am BG und BRG Feldkirch



Wie schon die letzten beiden Jahre nahmen die Schülerinnen und Schüler des BG+BRG Feldkirch am internationalen Mathematik-Wettbewerb „Känguru 2001“ teil, der in 4 Kategorien (Benjamin - 1./2. Klasse, Kadett - 3./4. Klasse, Junior - 5./6. Klasse, Student - 7./8. Klasse) durchgeführt wird.

Heuer fand dieser Bewerb für alle SchülerInnen europaweit am 15.3.2001 statt. Dabei müssen in der relativ kurzen Zeit von 75 Minuten 30 Problemstellungen in 3 Schwierigkeitsstufen in Form von „Multiple-choice“-Aufgaben mit je 5 möglichen Antworten gelöst werden.

Die Aufgabenstellungen behandeln sowohl mathematische Grundfertigkeiten wie Rechnen und geometrisches Verständnis aber auch logisches Denken und geschickte Lösungsstrategien. Es können maximal 150 Punkte erreicht werden, was bei den bekannt hohen Anforderungen nahezu unmöglich ist.

Am Donnerstag, den 3. 5. 2001, fand am BG+BRG Feldkirch die schulinterne Siegerehrung statt.

Dabei wurden die 5 besten jeder Klassenstufe von der 1. bis zur 8. Klasse besonders geehrt.

Neben einer Urkunde, überreicht durch Dir. Mag. Elmar Riedmann, erhielten die ersten 3 Preisträger auch einen Gutschein bzw. einen Buchpreis vom bekannten Bücher- und Mediengeschäft Amadeus in Feldkirch überreicht.

Zusätzlich konnte für die besondere Leistung, mehr als 100 Punkte erreicht zu haben, an 14 SchülerInnen des BG+BRG Feldkirch ein „Aktiv-Sparbuch“-Gutschein der 1. Vorarlberger Volksbank Rankweil überreicht werden.

Ein besonderer Dank gebührt den beiden Sponsoren dieses Mathematik-Wettbewerbs.

Vorarlberger Landeswertung:

Landesweit nahmen von den 14 Vorarlberger AHS 12 Schulen teil. Die Beteiligung erfolgte teilweise geschlossen oder klassenweise. Es wurden insgesamt 79,9 % aller AHS-Schüler gewertet, das sind immerhin rund 5500 Gymnasiasten.

Von allen 5 Erstplatzierten je Kategorie und Klassenstufe der einzelnen Schulen wurde wieder eine Reihung der 5 Punktesten vorgenommen.

Am 10. 5. 2001 wurden schließlich 18 erfolgreiche Feldkircher Gymnasiasten im Landhaus in Bregenz bei der Preis-

verleihung des Känguruwettbewerbs geehrt.

Die Siegerehrung wurde von LR Mag. Siegi Steiner und LSI HR Dr. Herbert Wehinger durchgeführt.

Ergebnisse Känguru der Mathematik 2001 Schulergebnis und Landeswertung:

UNTERSTUFE:

1. Klasse Kategorie: BENJAMIN teilgenommen: 1a,1b,1c,1d,1e, 1f

1. Pedot Martin, 1d Land 3.	107,50 P.
2. Auernig Mathias, 1b Land 4.	104,75 P.
3. Grabher Klaus, 1d	98,00 P.
4. Sehner Michael, 1e	96,00 P.
5. Striezel Christian, 1b	95,50 P.

2. Klasse Kategorie: BENJAMIN teilgenommen: 2A,2B,2C,2D,2E,2F

1. Eder Rafael, 2f Land 5.	126,25 P.
2. Rainer Daniel, 2d	122,50 P.
3. Pfanner Julian, 2c	119,50 P.
4. Wiederin Fabian, 2e	108,50 P.
5. Ströhle Mirjam, 2a	106,25 P.
6. Neier Christina, 2b	105,00 P.

3. Klasse Kategorie: KADETT teilgenommen: 3a,3b,3c, 3d, 3e

1. Engstler Yvonne, 3e Landessiegerin	111,00 P.
2. Stonig Joachim, 3d Land 2.	97,50 P.
3. Xander Florian, 3a Land 4.	97,25 P.
4. Schoberl Daniel, 3a	88,00 P.
5. Rusch Alexander, 3a	85,00 P.

4. Klasse Kategorie: KADETT teilgenommen: 4a,4b,4c,4d,4e

1. Längle David, 4e Land 2.	107,50 P.
2. Gritsch Andreas, 4e Land 3.	105,75 P.
3. Patsch Jonathan, 4d Land 4.	101,75 P.
4. Kieber Michael, 4d Land 5.	101,50 P.
5. Wolf Daniel, 4d	97,25 P.



Bei der Preisverleihung im Landhaus



Unsere erfolgreichen „Kängurus“

OBERSTUFE:

5. Klasse Kategorie: JUNIOR
teilgenommen: 5a,5b

1. Breuss Valentin, 5a	92,00 P.
Landessieger	
2. Razen Michael, 5b	88,75 P.
Land 2.	
3. Fischer Claudia, 5b	76,75 P.
Land 3.	
4. Aberer Stefan, 5b	71,25 P.
Land 5.	
5. Weiser Juliana, 5b	61,25 P.

6. Klasse Kategorie: JUNIOR
teilgenommen: 6a, 6b

1. Marte Adrian, 6a	77,50 P.
Land 5.	
2. Morscher Philipp, 6b	68,00 P.
3. Piazza Bernhard, 6b	67,25 P.
4. Konzett Simon, 6b	61,50 P.
5. Dobler Martin, 6a	54,25 P.
Tiefenthaler Martina, 6b	54,25 P.

7. Klasse Kategorie: STUDENT
teilgenommen: 7a, 7b, 7c

1. Razen Alexander, 7B	108,5 P.
Landessieger	
2. Gesson Kevin, 7A	70,75 P.
Land 4.	
3. Schmid Alexander, 7A	70,50 P.
4. Müller Albert, 7B	70,00 P.
5. Schütte Hendrik, 7C	69,50 P.

8. Klasse Kategorie: STUDENT
teilgenommen: 8a,8b,8c

1. Tielsch Michael, 8C	85,00 P.
Land 2.	
2. Schwerzler Anna, 8B	72,00 P.
3. Kolbitsch Clemens, 8c	71,00 P.
4. Nitz Kristof, 8a	67,25 P.
5. Nigsch Eduard, 8b	63,25 P.
Fröwis Florian, 8a	63,25 P.

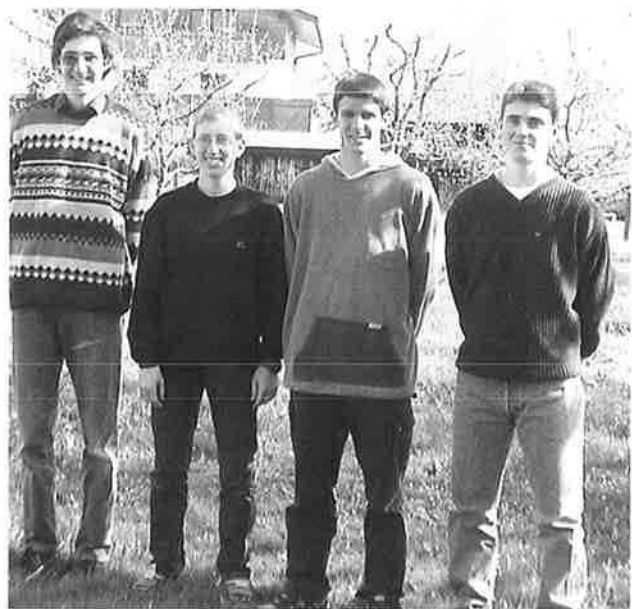
den Kategorien Kadett (3. und 4. Kl.), Junior (5. Kl.) und Student (7. und 8. Kl.) mehr als erfolgreich.

Das sensationelle Ergebnis ist auch deshalb so erfreulich, weil im Allgemeinen Mathematikunterricht eigentlich kaum auf die speziellen Eigenheiten der Känguru-Aufgaben eingegangen wurde und kein spezielles Training von „Multiple-choice“-Aufgaben stattfand. Die Schulgemeinschaft kann daher sehr stolz auf dieses Ergebnis sein.

Erfolge bei der 32. Österreichischen Mathematikolympiade 2001:

a) Gebietswettbewerb für Fortgeschrittene:

Mit dem olympischen Gedanken im Gepäck führen die 4 Teilnehmer des Vorbereitungskurses (FG) für die Mathematikolympiade (MOL), Michael Tielsch (8c), Clemens Kolbitsch (8c), Alexander Razen (7b), Bernhard Piazza (6b) mit ihrem Betreuer Mag. Bruno Piazza am 23.4.2001 zum Gebietswettbewerb nach Oberperfuss bei Innsbruck. In diesem Wettbewerb sollten jene 14 von 58 Teilnehmern aus Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg ermittelt



Michael Tielsch, Bernhard Piazza, Alexander Razen, Clemens Kolbitsch

werden, die ab 15.5. beim Bundeswettbewerb der österr. Mathematikolympiade 2001 in Raach teilnehmen dürfen.

Hervorragend untergebracht im Hotel Krone, startete der Bewerb am folgenden Tag (24.4.) um 8.30 Uhr und dauerte volle 4 Stunden bei 4 gestellten Aufgaben.

Die Aufgaben und die Lösungen sind unter <http://bgfeldkirch.at/unterricht/m/gebietswett.htm> einsehbar. Das Ergebnis für das Team des BG+BRG Feldkirch war sehr erfreulich:

Alexander Razen (7b) erreichte zusammen mit 3 weiteren Kollegen die volle Punktezahl (32) und den 1. Rang, was natürlich die Qualifikation für den Bundeswettbewerb bedeutete, der vom 15.5. bis 1.6. in Raach/NÖ stattfand. Trotz seiner Wettbewerbserfahrung ist diese Leistung phantastisch und ihr gebührt höchste Anerkennung.

Clemens Kolbitsch (8c) erhielt mit 21 Punkten einen 3. Preis, womit er knapp die Qualifikation für das Bundesfinale verfehlte, nach dem Ausfall eines qualifizierten Teilnehmers wurde er aber nachnominiert.

Die Leistung von Clemens ist ebenso hervorzuheben, da er nicht einmal ein ganzes Jahr bei der MOL-Gruppe dabei und als Maturant auch sonst stark gefordert war.

Michael und Bernhard haben das Team hervorragend ergänzt und für ihre Leistung wurde Anerkennung ausgesprochen.

Wie aus der Ergebnisliste ersichtlich ist, waren die Schülerinnen und Schüler des BG+BRG Feldkirch vor allem in

Ergebnisse vom Bundeswettbewerb, 29./30.5. in Raach :

Alexander Razen (7b) erreichte beim Bundeswettbewerb in Raach den hervorragenden 7. Platz und verfehlte die Qualifikation zur Internationalen Mathematikolympiade in Washington (USA) nur um 2 Punkte. Dafür ist er für den Länderwettkampf Polen - Österreich qualifiziert, der vom 24.6. bis 4.7. in Linz stattfindet.

Landeswettbewerb für Anfänger:

Dieses Jahr fand im Land Vorarlberg nur in Feldkirch ein Vorbereitungskurs zur 32. Mathematikolympiade 2001 für Anfänger statt, an dem folgende SchülerInnen teilnahmen:

Razen Michael 5b, Fischer Claudia 5b, Aberer Stefan 5b, Selb Martin 5b, Kalkan Lokman 6a und Arnoldini Markus 6a.

Es entstand die Idee, den Landeswettbewerb zusammen mit 2 Tiroler Schu-

len (AG Innsbruck und BRG Schwaz) in Tirol abzuhalten.

Zu diesem Bewerb dürfen jene Teilnehmer fahren, die sich durch einen sogenannten Kurswettbewerb qualifizieren. Dies waren Razen Michael, Fischer Claudia, Kalkan Lokman und Arnoldini Markus sowie 3 SchülerInnen vom Innsbrucker Kurs und 2 Schüler vom Schwazer Kurs.

Der Landeswettbewerb wurde vom 6.6. – 8.6.2001 in Oberperfuss durchgeführt. Die Aufgaben waren recht schwierig und trotzdem konnten die Vorarlberger Teilnehmer hervorragende Platzierungen erreichen.

Sieger des Bewerbes und damit Landesmeister wurde Michael Razen mit 24 Punkten vor Claudia Fischer mit 15 Punkten. An der 3. Stelle folgte die Tiroler Landesmeisterin Eleonore Faber vom Ursulinen-Gymnasium mit 9 Punkten, 4. Platz für Maximilian Boch aus Schwaz und dann folgte Lokman Kalkan als drittbesten Vorarlberger.

Es wäre schön, wenn durch diese Erfolge motiviert auch im kommenden Schuljahr wieder ein Vorbereitungskurs für die 33. Mathematikolympiade 2002 zustande kommt.

Es sollen dafür im kommenden Schuljahr auch die SchülerInnen der 4. Klassen die Möglichkeit bekommen am MOL-Kurs teilzunehmen.

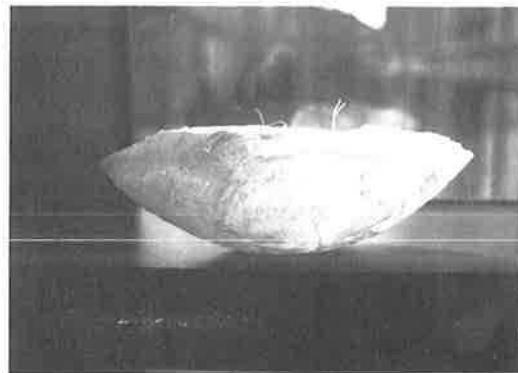
Ergebnisse Känguru der Mathematik 2001 Bundeswertung:

Das Abschneiden des BG+BRG Feldkirch und auch des BG Blumenstraße (Gabriel Mohr - Sieger 2. Klasse, Raphael Mohr - 5. Platz in 6. Klasse) sind als Sensation zu bezeichnen!

Das BG+BRG Feldkirch ist das einzige Gymnasium Österreichs mit 3 Preisträgern, und das in den schwierigen Kategorien der Oberstufe, Junior und Student.

Alexander Razen –
Bundessieger der 7. Klasse in der Kategorie Student mit 108,5 Punkten
Valentin Breuss –
3. Platz der 5. Klasse in der Kategorie Junior mit 92 Punkten
Michael Razen –
4. Platz der 5. Klasse in der Kategorie Junior mit 88,75 Punkten

Mag. Bruno Piazza



Aus Kleister und Abfallpapier entstanden diese transparenten Objekte. Stabilität erhielten sie durch eine dünne Wachsschicht. Die filigranen Schalen stellten die Schülerinnen der 1b unter Leitung von Marlene Wieser her.

Schöne Tage im Elsass

Nach einigen „Geburtswehen“ kam kurz vor Weihnachten doch noch ein zweitägiger Kollegenausflug zu Stande. Fröhlich ging es durch die Schweiz nach Mulhouse, wo bei regnerischem Wetter eine kurze Stadtführung auf dem Programm stand. Die schlechte Witterung konnte die Stimmung keineswegs trüben, spätestens bei Stadtbummel und „window shopping“ blühten die Kolleginnen und Kollegen wieder auf. Die zentrale Lage des Hotels – nur zwei Minuten von der Fußgängerzone entfernt – sollte sich zudem bei allen Nachtschwärmer optimal bewähren. Es wurde überliefert, dass manche Kollegen sich sogar den letzten „Schrei“ in Sachen Haarmode besorgt haben.

Abends war so jeder froh gelaunt beim „Elsässer menu“ mit dabei. Den Daheimgebliebenen sei an dieser Stelle verraten, womit wir uns labten:

Apéritif des Hauses

Gaumenfreude:
Krautsalat mit geräucherter
Entenbrust

„Gänseleber“ von der Ente
mit Cognacgelee

Gemischter Salat mit Filet
vom Sundgau-Karpfen

Sorbet mit „Marc de Gewurtz“

„Fleischnacka“ nach Art des Hauses
mit Salat

Sauerkraut „Royal“

Münsterkäse mit Kümmel

Heidelbeeruchen

Elsässer Weine

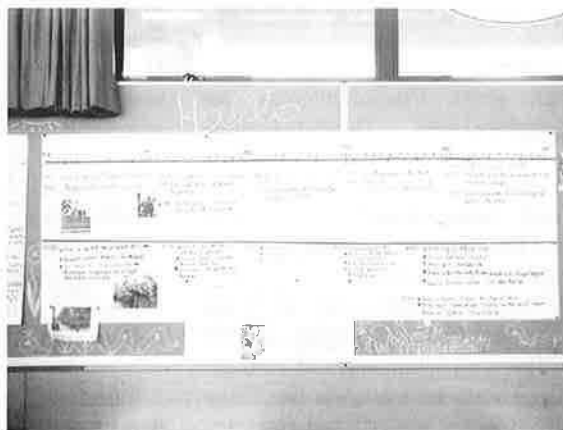
Auf diese Art vortrefflich gestärkt war es uns möglich, das Nachtleben der Universitätsstadt zu genießen. Wann die einzelnen Teilnehmer sich zu Bette begeben haben, soll an dieser Stelle nicht verraten werden.

Der kommende Morgen überraschte mit strahlendem Sonnenschein. Über den Dächern von Mulhouse, mit Blick auf St. Stephan, labten wir uns am Frühstücksbüffet, ehe wir in Richtung Unterelsass entschwandten. Der Weihnachtsmarkt in Kayersberg – der Geburtsort von Albert Schweizer – war unser Ziel. Inmitten von Weinbergen gelegen, überragt von der alten Festung der Stauer, ist dieser Ort in den letzten Jahren zu einem Touristenzentrum geworden. So ist es nicht verwunderlich, dass einige sportliche Mitreisende nach einem kurzen Besuch des Marktes die Gunst des Tages nutzten und sich zu Fuß – durch die Weinberge spazierend – nach Riquewihir aufmachten. Dort erwarteten alle lauschige Ecken, übervolle Gassen und eine Vielzahl von Gelegenheiten, die Elsässer Spezialitäten zu probieren. Wen wundert es, dass wir so gestärkt die anschließende Weinverkostung im Hause „Fernand Fröhlich“ ohne große Probleme überstanden?

Die zweitägige Fahrt hat sicher dazu beigetragen, dass wir Lehrerinnen und Lehrer wieder einmal, fern ab vom Schulalltag, Zeit zu persönlichen Gesprächen und zum besseren „Beschnuppern“ gefunden hat.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die dazu beigetragen haben, dass die Fahrt ein kollegiales Erlebnis geworden ist.

Mag. Hans-Peter Schuler,
Organisator



Fächerübergreifendes
Projekt „National-
sozialismus“ in der 4b

INFORMATIK 2001 am BGF

Seit dem letzten VN-Stammtisch in Bregenz, Oktober 2000, hat sich einiges ereignet.

Es konnte ein großes IT-Projekt in Vorarlberg gestartet werden - die IT-Blum-Aktion und ich konnte einige meiner immer dringender werdenden Forderungen in diese Aktion mit einbringen. Mein zum wiederholten Mal vorgebrachtes und vorher in Schubladen verschwundenes Bestell-Schreiben hatte einige wachgerüttelt. Die versprochenen Computer-Milliarden und Laptops lassen auf sich warten. Siehe auch <http://www.oepu-vbg.at/> unter EDV-Kustodiat.

In Medienberichten war unter anderem zu lesen: „... Einer, der nicht locker lässt, ist der Kustos für Informatik am Bundesgymnasium Feldkirch. Bereits im Mai 2000 ließ er Unterrichtsministerin Gehrler eine Öffentliche Bestellung über Laptops für zwölf Oberstufenklassen und 20 Unterstufenklassen zukommen, nachdem Gehrler eine Computermilliarde für die Schulen versprochen hatte. Jetzt nützte er seine Gelegenheit, um bei den Initiatoren des Projektes (IT-BLUM) eine 7-Punkte-Bestellung zu deponieren.“

1. Ausreichende Lehrerfortbildung an allen Schulen, wo Informatik angeboten wird.
2. Ordentliche Etablierung und Budgetierung einer IT-Systemadministration an den Schulen.
3. Ermöglichung des Ankaufs von dringend benötigter Software und ausreichend Lizenzen.
4. Regelmäßige Neuausstattung der Schulen mit der erforderlichen Hardware. In den meisten österreichischen Schulen befinden sich noch PC der vorletzten Generation.
5. Herstellung eines Internet- und IT-Status an den Schulen, mit welchem auch gearbeitet werden kann.
6. Bereitstellung ausreichender Bandbreite bei den Internetzugängen für alle Schulen.
7. Sicherstellung eines Minimums an durchgehender IT-Ausbildung aller österreichischen Schüler von der Volksschule bis zum Pflichtschuljahresende bzw. bis zur Matura (die Wissenshalbwertszeit im IT-Bereich beträgt ca. 1,5 Jahre. Das bedeutet, ohne Weiterbildung ist das erlernte IT-Wissen nur noch zur Hälfte anwendbar).

Um das Projekt IT-Blum hatte sich sodann eine Expertengruppe für die Festlegung des Fahrplanes und die Abwicklung dieser österreichweit einmaligen PC-Spendenaktion gebildet, welcher auch ich beigezogen wurde. Erstmals ergab sich die Gelegenheit, ein sauberes IT-Konzept für Schulen in Vorarlberg auszuarbeiten und so nicht nur eine PC-Anschaffungsaktion ablaufen zu lassen. Im Rahmen dieser EDV-Offensive werden in einer ersten Welle alle AHS in Vorarlberg mit neuen PC und Netzwerkkomponenten ausgestattet. Am BG-Feldkirch beispielsweise werden über 50 neue PC und EDV-Saal-Equipment im Werte von über 1 Million ATS angeliefert. Bis zur Auslieferung und deren Netzwerkanbindung und Verwaltung sind jedoch noch viele Arbeitssitzungen und Vorarbeiten zu leisten. Im September 2001 wird es dann soweit sein.

Ende Mai 2001 war dazu eine weitere Pressekonferenz am BG Bregenz-Gallusstraße von LH Herbert Sausgruber und Schullandesrat Siegi Stemer angesagt. LR Stemer bedankte sich dabei auch besonders bei einigen engagierten Expertenmitgliedern, unter anderem Herrn Prof. Renner Andreas und Herrn Prof. Egger Hubert. Details sind wieder Medienberichten zu entnehmen. Siehe auch www.vobs.at/comments/edv-offensive.htm.

Darin heißt es:

Vorarlberg startet EDV-Offensive an den Schulen

Vorarlberg will einen nachhaltigen Impuls zur Nutzung neuer Medien in den Schulen setzen. Dazu wird den den Schulen massive finanzielle Unterstützung für den Ausbau der dafür notwendigen EDV-Ausstattung zur Verfügung gestellt.

Die Details dazu wurden am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz im Bundesgymnasium Bregenz-Gallusstraße von Landeshauptmann Herbert Sausgruber, Schullandesrat Siegi Stemer und Gemeindeverbandspräsident Wilfried Berchtold präsentiert.

Die Stärke des Konzeptes zur Vorarlberger EDV-Schuloffensive ist seine Breite, betonten Landeshauptmann Sausgruber und Schullandesrat Stemer: „Im Gegensatz zu manchen ähnlichen Initiativen, wo in erster Linie Ressour-

cen für eine Hardwareausstattung und Internetzugänge zur Verfügung gestellt werden, haben wir ein **durchgängiges Konzept**, das neben der **Verbesserung der Ausstattung** auch die **Fort- und Weiterbildung der Lehrerschaft**, die Organisation von Support und **Wartung** und die **Anwendung neuer Medien und Lerninhalte** berücksichtigt.“

Die vier Säulen des Konzeptes

1. Zeitgemäße IKT-Ausstattung: Die Schulen brauchen eine moderne IKT-Umgebung, die problemlos funktioniert. Dazu gehören neben zeitgemäßen Arbeitsplätzen auch eine moderne Netzwerkinfrastruktur, interne und externe Serverdienste und ein breitbandiger Internetzugang.
2. Fort- und Weiterbildung der Lehrer und IT-Betreuer.
3. Support und Wartung: Für den Support an der Schule stehen IT-Betreuer (üblicherweise EDV-Kustoden genannt) zur Verfügung.
4. Neue Medien und Lerninhalte: Hier kommt der Schulmedienstelle des Landes als Medien-Center eine wichtige Rolle zu, um neue Bildungsangebote zu evaluieren und bereitzustellen. Als Kommunikationsplattform wird der Vorarlberger Bildungsserver dienen.

Kosten

Bei Umsetzung des Gesamtkonzeptes ist für die Allgemeinbildenden Pflichtschulen (APS) ein Bedarf von rund 103 Millionen Schilling (knapp 7,5 Millionen Euro) und für den Bereich der Allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) inkl. der Privatschulen ein Volumen von 41 Millionen Schilling (knapp 3 Millionen Euro) errechnet worden. Die Investitionen sollen von den einzelnen Schulerhaltern auf drei Jahre verteilt werden.

Schulerhalter bei den Allgemeinbildenden Pflichtschulen sind die Gemeinden.

Sie erhalten bei Investitionen in die EDV der Schule eine um 10 Prozentpunkte erhöhte Förderung, was, je nach Finanzkraft der Gemeinde, einer Bedarfszuweisung von 25 bis 57 Prozent entspricht... (Ende des Auszuges)

Im Herbst 2001 wird es somit an den AHS in Vorarlberg soweit sein, dass Lehrer und Schüler mit IT-Einsatz in allen Fachgegenständen arbeiten können. Man kann sich jetzt schon auf neue Arbeits- und Lernmethoden einstellen

und endlich zeitgemäßer unterrichten. Über 80 Lehrer und über 800 Schüler des BGF freuen sich schon darauf.

Kustos für Informatik
Mag. Hubert Egger

IKT-STRATEGIE an den AHS und die IT-Integration an der Unterstufe

Seit Oktober 2000 gibt es ein Informations- und Kommunikationstechnologie-Projektmanagement des BMBWK, welches sich unter anderem folgende Ziele / Inhalte gesetzt hat:

1. Aus- und Fortbildung der IT-Lehrenden mit eLearning-Akademie
2. Elektronisch unterstützte Bildungsinhalte in einem Bildungsportal
3. Erwachsenenbildung auf IT-Ebene
4. Integration der IT an der AHS-Unterstufe
5. Neugestaltung des Pflichtgegenstandes Informatik (5.Klasse) an den AHS
6. Überarbeitung des Wahlpflichtgegenstandes Informatik (6. bis 8. Klasse) an den AHS
7. Standortbezogene IT-Konzepte

Auch am BG Feldkirch steht eine Umgestaltung derart ins Hause, damit an der Unterstufe mehr EDV integriert werden kann. Dies ist Gegenstand eines noch laufenden Schulentwicklungsprojektes.

Im Zuge meiner Tätigkeit als ARGE-IT-Leiter von Vorarlberg stieß ich auf diese BMBWK-Arbeitsgruppe. Da ich mich besonders für die IT im Unterstufenbereich interessierte, konnte ich

dazu eine österreichweite Arbeitsgruppe einberufen. Mehrere Tagungen in Wien und Salzburg werden bis Herbst 2001 ein Grundlagenpapier für einen ministeriellen Erlass bzw. eine Verordnung des BMBWK hervorbringen.

Inhalte und Ziele dieser Arbeitsgruppe für die Integration der IT an der AHS-Unterstufe in Österreich sind:

- Unbefriedigende IST-Situation, z.T. im APS-Bereich (HS) wesentlich mehr IT-Schwerpunkte
- IKT-Konzept sollte von jeder Schule vorliegen
- Einführung eines sog. IKT-Unterstufen-Führerscheins. Dieser soll produktunabhängige Ziele beinhalten.
- Idealerweise verpflichtende stundenmäßige Fixierung kombiniert mit verpflichtenden Projekten und Modulen in allen Fächern

Ein Zielkatalog von Inhalten für die Integration der IKT an der Unterstufe unter bestimmten Rahmenvorausset-

zungen und ein Ausloten der Rahmenbedingungen für die erarbeiteten und begründeten IT-Lehrinhalte und deren mögliche Umsetzung soll daraus hervorgehen.

Schüler an der Unterstufe sollten bereits ab der ersten Klasse mit dem Netzwerk der Schule (Account-Handhabung, Speicherung, Internetspezifika, ...), Textverarbeitung mit Zehnfingerschreibsystem, Präsentationen mit Präsentationsprogrammen bei Referaten in allen Fächern, Tabellenkalkulationsprojekte nicht nur in Mathematik (Statistik...), Webseitenerstellung und der Problematik der Herkunft von Informationen und deren kritische Beurteilung aus dem Internet vertraut gemacht werden.

Was daraus wird und wie es mit dem Schulprojekt der IT-Integration an der Unterstufe des BGF weitergeht, kann man auf der Homepage des BGF www.bgfeldkirch.at unter dem Punkt „EDV und IT“ erfahren.

IT-Kustos
Mag. Hubert Egger

Vor genau 100 Jahren:



„19. November: Trauergottesdienst zum Gedächtnisse weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth. An diesem Tage wurde kein Unterricht erteilt.“



Das elektronische Schaufenster

www.bgfeldkirch.at

Seit vergangenem Herbst präsentiert sich das BG und BRG Feldkirch mit einer neuen Homepage der Öffentlichkeit. Nach nunmehr fast einem Jahr online-Betrieb ist diese von Prof. Piazzi und Prof. Rothmund entwickelte und betreute Kommunikations- und Informationsschiene ein unverzichtbares Instrumentarium für die Öffentlichkeitsarbeit an unserer Schule geworden.

Das Modewort „Ranking“ findet nicht immer und überall Anklang. Besonders dann ist dies der Fall, wenn man über ein Ranking selbst bewertet wird und dabei schlecht abschneidet. Im Frühjahr 2000 nahm eine Fachjury in Vorarlberg die Homepages an den AHS in Vorarlberg unter die Lupe und ließ in vielen Punkten kein gutes Haar an der damaligen Homepage unserer Schule. Ein solches Ranking kann Resignation bewirken oder motivierend für eine Verbesserung sein. Letzteres war in unserem Fall ausschlaggebend, sodass Prof. Piazzi im Sommer 2000 aktiv wurde und zusammen mit Prof. Rothmund einen Neustart für ein Internetportal an unserer Schule einleitete.

Das Engagement und der Ehrgeiz, mit dem diese Homepage entwickelt und betreut wird, haben zu einem Ergebnis geführt, das keinen Vergleich zu scheuen braucht. Mit Stolz darf behauptet werden, dass www.bgfeldkirch.at zum Besten gehört, was die Websites im schulischen Bereich betrifft.

Klare Strukturen – einfache Nutzung

Auch ein Blick auf die Homepages anderer Schulen zeigt einen hohen Standard. Es fällt aber häufig ein Mangel auf - das Fehlen eines klaren inhaltlich-thematischen Konzeptes. So galt es bei www.bgfeldkirch.at eine Oberflächenstruktur zu entwickeln, die schulischen Belangen gerecht wird. Die zentralen Inhalte sollten auf einige wesentliche Buttons fokussiert werden, die dann mit entsprechenden Unterpunkten und Links ein Weiterblättern erleichtern. Das Prinzip einer schlanken



Startseite ohne wesentlichen inhaltlichen Verkürzungen konnte als Konzept umgesetzt werden.

Mit dynamischen Textelementen wird darüber hinaus die Forderung nach absoluter Aktualität erreicht.

Das neue Medium im Spannungsfeld verschiedener Formate und redaktionellem Anspruch

Zeitungsbericht, Meldung, Feuilleton, Info-Point, Meinungsforum, Servicestelle, News-Ticker, Ankündigungsorgan - alle diese Textsorten sollten ihren Platz in der Homepage finden. Das stellt hohe redaktionelle Ansprüche an die Macher. Und darin liegt auch der Reiz dieses neuen Mediums, bewährte Formate zu übernehmen, gleichzeitig aber auch neue zu kreieren. Das Bemühen bei www.bgfeldkirch.at liegt nun im Versuch, Einheitlichkeit in dieser Vielfalt zu schaffen. Dies kann nur dann gelingen, wenn die redaktionelle Kompetenz in der Form geregelt ist, dass die Eingabe und Aufnahme von Beiträgen ausschließlich in der Verantwortung der Webmaster liegt.

Niemand ist deshalb als AutorIn von der Homepage ausgeschlossen, im Gegenteil, es wird konsequent einem egalitären Prinzip gefolgt. D.h., alle

Schulpartner sind grundsätzlich gleichberechtigt auch als Autoren eingeladen, Inhalte in die Homepage zu platzieren. Ganz bewusst wurde beispielsweise darauf verzichtet, eine eigene Schülerseite einzurichten, weil die Schüler - so wie alle anderen - unter jedem Button ihre Inhalte transportieren können.

Die redaktionelle Auswahl muss allerdings in Händen der Webmaster bleiben. Öfters erfordert das auch einen sensiblen Umgang, wie die Erfahrungen im Jahr eins unseres elektronischen Schaufensters zeigen.

Aktualität, Aktualität und noch einmal Aktualität

Die journalistische Binsenweisheit, dass aktuelle Informationen zum obersten Prinzip gehören, gilt auch für die Betreuung der Homepage. Man unterschätzt leicht den Arbeitsaufwand des täglichen Aktualisierens in diesem Medium, besonders wenn längere Texte verarbeitet werden sollen. Auch hier suchen wir mit unserer Homepage im Schulbereich jeden Vergleich und können ohne Überheblichkeit feststellen, dass kaum eine Schule sich auf ihrer Homepage so topaktuell darstellen kann, wie dies bei www.bgfeldkirch.at der Fall ist.

Aus den Erfahrungen des ersten Anlaufes vor zwei Jahren war nun beim Neustart die Konsequenz zu ziehen, dass nur die fortlaufende und tägliche Betreuung der Homepage Sinn für die Schule und ihre User macht. Public relations funktioniert nur auf diese Weise.

Offene Fragen in einem dynamischen Prozess

Es ist keine Frage, www.bgfeldkirch.at befindet sich in einem dauernden Entwicklungsstadium. In welche Richtung der weitere Weg weist, zeigen die zuvor angedeuteten Markierungen. Viele Fragen sind aber noch offen und müssen geklärt werden:

- Wenn auch die Rückmeldungen zur bisherigen Performance sehr ermutigend sind, stellt sich die Frage der Wertigkeit dieser Arbeit für die Schulgemeinschaft. Bei professioneller Arbeit sind Wertfragen immer an ökonomische geknüpft. Wie und in welchem Maße wird diese qualifizierte Arbeit finanziert? Schätzungen, dass ca. 500 Arbeitsstunden allein im vergangenen Jahr für die Homepage an unserer Schule aufge-

wendet wurden, sind keinesfalls zu hoch gegriffen.

- Welchen dokumentarischen Stellenwert wird die Schulhomepage in Hinkunft haben? Wird der konventionelle, gedruckte Jahresbericht vom digitalen abgelöst oder ersetzt oder erfolgt eine Neupositionierung dieser Medien? Es wird in diesem Zusammenhang auch über die Festlegung von Kompetenzen diskutiert werden müssen, welche Inhalte ausgewählt und archiviert werden sollen.
- Von Bedeutung wird in Zukunft auch der medienpädagogische Aspekt sein. Ein Forum wie die neue Homepage bietet unzählige Ansatzpunkte, sich mit dem neuen Medium Internet aktiv auseinanderzusetzen. Wie die Schulgemeinschaft in diesen Prozess eingebunden wird, kann eine spannende Frage werden. Der Umgang mit diesem neuen Medium wird jedenfalls hier am Prüfstand stehen.

Mag. Thomas Rothmund
(lernender webmaster)

Fakten & Zahlen

Technische Daten:

Anmietung von Webspaces bei der Firma „eurobyte“; Linux-Server mit PHP und MYSQL.

Besonderheiten:

Dynamische Page mit PHP realisiert; Wartung und Aktualisierung per WEB-Interface; Daten, Bilder und Texte in MYSQL-Datenbank gespeichert.

Bilderanzahl:

ca. 250 (incl. Fotoalben und Hauptpage)

Zugriffe:

über 40.000

Gesamtspeicherplatz:

ca. 10 MB ohne Inhalte (sind in Datenbank)

Anzahl der Autoren:

ca. 20

Anzahl der Beiträge:

40 incl. Berichte, Projekte, Publikationen

News-Einträge:

rund 120

Special-Inhalte:

Verzeichnis der Fachbereichsarbeiten
Blackboard-Forum
Lehrer-Schüler-Klassenlisten
Bibliothek-Suchmaschine

Auszeichnung für die Festschrift

Schon bei der Präsentation im vergangenen Jahr stieß die Festschrift 350 Jahre Gymnasium auf großes Interesse. In der Folge wurde das Buch mehrmals sehr positiv rezensiert.

Dass sich die Festschrift 350 Jahre Gymnasium nun mit der Auszeichnung der „12 schönsten Bücher Österreichs“ schmücken darf, erfüllt Herausgeber, Gestalter/Typograph, Autoren, Organisatoren des Jubiläums und die Schulgemeinschaft des BG Feldkirch mit Stolz.

Bei der Verleihung der Urkunde im Wappensaal des Wiener Rathauses am 25. November 2000 meinte ORF-Moderatorin und Kulturexpertin Barbara Rett, dass Bücher als sinnliche Objekte wieder stärkere Beachtung fänden. In

Hinkunft würden sie wohl auch als Gegenpol zur Schnellebigkeit von elektronischen Botschaften verstanden. So wäre diese Festschrift ein erfreuliches und gelungenes Beispiel dafür, wie sich Inhalte und deren gestalterische Bearbeitung umsetzen ließen. Diese Symbiose bestimmte die Festschrift, falle positiv auf und habe die Jury bewegt, das Buch auszuzeichnen.

Der Erfolg der Festschrift ist vor allem ein Verdienst von Herausgeber Harald Walser und Gestalter Rene Dalpra. Sie haben in einer richtungsweisenden Kooperation der Festschrift ihren unverkennbaren Stil gegeben, der nach Meinung der Jury auch in der nach außen wirkenden Schlichtheit überzeugt. Harald Walser und Rene Dalpra

nahmen im Wiener Rathaus die Auszeichnung des österreichischen Buchhandels freudig in Empfang.



Man hoffe angesichts dieses Werkes auf weitere gute 350 Jahre Gymnasium Feldkirch, meinte Barbara Rett bei der Übergabe der Urkunde.

Mag. Thomas Rothmund

Rammstein

„Eins. Hier kommt die Sonne...“, dröhnt es aus Mathias' CD-Player. Im ganzen Bus sieht man müde Gesichter. An Schlaf ist jedoch nicht zu denken. Die elf Stunden Fahrt, die wir, (das sind die Klassen 4abc) miteinander verbracht haben, vergingen wie im Flug.

„Zwei. Hier kommt der Regen...“. Als wir dann endlich auf „assisi-nischem“ Boden standen, regnete es zu unserer Verwunderung in Strömen. Nach ca. einer halben Stunde befanden sich dann alle in ihren Hotels. Jetzt war erst einmal relaxen angesagt. Am Abend wurde uns dann bei einem Spaziergang (und Gott sei Dank schönem Wetter!) ein bisschen die Gegend gezeigt.



„Drei. Hier kommt die Besichtigung...“ Die nächsten drei Tage verbrachten wir mit sehr interessanten (*räusper*)

Besichtigungen (die von ebenso interessanten Referaten begleitet wurden) und am Abend ging es dann am Piazza del Commune, dem Hauptplatz, erst so richtig los: Während sich die einen lieber mit dem anderen (meist italienischem) Geschlecht vergnügten, beschäftigte sich der Rest mit dem Trinken von (natürlich nur alkoholfreien) Getränken.



„Vier. Es war der schlimmste Tag von allen...“

Die Abreise stand schon wieder bevor. Nachdem alle ihre sieben Sachen beieinander hatten, nahm man wieder seinen Platz im Bus ein. Obwohl die meisten gerne noch länger geblieben wären, herrschte im Bus alles andere als Trauerstimmung. Gesungen wurde natürlich auch wieder sehr viel: Sei es die österreichische Bundeshymne beim Überqueren der Schweizer Grenze oder ein Dreifaches auf unseren netten Busfahrer Hans-Jörg. Um 19.30 befanden wir uns dann wieder im guten alten Ländle...

„10. Hier kommt die Sonne...“, dröhnt es aus Mathias' CD-Player.

Die Zeit in Assisi, die leider viel zu schnell verging, war einfach Spitze! Unseren Begleitpersonen, Prof. Gögele, Prof. Kilga, Prof. Lorenz und unserer Sekretärin Frau Nimrichter, möchten wir für die schönen Tage und auch dafür, dass sie auch in etwas ungünstigeren Situationen mal ein Auge zuge-drückt haben, danken!

Also: Danke und Arrividerci!

Caterina Hübner, Angelika Gut, Katharina EB, 4b

Neues Kommunikationsmodell: Display

Am 31. Mai 2001 stellte Helmut Schlatter, Museumspädagoge am Jüdischen Museum, im zweiten Stock des BG Feldkirch ein neues Kommunikationsmodell

für Schüler vor. Stellvertretend für die vielfältigen Geschichten von Menschen der jüdischen Gemeinde in Hohenems erzählt das Display vom Schicksal des

Ivan Landauer und seiner Familie. Mit diesem konkreten Menschenbild gewährt die kleine Wanderausstellung auch Einblick in ein Detail der Dauerausstellung.



Kultur- und Sportwoche der 6b in Prag

(21.5.2001 - 26.5.2001)

Leitung: Prof. Egger,
Organisation: Prof. Gerstel
Begleitung : Prof. Starjakob

Montag:

Abfahrt von Feldkirch nach Summerau mit dem Zug. Nachher Weiterfahrt mit dem Bus nach Krummau. Nachdem wir in dem kleinen Städtchen angekommen waren, bummelten wir durch die alten Gassen und besichtigten ein paar Bären. Erste Bekanntschaft mit tschechischem Essen und tschechischen Preisen (Bier zwischen 5 und 12 Schilling).

Dienstag:

Am Morgen ging es auf zum Kanufahren. Einige von uns kenterten schon, bevor sie ihren ersten Ruderschlag tätigten. Prof. Gerstel sorgte mit seinen treffenden Ausdrücken für Unterhaltung im Bus Richtung Prag. Dort angekommen, durften wir sogleich unsere Zimmer beziehen. Dabei schloss sich ein Schüler im WC ein. Der nächste Programmpunkt sah einen ausgiebigen Stadtbummel vor, der jedoch bei unserer Ankunft am Wenzelsplatz durch eine Schlägerei gestört wurde. „Manchmal schießen sie auch!“, so Prof. Gerstel. In der Nacht verlief sich dann die halbe Klasse, was uns zu einer späten Ankunft im Hotel veranlasste.



Mittwoch:

Der Burgpalast Hradschin, den wir am Mittwoch besuchten, ist heute die offizielle Residenz des Präsidenten. Nach dem Mittagessen stand ein wichtiger Programmpunkt an, und zwar die Besichtigung des jüdischen Viertels mit einer geschulten Führung. Hier bestand Kippa-Pflicht für alle Männer. Unsere dritte Station war der jüdische Friedhof, wo wir verwitterte Grabsteine besichtigten. Am frühen Abend duften wir noch eine fan-



tastische und atemberaubende Vorstellung des Black Theatre miterleben. Nach dem Black Theatre war es dann so weit. Das große Champions-League-Finale zwischen dem FC Bayern München und dem CF Valencia wurde in diversen Bars von den Fußballinteressierten der 6b verfolgt. Nur wenige Schüler freuten sich über den Triumph der Bayern.

Donnerstag:

Am Vormittag hatten wir eine Führung im Altstädter Ring. Als erstes besichtigten wir die astronomische Uhr und gingen auf den Aussichtsturm des Rathauses. Nachmittags bekamen wir genügend Zeit, um uns auf den Prager Prater und die imponierenden Wasserspiele vorzubereiten.

Freitag:

Heute sollte uns unser Weg in schwindelnde Höhen führen - zum Klettern. So fuhren wir morgens nach Turnau in die Felsenstadt Hrubá Skála. An unserem Ziel angekommen, teilte sich unsere Klasse in zwei Gruppen: in Kletterer und Wanderer. An einem Badeseen angekommen, von dem uns Prof. Gerstel erzählt hatte, stellte sich heraus, dass sich die Qualität in Österreich und der Tschechei, soweit es Badeseen betrifft, stark unterscheidet. Zum Mittagessen trafen wir uns dann alle wieder. Die Kletterer hatten einige Mutproben mit Übergriffen, Untergriffen und Abseilakten hinter sich, und Prof. Egger erklomm mit einem Bergführer noch schnell eine Tour im siebten Schwierigkeitsgrad. Um 15.00 Uhr machten wir uns dann wieder auf den Weg zu unseren Hotels. In der Nacht war ein Diskobesuch in einem der größten Clubs angesagt. Einfach herrlich!

Samstag:

Nach der langen Abschlussnacht am Freitag brachen wir am frühen Samstagmorgen auf.

Unsere erste Pause machten wir in der Hussitenstadt Tabor, für die wir jedoch kein Verständnis hatten, da wir uns noch alle von der langen Nacht erholen (schlafen) wollten. Nachdem wir von der österreichischen Zollwache durchsucht worden waren, mussten wir noch eine halbe Stunde auf unseren Anschlusszug nach Linz warten. Nach etwa halbstündiger Fahrt blieb unser Zug auf Grund eines Getriebebeschadens stehen. Um 22:46 erreichten wir dennoch alle heil und gesund unsere Heimatstadt, obwohl wir mit einem weinenden Auge auf Prag zurückblickten. Wir danken hiermit den Professoren Starjakob, Gerstel und Egger für ihr tolles Engagement.

Euer Johi und Manu



Mein Traum vom Leben

Maturaarbeit aus Deutsch von Anna Schwärzler, 8b

Kommunikation ist eines der häufigsten Schlagworte unserer Gesellschaft. Handy, Internet, E-mails: Mobile, schnelle Kommunikation soll unser Leben verändern.

Ich bin durchaus der Meinung, dass dies geschieht und geschehen wird, wenn wir es zulassen.

Mobile, elektronische Kommunikation hat viele Vorteile: Wir sind immer und überall erreichbar, können beinahe kostenlos über große Distanzen kommunizieren. Es bietet sich die Möglichkeit, Menschen aus fremden Kulturen, aus fremden Ländern kennenzulernen. Die Befürworter der Computer-Kommunikation propagieren eine „Horizont-erweiterung“. So interessant dies auch ist, wirkliches Erfahren einer anderen Kultur scheint mir nur durch Dialoge am PC, ohne menschliche Begegnungen, ohne Atmosphäre, ohne Luft und Landschaft eines neuen Landes unmöglich. Zudem ist es kaum möglich, ärmere Menschen kennenzulernen, sodass sich besonders von Entwicklungs- und Schwellenländern ein falsches Bild zeichnet.

Die großen Chancen des Internet, der mobilen Kommunikation sowie der E-Kommunikation sehe ich vielmehr in Wirtschaft und Gesellschaft. Was die Wirtschaft betrifft, so ermöglicht das Internet vor allem kleinen Betrieben, sich neben großen Firmen und Konzernen zu behaupten. Die Qualität der Präsentation ist noch so sehr von finanziellen Mitteln abhängig, der Wettbewerb ist direkter und fairer.

Auch gesellschaftliche Probleme können im Cyberspace minimiert werden. Minderheiten können sich schnell verbinden und organisieren, Einzelpersonen ohne großen Aufwand an Protestaktionen via E-mail teilnehmen. So wurden z.B. die Widerstandsaktionen gegen die neue österreichische Regierung zu großen Teilen über Webpages und E-mail-Ketten organisiert. Auch die Proteste gegen die WTO konnten durch das Internet an Größe und Breite gewinnen.

Die geplante Zensur des Internet würde diese Vorteile natürlich einengen. Noch ist es jedem möglich, sich und seine Meinung, jede Art von Information im Internet zu präsentieren. Dies führt zu einer Überflutung des Nets an Infor-

mationen, ist aber zur Verhinderung von Manipulation notwendig. Durch das breite Angebot an Informationen können zudem Falschmeldungen relativiert werden. Stellt sich nun die Frage, welche Information als authentisch angesehen werden kann.

Information ist an Vertrauen gebunden. Selbes gilt auch für die Kommunikation via E-mail und sogenannten „messenger services“, wie sie z.B. von AOL/Times Warner oder ICQ angeboten werden. Bei der Kommunikation mit unbekanntem Menschen ist eine Überprüfung der gemachten Angaben unmöglich. Auch bei E-mails ist die Chance, ein gefälschtes, also nicht von der unterzeichnenden Person geschriebenes E-mail zu erhalten, groß. Unterschriften sind nicht mehr individuell. Weiters unterschätzt wird die Gefahr der Manipulation elektronischer Post zwischen Absender und Empfänger. Für jeden, der mittlere Computerkenntnis besitzt, ist der Inhalt des Mails wie der Text einer Postkarte lesbar. Dies beachten die wenigsten und senden unverschlüsselt persönliche und geheime Nachrichten. Für Hacker ist es außerdem ein Leichtes, an offene Nachrichten Viren anzuhängen oder den Inhalt der Botschaft zu ändern. Trotzdem wird nur ungefähr ein Prozent aller E-mails verschlüsselt versendet. Ebenso durchsichtig ist die Kommunikation per Mobiltelefon. Beinahe jeder kann mit geringsten technischen Mitteln die Wellen der Handys abfangen und abhören. Zudem speichern die Netzbetreiber alle Gespräche. Außerdem ist der Besitzer eines Mobiltelefons durch dieses beinahe überall lokalisierbar. Die Sorglosigkeit, mit der dennoch alles über Handys besprochen wird, ist bedenklich. George Orwells Vision des „Big Brother“ könnte mittels der vielen verfügbaren Informationen leicht umgesetzt werden.

Der österreichische Staat will Datenschutz und Privatsphäre dennoch garantieren. In den USA ist dies bereits unmöglich. Im vergangenen Jahr wurden schon 250.000 Identitätsdiebstähle angezeigt. Da in den USA die Meldepflicht auf eine Identitätsnummer beschränkt ist, ist das Wechseln eben jener unschwer zu realisieren. Wird die Gesellschaft, die George Orwell in „1984“ beschrieb, Wirklichkeit? Die

USA nähern sich dieser Situation mit beunruhigender Geschwindigkeit. Im Internet sind Informationen über fast jede Person abrufbar, Menschen lassen sich 24 Stunden täglich von einer Webcam beobachten. In unserer schnelllebigen Zeit dürsten die Menschen anscheinend nach anhaltender Wirklichkeit, nach „Reality“. Durch soviel unklares Wissen verunsichert, sehen sie Reality-soaps, beobachten Menschen im Net. „Wirkliche“ Wirklichkeit? Werden wir in Zukunft unsere Freunde und Arbeitskollegen erst im Detail überprüfen, ihr Vorstrafenregister abfragen, bevor wir mit ihnen ernsthaft sprechen? Weiters zu erwähnen ist die Art der zwischenmenschlichen Beziehungen im kommenden elektronischen Zeitalter. Sicher ist, dass die zweidimensionale Kommunikation im Internet viele Leute in ihren Bann zieht. Manche tun dies aus Neugierde, manche, um aus ihrer realen Welt zu fliehen. Beziehungen sind einfacher ohne Körpersprache zu beginnen. Niemand sieht, ob ich rot werde, wie ich mich verhalte. Dies führt zu großteils nicht authentischen Selbstdarstellungen in Chats und zu Missverständnissen.

Der Künstler und Philosoph Peter Weibel sieht Kommunikation in Zukunft rein virtuell stattfinden. Seiner Meinung nach werden Liebe und Freundschaft durch neue virtuelle Formen der Beziehung ersetzt werden. „Wir müssen nur lernen, dies schön zu finden“, meint er. Ich finde diese Vision einer Zukunft mehr als erschreckend. Beziehungen ohne Körpersprache und Körperkontakt wecken in mir ein Bild der Einsamkeit. Ich glaube sogar, dass dies für die meisten Menschen schwere körperliche und geistige Schäden zur Folge hätte. Babys z.B. entwickeln sich ohne Körperkontakt kaum und sterben manchmal sogar. Sprache, Kommunikation sind wichtige Teile zwischenmenschlicher Beziehungen, eine Beziehung kann aber allein dadurch nicht ausgemacht werden. Ein nur aus Worten bestehender Dialog ist meiner Meinung nach tatsächlich, wie Sanas schreibt, deformiert.

Mir scheint es unmöglich, eine tiefgehende Beziehung ohne Körperkontakte, ohne Körpersprache aufzubauen. Ohne Lachen, ohne Weinen, ohne Augenkontakte und stumme Dialoge,

ohne Berührungen. Es gibt zwar die in Chats üblichen Zeichen wie „;)“ für „ich lächle“. Diese können aber getippt werden, ob sie wahr sind oder nicht. Das Vorspielen von Gefühlen ist wesentlich einfacher. Ist die Zukunft der Beziehung small talk? Eine traurige Vorstellung. Kann Liebe wirklich, wie Weibel meint, ersetzt werden? Ich glaube nicht, für mich zumindest sicherlich nicht. Über Liebe zu schreiben, ohne kitschig oder zu sachlich zu klingen, ist schwer. Vor allem, da ich mir nicht einmal sicher bin zu wissen, was Liebe ist, und dennoch meine zu lieben.

Unsere Gesellschaft drängt danach, alles zu erklären und zu rationalisieren. Auch Gefühle. Kommunikation ist für mich mehr als nur ein Austausch von Worten. Kommunikation hat für mich viel mit Gefühl zu tun, und ist daher rein virtuell nicht möglich. Genau dies ist aber in unserer Gesellschaft unerwünscht. Geld, Erfolg, Rationalität zählen. Kommunikation, Beziehungen sollen sich danach richten.

Gerade wenn ich denke, dass ich erwachsen werden soll, und mir diese Welt der Erwachsenen anschau, merke ich, dass ich nicht will. Ich will nicht reden müssen, um Beziehungen zu haben. Ich will still sein können. Ich will nicht immer und überall erreichbar sein. Ich will nicht immer nur Höchstleistungen erbringen und dafür meine Kommunikation auf eine rein virtuelle begrenzen. Ich will im Sommer abends gemeinsam auf der Wiese liegen und die Sterne anschauen, will das Leben genießen. Auf rein virtueller, techni-

scher Basis ist mir dies nicht vorstellbar. Ich will kein Objekt sein, nur durch Kabel und Knöpfe in der Lage zu agieren, unpersönlich. Mein Leben soll nicht von Arbeit, Geld und small talk dominiert sein. Ich lehne Neues nicht ab, ich will nur deswegen nicht alles Alte aufgeben. Virtuelle Kommunikation ist wichtig. Nur darüber das persönliche Gespräch zu vergessen, zu vergessen zu trösten, in den Arm zu nehmen, nicht mehr gemeinsam zu lachen und zu weinen, fände ich unendlich schade und traurig. Ich will das mit meinem Leben nicht geschehen lassen.

Außerdem frage ich mich, ob durch rein gesprochene Kommunikation nicht viel gesagt wird, nur um der Kommunikation willen. Der Kontext verliert an Bedeutung. Nicht mehr der Mensch ist das Wichtigste, sondern Worte, Technik. Wenn wir es zulassen.

Wir wollen alles wissen, alles und jeden verstehen. Wie wollen Gefühle verstehen, Verstand verstehen und alles lenken, ersetzen, beeinflussen. Wir wollen kontrollieren und überwachen.

Abgesehen von den Gefahren dieser Überwachung halte ich dies für schlicht unmöglich. Wir können Gefühle nicht wissenschaftlich definieren, nur feststellen. Wie aber will man dann Gefühle technisch übernehmen, Kommunikation rein virtuell darstellen?

Gerade wegen meiner Gefühle, meines Willens und meines Bewusstseins will ich mich nicht zum wissenschaftlichen Objekt machen lassen. Meine Kommunikation ist auch virtuell, ist telefonieren und E-mails schreiben. Genauso

schreibe ich aber Briefe, führe lange Gespräche, meine Kommunikation ist auch schweigen, berühren. Braucht nicht immer gesagt zu werden, weil sie offenbar sind, weil ich sie weiß. Eine rein virtuelle Kommunikation würde mich unglücklich machen. Vielfalt, Varianz macht das Leben doch schön. Leben mit neuen Kommunikationstechnologien hat viele Vorteile. Leben nur damit scheint mir traurig und unbefriedigend.

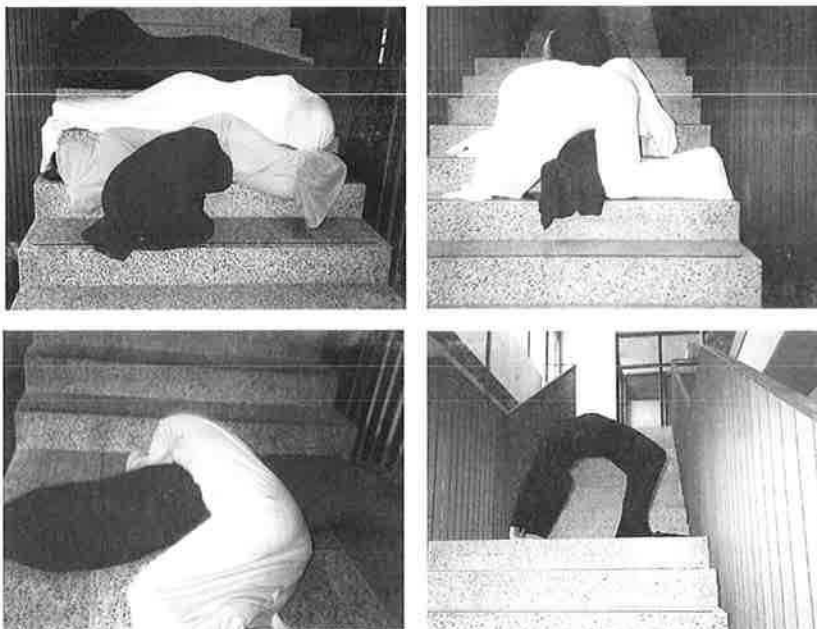
Es ist gut, dass kleine Betriebe davon profitieren, dass es Spaß macht, dass mehr Menschen aktiv in die Demokratie einbezogen werden können.

Es ist aber auch gefährlich: Es kann zu weitläufiger Manipulation kommen, die vielen offenliegenden persönlichen Angaben könnten einen Überwachungsstaat zur Folge haben. Ständige Erreichbarkeit führt zum Verlust von Ruhe und Stille. Rein virtuelle Kommunikation schließt tiefere Beziehungen wie Liebe und Freundschaft aus.

Ich will ein Leben, das mehr ist als virtuelle Kommunikation. Ein Leben, das viel mehr ist. Dieses Leben, mein Leben, mehr vom Leben will und werde ich nicht aufgeben. Ich glaube, mein Abend unter den Sternen mit jemandem, den ich liebe, ist es wert, nicht durch das Klingeln eines Handys gestört zu werden.

Ich bin es wert, nicht als Objekt im Cyberspace zu leben, sondern in Wirklichkeit und ganz. Nicht zur Nummer zu werden, genießen, undefiniert sein.

Mein Traum vom Leben...



*Lebende Skulpturen –
Ausdruck für Phantasie
und Kreativität. Die
Mädchen der 2e.*

Leibesübungen

Kustodiat

Ein in Bezug auf die neue Turnhalle sehr turbulentes Schuljahr 2000/2001 geht zu Ende.

Nachdem die dritte Halle erst rund zwei Jahre zuvor eingeweiht wurde, mussten trotzdem laufend kleinere und größere Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Neuanschaffungen waren auf Grund dessen leider nicht möglich.

Ein Blick in die nahe Zukunft verheißt allerdings Gutes:

Unsere zwei alten Turnhallen werden mit Ende des Schuljahres saniert. Außerdem wird die Erneuerung des Hartplatzes (ostseitig) endlich in Angriff genommen.

Schülersporttag Feldkirch 2. Mai 2001 Gisingen

Unter den 10 Besten befanden sich:

Schüler A:

3. Dmitrovski Andrej
(Dreikampf, 100m, 800m)
4. Sencelikel Yildirim
(Dreikampf, 100m, 800m)

Schüler B:

1. Nägele Maximilian
(Dreikampf, 100m, 800m)
1. Huber Alexander (100m, 800m)
6. Jochum Dominik (800m)
9. Pfanner Martin (100m)

Schüler C:

2. Schöch Phillip (50m, 600m)
4. Uglirsch Pascal (50m, 600m)
5. Huber Philipp (50m, 600m)
6. Schmid Johannes (50m, 600m)

Schülerinnen A:

2. Wright Natascha (Dreikampf, 100m)
3. Fritz Daniela (Dreikampf, 100m)

Schülerinnen B:

2. Gut Tina (Dreikampf, 100m)
5. Pansi Vanessa (100m)
6. Smith Sonja (100m, Dreikampf, 800m)
7. Bauer Ivonne (Dreikampf, 800m)
9. Oberbichler Lisa (Dreikampf, 100m)
10. Gabriel Samantha (Dreikampf, 100m)

Schülerinnen C:

3. Niggemann Jana (50m, 600m)
6. Vrisk Julia (600m)
7. Gstach Anna (50m, 600m)
7. Vogrin Lena (600m)

Mag. Petra Könighofer

Fußball - Schülerliga

Das Interesse am Fußball an unserer Schule boomt. Dies belegt die Zahl der Anmeldungen für die „Unverbindliche Übung“ und die Häufigkeit der Trainingsbesuche. Insgesamt 27 Schüler aus den ersten drei Schulstufen haben sich mit Begeisterung für die Schulmannschaft eingesetzt und gleichzeitig versucht, ihre persönlichen Fertigkeiten im Fußballspiel zu verbessern.

Gegen die beiden anderen Mannschaften, HS Gisingen und SHS Rankweil II, konnten wir uns schlussendlich durchsetzen. Somit ergab sich in der Endabrechnung auch dieses Mal der gute zweite Rang in der Bezirksmeisterschaft.

Auch bei den restlichen sportlichen Bewerben, Hallenmeisterschaft und Technikerbewerb, blieben die großen Erfolge aus, die Teamleistung war aber durchwegs entsprechend und keinesfalls enttäuschend.



Routiniers ...



... und Newcomer

Die diesjährigen Erfolgserwartungen waren groß. Nach den beiden Aufbaujahren, in denen man die Ränge vier und zwei in der Bezirksmeisterschaft belegen konnte, strebte man heuer nach dem Titelgewinn. Doch schon bald mussten wir einsehen, dass mit der HS Lustenau-Hasenfeld ein noch stärkeres Team unserer Bezirksgruppe zugeteilt wurde. Beide direkten Begegnungen entschieden die Unterländer für sich.

Die Zukunft der Fußball-Schülerliga ist momentan noch ungewiss. Durch die Boykottmaßnahmen der Lehrerschaft könnte der Spielbetrieb in der Meisterschaft 2001/2002 gefährdet sein. Und auch bezüglich finanzieller Unterstützung von Seiten des Hauptsponsors Sparkasse müssen wir künftig mit Kürzungen rechnen. Unsere Motivation und Freude am Fußball wird darunter allerdings nicht leiden und wir werden auch im kommenden Schuljahr mit Begeisterung bei der Sache sein.

Spielerkader:

- 3a: Allgäuer Maximilian, El Ghoubashy Ibrahim, Kopf Johannes, Märk Mathias, Weiss Martin;
3b: Huber Alexander;
3c: Oberbichler Lukas;
3d: Appler Christoph, Ritter Michael;
2a: Nägele Maximilian;
2c: Avsar Cihan, Gensberger Tobias, Moosbrugger Lukas;
2d: Beck Bruno, Häusle Michael, Spöttl Wolfgang;
1b: Hämmerle Andreas, Höregott Christopher, Schmid Jürgen;
1c: Gassner Alexander, Theurl Jan;
1d: Pedot Martin, Thurnher Michael;
1f: Grabher Felix, Gruber Christoph, Steinwender Clemens, Yilmaz Ufuk;

Basketball

In diesem Schuljahr haben die Basketballer wieder an Schulwettbewerben und bei den Vorarlberger BV Landesmeisterschaften teilgenommen. Wir spielten in den Kategorien Minis, Schüler und Jugend.

Minis: Mannschaftsaufstellung:

Kühne Clemens (MK),
Schatzmann Timo (MKSV),
Ellensohn David, Popadic Branko,
Schmid Johannes, Kamann David,
Auernig Mathias, Hämmerle Andreas,
Gantner Julian, Jung Christian,
Welte Fabian.
Größter Erfolg: 2. Platz beim Landes-
turnier in Dornbirn am 28. April 2001

Schüler: Mannschaftsaufstellung:

Baur Simon (MK),
Breuss Stefan (MKSV),
Plattner Georg, Bickel Philipp, Böhler
Ruppert, Bechtold Marc, Hopp David.
Mitgespielt haben auch Minis. Die
Mannschaft nahm am Halbfinale des
Basketball – Schulmilch-Cups teil. Sie
war für die großen Vereine immer eine
ernste Konkurrenz, sie schlug die Bas-
ketballmannschaft BCO Bludenz.
Breuss Stefan führte in der Hinrunde
die Werfer Tabelle im ganzen Land an.

Jugend: Mannschaftsaufstellung:

Mähr Lukas (MK),
Simma Alexander (MKSV),
Köberl Andreas, Hämmerle Christian,
Kegele Mathias.
Mitgespielt haben Schütte Hendryk
und Stephen, Schmid Alexander, See-
bacher Clemens und die ehemaligen

BGF-Schüler Baur Emanuel, Moser
Thomas und Moosbrugger Daniel.
Wir wollen im nächsten Schuljahr alle
weiter machen und würden uns freuen,
wenn wir von einigen unserer Mitschüler
Verstärkung bekommen könnten.

Mag. Petr Gerstel

Volleyball am BG/BRG Feldkirch

Im heurigen Jahr hielt der Volleyball-
boom weiter an. Rund 108 Schülerinnen
und Schüler wurden in den Grup-
pen gezählt, was neuen Rekord
bedeutet. Besonders erfreulich ist die
Tatsache, dass gerade aus den vierten
Klassen viele Mädchen und Burschen
den Weg zum Volleyball fanden.

Die Schülerliga Volleyball brachte für
uns eine Neuerung. Auf Grund der
Anmeldezahlen im Bezirk Feldkirch
spielten wir heuer (freiwillig) im
Bezirk Bludenz mit. Beinahe wäre
den Neulingen der große Wurf gelun-

gen, eine Medaille zu erringen. Es
blieb bei Achtungserfolgen mit Sie-
gen gegen den Drittplatzierten und
Satzgewinnen gegen den Meister.
Beim Nachfolgebewerb des Landes
wurden unsere Mädchen, welche wie
immer aus finanziellen Gründen
unter der Flagge des Sparkasse SSKF
starteten, Vierte und Siebte. Große
Trauer bescherte uns der Tod von
Janina, die durch eine heimtückische
Krankheit aus unsere Mitte gerissen
wurde.

Die Burschen zeigten auch in diesem
Schuljahr toll auf. Der Midibewerb
wurde gewonnen, die jungen Knaben
(Jahrgang 88 und 89) wurden ausge-
zeichnete Dritte. Bei den Schülern
reichte es zu Silber.

Die Oberstufengruppe wird immer
mehr zur Spielgelegenheit für ehema-
lige Schülerligaspieler und -innen,
welche die Zeit nicht haben, sich im
Verein zu engagieren. Erfolge im
Beachvolleyball runden die positive
Bilanz des heurigen Schuljahres ab.

Mag. Hans-Peter Schuler



Die Schülerligamannschaft 2000/01

Spitzenleistungen in Badminton und Handball!

Badminton

Erfolgsserie fortgesetzt

Titelverteidigung unseres Badminton Teams beim Schulcup 2001 Landesfinale

Nach den zahlreichen Erfolgen der vergangenen Jahre (s. Jahresbericht 99/00), konnte unser Badminton-Team (Veronika Schmid, Bettina Werle, Desirée König, Daniel Wolf, Simon Jutz, Christoph Marchler) auch heuer die Erwartungen erfüllen. Obwohl unsere beste Spielerin Sabrina Halbeisen verletzungsbedingt fehlte, setzte sich unser Team gegen das BG Blumenstraße knapp durch und schaffte so die erneute Titelverteidigung. Damit ist unsere Schule nun zum fünften Mal in Folge Landesmeister.

Titelverteidigung auch beim Schulcup 2001 Bundesfinale Innsbruck

Wiederum hat es unserem Team geschafft, das Bundesfinale des Schulcups 2001 für sich zu entscheiden. Seit 1997 ist unsere Schule als Landesmeister bei den Bundesmeisterschaften vertreten und die Bilanz ist sicherlich beispiellos in der Geschichte dieses Wettbewerbs. Zwei dritte Ränge, sowie zwei Meistertitel waren es bisher. Nun ist noch ein dritter Meistertitel dazugekommen. Nach souveränen Siegen in der Vorrunde und im Halbfinale, traf unser Team im Finale auf das Stiftsgymnasium Wilhering, das mit 3:3 endete. Der entscheidende Satzgewinn gelang der wiedergenesenen Sabrina Halbeisen im Mädchen Einzel.

Handball

Spitzenerfolg unserer Handballmannschaft!

Landesmeister im Sparkassen-Handball-Schulcup 2001 und Sieg beim Finalturnier Österreich-West

Die Vorarlberger Schulmeisterschaft in der Messehalle in Dornbirn war eine klare Sache für die Mannschaft



Mannschaftsfoto Badminton:

vorne v. l.: Veronika Schmid, Daniel Wolf, Christoph Marchler; Bettina Werle, Sabine Halbeisen, Simon Jutz

unserer Schule. Das Handballteam, auf den meisten Positionen deckungsgleich mit der Schüler-Mannschaft des Handballclubs BW Feldkirch, war in Dornbirn eine Klasse für sich. Die Vorrundenspiele gegen zwei Bregenser und eine Dornbirner Mannschaft endeten mit 10:5, 8:4 und 16:5. Im Halbfinale gegen das BG Dornbirn zeigten sich unsere jungen „Handballprofis“ beim 9:2 so richtig in Spiellaune.

Im Finalspiel gegen die Mannschaft des BG Gallusstraße Bregenz be-

stätigte unser Team mit einer hervorragenden Defensivleistung und viel Spielfreude seine Favoritenrolle und siegte klar mit 7:3.

Beim Finalturnier Österreich-West in Salzburg qualifizierten sich unsere technisch und taktisch äußerst starken Handballer mit hart erkämpften Siegen über die Landessieger aus Salzburg (9:6) und Tirol (9:7) für das Bundesfinale im Herbst 2001 in Radstadt.

Mag. Reinhard Stenek



Mannschaftsfoto Handball:

vorne v. l.: Alexander Hintringer, Michael Deutschmann, Damir Aletovic, Pascal Hetzenauer
hinten v. l.: Norbert Kathan, Florian Hintringer, Paul Müller, Alexander Fend
nicht auf dem Bild: Richard Henny

Maturamatch 2001 – der Bericht!



Also, ich sag euch: vom Anpfiff an die schreiende Ungerechtigkeit! Die Lehrer stürmen... die Schüler foulern... und der Ulrich kriegt die Blaue Karte!?! Eigentlich eine krasse Sach', dass die zehn Maturanten samt weiblicher Verstärkung es sich noch vor der Matura leisten können, den Schiedsrichter dermaßen unverschämt zu bestechen! Dann ist dem Markus seine Glatzn halt doch wieder im richtigen Augenblick am richtigen Ort, will heißen zwanzig Zentimeter über dem Schädel des nächsten Gegenspielers, und – logo – 1:0 für die Traumauswahl. Kein Ruf nach Wiederholung - nur eisige Ruhe auf den Rängen...

Aber anstatt sich in das von Natur und Sitte vorgesehene Schicksal zu fügen, reißen sich die MaturantInnen jetzt auf einmal zusammen, und so ein kleiner Lästerling aus der 8b schupft beim 2. Anlauf, frage nicht wie, die Wuchtel tatsächlich am Gäcks vorbei über die Torlinie. Jetzt aber: Getöse, Gehepe, Gejohle auf der Tribüne, eh klar. Die Lehrer in die Pfanne! Hast g'laubt, Bur-

sch... Bis zum (immer häufigeren) Umfallen stemmt sich fortan die Traummelf dieser gefährlichen Mischkulanz aus trompetendem Volkszorn und Inkompetenz entgegen, und, da schau her, der Tormann nimmt dem schon wieder einsam vor ihm auftauchenden Lästerling (genau, der Luis, der mit dem Ausgleichstor) lässig den Ball von der Schuhspitze.

Gegen Schluss hin dominiert dann eher beiderseitiges Getaumel, der Fredi hat das Gras einfach zu lang gelassen... Als der Schiedsi die Partie nach einer Stunde für beendet erklärt und die rasenden Horden am Spielfeldrand eine Verlängerung fordern, kommt's doch noch zur Verbrüderung (bzw. Verschwesterung) von Professoren und MaturantInnen: Man einigt sich darauf, den Schweiß gemeinsam mit Bier abzuwaschen; was, nach dem bescheidenen Dafürhalten des neutralen Berichterstatters, auch hinlänglich gelungen ist...

Herzlichst Euer
Franz K.

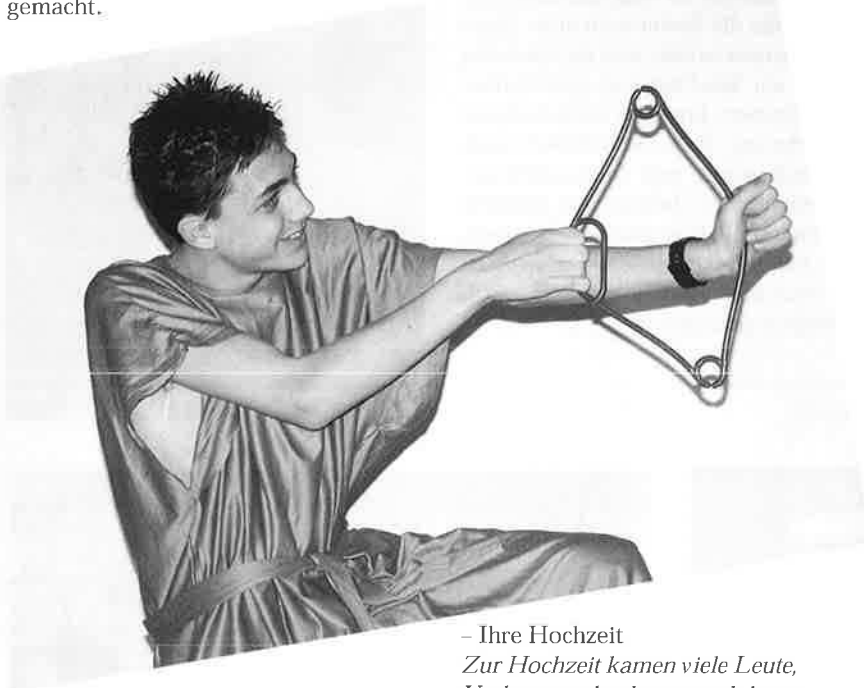


Orpheus und Eurydike – Überwindet die Liebe den Tod?

Der Mythos ist allgemein bekannt:

Orpheus wurde nach dem frühen Tod seiner geliebten Eurydike ob seines zauberhaften Gesanges, mit dem er selbst Götter in Verzückung zu versetzen vermochte, erlaubt, seine Gattin aus der Unterwelt zurückzuholen. Aber er verlor sie wieder, weil er sich zu früh nach ihr umsah.

Katharina Eß, Sandra Jung, Katharina Moosbrugger, Simon Nesler, Katharina Ratheiser und Veronika Schmid aus der 4B-Klasse haben im Anschluss an die Behandlung dieses Mythos im Latein-Unterricht eine moderne Fassung mit teilweise gereimtem Text und Musik erarbeitet und szenisch dargestellt. Für die vier Szenen – eine Mischung aus überlieferungstreuen Teilen und durchaus fantasievollen Elementen aus unserem heutigen Erfahrungshorizont – haben sie die Kostüme selbst genäht, Requisiten bereitgestellt und so eine Latein-Stunde für die gesamte Klasse zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



– Orpheus in der Unterwelt
Orpheus ging voran, Eurydike folgte ihm. Orpheus spielte und sang, immer weiter, ohne Unterbrechung. Er wusste, wenn er aufhört zu singen, dann fällt dieser Zauber zusammen. Eurydike folgte ihm durch die Finsternis, und sie orientierte sich nach dem Klang seiner Stimme. Doch da wurde Orpheus von unsäglicher Sehnsucht erfasst. Er lauschte, ob er nicht den Atemzug seiner Geliebten oder das Rascheln ihres Gewandes hören könne, aber still – totenstill war alles um sie herum. Von Angst und Liebe überwältigt wagte er es, einen schnellen Blick rückwärts nach der Ersehnten zu werfen. Da schwebte sie. Zurück in die grausame Dunkelheit. Zum zweiten Mal starb sie, doch ohne Klagen – hätte sie klagen können, so innig geliebt zu sein?

Die SchülerInnen lieferten damit einen wertvollen Beitrag zu lebendigem, kreativem Unterricht und verdienen für ihr großes Engagement – die gesamte Erarbeitung erfolgte aus Eigeninitiative in den Weihnachtsferien – Lob und Anerkennung.

Dr. Rainer Gögele,
Lateinlehrer der 4B-Klasse

Die Szenen im Einzelnen (in Kursivdruck von den SchülerInnen erarbeitete Texte):

– Orpheus und Eurydike lernen sich kennen

Orpheus ist der Held in Eurydikens Welt. Er ist mutig und auch kühn, Und bringt Eurydikens Herz zum Glühn.

– Ihre Hochzeit

Zur Hochzeit kamen viele Leute, Und man redet davon noch heute. Orpheus sagte, sie ist nun mein, Doch es sollte nicht so sein.

– Eurydikens Tod

Eurydike war nun tot Und Orpheus befand sich in großer Not. Eurydike war nicht mehr bei ihm, Und er wusste nicht, wie es ihr ging.

Reifeprüfungsthemen

8a Klasse

Deutsch

1. Problemarbeit

„Die von Albert Schweitzer vielbeschworene „Ehrfurcht vor dem Leben“ gerät immer mehr in den Sog des kapitalistischen Verwertungsprozesses. Auch im Bereich der Biomedizin und der Gentechnik drängen Konzerne und Gesetzgebung auf „Deregulierung“. Ausreichender Schutz vor Versuchen mit Embryonen, Eingriffen in die menschliche Keimbahn und vor der Weitergabe von Gentestergebnissen an Dritte stehen schon auf der Kippe. Biologische Vorstellungen sind auf dem Vormarsch; die Horrorvision vom gentechnisch manipulierten oder neukonstruierten Menschen gehört längst nicht mehr ins Reich der Phantasie.“ – Was als künstliche Befruchtung, pränatale Diagnostik oder Organtransplantation begann, kann zur Züchtung weitgehend artifizieller Geschöpfe führen. Der genetische Code des Menschen ist entschlüsselt, das britische Parlament hat den Verbrauch von Embryonen erlaubt. Welche Chancen, vor allem aber welche Gefahren sehen Sie in der Genforschung?

2. Textanalyse

„Soviel Leben wie in den Tumultszenen nach der Uraufführung von Thomas Bernhards „Heldenplatz“ hatte es lange nicht mehr auf dem Theater gegeben. Es gibt also ein Leben nach dem Tode, und die Stück-Leiche, die Regisseur Peymann in seiner Theater-Anatomie vier Stunden lang seziert und zelebriert hatte, schien auf einmal, nachträglich, springlebendig. Von der Wiener Polizei sorgfältig geschützt, feierte sie einen ordentlichen Theatertumult und spaltete Österreich in links und rechts.“ (Hellmuth Karasek). – Kaum ein Theaterereignis hat einen solchen Skandal ausgelöst wie Thomas Bernhards „Heldenplatz“. Analysieren Sie dieses Stück! Worin liegen - nach Ihrer Meinung - seine Schwächen? Versuchen Sie „Heldenplatz“ in den Gesamtkontext von Bernhards Schaffen einzuordnen!

3. Interpretationsarbeit

Paul Celan: Todesfuge (1952) Beilage
Analysieren und interpretieren Sie das Gedicht und gehen Sie auf formale wie inhaltliche Kriterien näher ein!

Englisch

1. Als Hörbeispiel diente eine Weihnachtsansprache der Queen aus dem Jahre 1982, die sich mit dem Thema Commonwealth befasste. Mit 8 Fragen sollte das Verständnis überprüft werden.

2. Als Impulstext diente ein Leserbrief aus dem Internet, der sich mit dem Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahl im Jahr 2000 kritisch auseinandersetzte. Die erste Aufgabe war, einen Zeitungsartikel zu schreiben, in dem ein besseres Wahlsystem gefordert wird. Die zweite Aufgabe war, einen Aufsatz mit dem Thema „The Britons“ zu verfassen.

3. Der Langtext behandelte das Thema „American Heroes“, womit im Speziellen der Typ des Westernhelden gemeint war. Zuerst sollte der Text von ca. 600 Wörtern verstanden werden (comprehensive questions) und anschließend eine Argumentation über das Thema „America and the Western Hero“ geschrieben werden.

Mathematik

1. Der Graph einer Polynomfunktion dritten Grades geht durch den Punkt $P(-3|-1)$, besitzt in $W(1|1)$ einen Wendepunkt und hat in $Q(3|y_Q)$ eine horizontale Tangente.

a) Ermitteln Sie die Koeffizienten der Polynomfunktion dritten Grades!

b) Diskutieren Sie die Polynomfunktion (Nullstellen, Extrempunkte, Wendepunkte sowie Wendetangenten, Monotonie- und Krümmungsverhalten, Symmetrie) und zeichnen Sie den Graphen der Funktion im Intervall $[-3; 5]$ (Einheit: 1cm). Verwenden Sie zur Berechnung mindestens einer Nullstelle das Newtonsche Näherungsverfahren!

c) Berechnen Sie den Flächeninhalt des Flächenstücks, das vom Graphen und der x-Achse eingeschlossen wird!

2. Einem Drehkegel mit dem Radius $r = 8$ dm und der Höhe $h = 15$ dm soll ein koaxialer Drehzylinder mit aufgesetzter Kugel so eingeschrieben werden, dass die Summe beider Volumina ein Maximum wird. Berechnen Sie die Rauminhalte beider Körper! Fertigen Sie eine Skizze an und beschriften Sie diese vollständig!

3. Ein allgemeines Viereck ABCD ist durch die Länge der drei Seiten $a = \overline{AB} = 634$ cm, $b = \overline{BC} = 620$ cm, $d = \overline{DA} = 153$ cm und die beiden Winkel $\alpha = 87,30^\circ$ und $\beta = 115,60^\circ$ gegeben.

a) Berechnen Sie die Länge der fehlenden Seite sowie die fehlenden Winkel! Machen Sie dazu eine Skizze und beschriften Sie diese vollständig!
b) Eine durch A gehende Gerade g soll das Viereck in zwei flächengleiche Teile teilen. Bestimmen Sie, ob diese Gerade g die Seite BC oder die Seite CD schneidet und berechnen Sie den Abstand des Schnittpunktes X vom Eckpunkt C!

4. Das Parallelogramm ABCD mit $A(2|3|1)$ und $B(-4|4|2)$ liegt in der Ebene $\varepsilon: 4x + 7y + 17z = 46$ und ist die Basis einer vierseitigen Pyramide ABCDS, deren Körperhöhe im Mittelpunkt M der Basisfläche errichtet ist. Die Spitze S der Pyramide hat die Koordinaten $S(1|8|20)$.

a) Berechnen Sie die Koordinaten der fehlenden Eckpunkte!

b) Berechnen Sie den Rauminhalt der Pyramide!

c) Berechnen Sie den Schnittwinkel der Seitenfläche ABS mit der Basis ABCD!

Französisch

1. Langtext:

Banlieues

L'arme des allocs

Parmi les casseurs, beaucoup sont mineurs. D'où le projet -controversé- de punir les parents laxistes en mettant sous contrôle les allocations familiales. (520 mots)

a) Trouvez un autre titre pour cet article de Marion Festraëts (L'EX-PRESS 29/1/98).

b) Faites-en un résumé.

c) Expliquez la dernière phrase: „Tout est dans la cohérence.“

- d) Quelles sont les raisons pour la délinquance en banlieue?
- e) Ecrivez une lettre de lecteur à l'EX-PRESS pour donner votre avis sur les mesures proposées dans l'article. Qu'est-ce qu'il faudrait faire face à la violence dans les banlieues?
2. Impuls:
Sujet: les vacances
- a) Avant de partir en vacances vous allez à une agence de voyage pour vous renseigner. L'employé vous propose de différentes façons de passer les vacances (et aussi de différentes possibilités de voyager). Faites le dialogue à l'agence de voyage.
- b) Vous avez choisi de passer vos vacances dans un village du Club Méd. Après deux semaines de vacances vous écrivez une lettre à un copain / une copine dans laquelle vous lui racontez de votre séjour.
- c) Lors d'une excursion vous rencontrez un pêcheur. Vous commencez une conversation. Vous discutez sur les effets du tourisme dans la région.

Spanisch

1. Abfassen von Texten durch den Kandidaten (Impuls)
Tema: Técnicas modernas de comunicación: ¿Un bien o un mal para nosotros?
Transcripción:
- a) Me temo que mis padres tienen razón en no dejarme ver la tele... pero me temo que sería un grave error psicológico decirselo ...
- b) ¡A la cama, los niños!
- c) Rogamos disculpen esta interrupción. ¿Cómo está la cena?
- d) ¿A quién quieres más, a papá o a mamá? - Al video.
- e) Año 2000: Los ordenadores nos gobernarán.
Tareas:
- a) Describe cada una de las escenas explicando lo que quiere expresar su autor.
- b) Hace poco se publicó en una revista norteamericana un artículo con el siguiente título „La televisión, cosa mala: te vuelve analfabeto“. Cuentan los especialistas que sólo en Estados Unidos debe haber unos cuarenta millones de analfabetos funcionales por el hecho de ser muy consumidores de televisión y de otras técnicas modernas de comunicación. ¿Qué opinas tú? ¿Qué otros problemas surgen?
Eres lector de esta revista y contestas escribiendo una carta al director en la que manifiestas tu opinión

refiriéndote a textos leídos en clase y también a tu experiencia personal. (Se entiende por „analfabeto funcional“ una persona que, si bien ha aprendido a leer y escribir, acaba siendo analfabeto virtual por no ejercer esas facultades aprendidas).

- c) Escribe un diálogo con una persona responsable de programas televisivos refiriéndote a los dibujos y fotos y también a las siguientes pautas:
- ¿Quién es el responsable de esta influencia negativa causada por técnicas de comunicación moderna?
 - ¿Ciertos fenómenos podrían ser evitados? ¿Cómo?
 - ¿Crees que el Gobierno debería desempeñar un papel activo a este respecto?
 - Si tuvieras hijos, ¿cómo tratarías la cuestión de „ver la televisión“ o „jugar con el ordenador“ en la educación de los mismos?

2. Bearbeitung eines geschlossenen Textes

Tema: ¿Nos separa una lengua común?

Lee atentamente el texto.

- a) Escribe un resumen utilizando tus propias palabras. No utilices más de 150 palabras.
- b) El español es producto de muchos siglos de evolución. Describe las etapas más importantes del desarrollo del idioma español hasta la situación actual en España y Latinoamérica.
- c) Millones de cibernautas comparten en el ciberespacio una jerga que el filólogo Ilan Stavans llama ciber-spanglish. Hay mucha gente que condena este fenómeno. ¿Qué opinas tú? ¿Se puede comparar este fenómeno con el desarrollo de la lengua española desde sus orígenes?
- d) „El idioma es la forma más libre y democrática de expresión.“ Compartes esta opinión? Pensando en los medios de comunicación modernos dónde la palabra ejerce una función muy importante, ¿hay libertad sin fronteras?

Latein

Plinius, Epistulae I,12,1-12 (mit Auslassungen)

Die Wahl des Freitods als Erlösung von körperlichen Leiden

Plinius der Jüngere berichtet in diesem Brief über das tragische Lebensende seines Freundes und den Schmerz, den er durch diesen Verlust erlitten hat. Corellius Rufus war im Alter von 68 Jahren von einer schweren chronischen Krankheit befallen worden und hatte

sich daher entschlossen, seinem Leben durch Verweigerung der Nahrungsaufnahme ein Ende zu setzen. Auf Grund rationaler Überlegungen hatte er nämlich den selbst gewählten Tod einem Siechtum von unabsehbarer Länge vorgezogen. Plinius empfindet diese Entscheidung als besonders tragisch, da sie seiner Ansicht nach nicht von der Natur aufgezwungen, sondern vom Menschen freiwillig getroffen wurde.

Die Interpretation dieser Stelle sollte sich mit den Fragen auseinandersetzen, ob der Entschluss des Corellius Rufus, über sein Leben selbst zu entscheiden, und der Weg, den er dafür gewählt hat, als akzeptable Lösung des vorgestellten Problems betrachtet werden können oder ob sich gegen seine Handlungsweise moralische Einwände erheben lassen. In diesem Zusammenhang waren auch die verschiedenen Aspekte, die mit der Frage der Euthanasie im allgemeinen verbunden sind, grundsätzlich zu diskutieren.

8b Klasse

Deutsch

1. Problemlösung

„Was die selbsternannte Kommunikationsgesellschaft letztlich hervorbringt, ist Autismus, die Völlendung des „wirlosen Ich“ (Norbert Elias). Nichts anderes meint Oskar Negt: „Die neuen Medien setzen auf den isolierten einzelnen, der von seinen gesellschaftlichen Sinnen abgespalten ist, sie spekulieren auf den Robinson, den modernen Haus- und Höhlenbewohner.“ Die neuen Kommunikationstechniken sind nicht mehr an die Bedingungen von Zeit und Raum gebunden, das heißt, die Kommunikation geht zwischen Abwesenden vor sich und ist deshalb abstrakt. Der Gesprächspartner ist physisch nicht da, wird durch mentale Figuration ersetzt. Die Computer-Kommunikation bedeutet eine Deformation des direkten Dialogs, der wahre Mittelpunkt ist nicht der Mensch, sondern die Technik.“ - So Helene Saña in „Die Zivilisation frisst ihre Kinder“.

Teilen Sie diese Ansicht Helene Sañas? Welche Positive ergeben sich aus der neuen Kommunikationstechnologie? Was sind ihre gravierendsten Nachteile?

2. Textanalyse

Das Erscheinen von Christoph Ransmayrs Roman „Die letzte Welt“

wurde von der Literaturkritik sehr positiv aufgenommen, wie die Rezensionen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Zeit, dem Spiegel oder der taz beweisen. Noch nie dürfte einem literarischen Newcomer nach 1945 ein anfangs so einhelliges, euphorisch positives Urteil zuteil geworden sein. So meinte etwa Hanns-Josef Ortheil: „...im „literarischen Quartett“ des ZDF kam es nach dem gequälten Aufstöhnen der Diskutanten über die Mängel der neuesten Bücher von Grass und Walsler zu einem befreiten Aufatmen, endlich war die Saison wieder einmal gerettet, die deutsche Literatur verdankt ihr ein Buch von aller Gnaden.“ - Was macht die Qualität dieses Romans aus? Welches Erzählverfahren bzw. welche Bauformen des Erzählens wählt Christoph Ransmayr? Welches sind die wichtigsten Komponenten des Inhalts? Welche Intentionen verfolgt der Autor mit seinem Werk?

3. Interpretationsarbeit

Erich Fried: Höre, Israel (1967)
Beilage
Analysieren und interpretieren Sie das Gedicht und gehen Sie auf formale wie inhaltliche Kriterien näher ein!

Englisch

- 1: Listening Comprehension – Lifestyles of young people
Impulsaufgaben zum Thema Education
 - Education: liberation and/or restriction?
 - Education and literature
 - Values: The „most important things in life“ Which are your central values? Which is the task of education in this context?
2. Langtextaufgaben: Text „Home-Office Heaven and Hell“
 - Questions to the text.
 - In a short text summarise advantages and disadvantages of home office work and give a well reasoned opinion on the matter.
 - Discuss the latest trends and developments in the professional world of work
 - Discuss the changing world - the welfare state and recent developments.
 - An unemployed person writes a letter to the editor presenting his situation.

Mathematik

1. a) Diskutiere die Funktion

$$y = \frac{2x}{x^2 - 4}$$

im Intervall [-6, 6].

- b) Berechne jene Stellen, an denen die Funktion die Steigung -1 hat und berechne für eine dieser Stellen die Gleichung der Tangente (Zeichnung)!
- c) Berechne die Fläche von 2,5 bis 6 zwischen der Kurve und der x-Achse!
- a) Zeige, dass die Geraden eine Ebene aufspannen!

$$y: X = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} 5 \\ 5 \\ -1 \end{pmatrix} \text{ und } h: X = \begin{pmatrix} 7 \\ 6 \\ -1 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ -1 \end{pmatrix}$$

- b) Berechne die Gleichung dieser Ebene. Diese Ebene ist Basisebene eines Tetraeders mit den Basiseckpunkten A(2, y, 0), B(x, 1, -3), C(2, 6, z) und der Spitze S(3, -8, 11).
- c) Berechne den Fußpunkt der Höhe und das Volumen des Tetraeders!
- d) Berechne den Neigungswinkel der Seitenfläche ABS zur Grundfläche!

2. Von einem Punkt A eines Hanges (Neigungswinkel 43,15°) sieht man einen Punkt P in der an den Hang anschließenden Horizontalebene unter dem Tiefenwinkel $\alpha = 30,12^\circ$. Wandert man von A aus um 205 m in der Falllinie abwärts, so sieht man einen in derselben Horizontalebene liegenden Punkt Q unter dem Tiefenwinkel $\beta = 20,86^\circ$. Geht man in der Falllinie weiter, so erreicht man den Fußpunkt F des Hanges. Der Punkt Q liegt 249 m in der Verlängerung FP von P entfernt. Alle Punkte A, B, F, P und Q liegen in derselben Vertikalebene. Berechne:
 - a) die Entfernungen AP, BQ und AQ
 - b) die Höhen von A und B über der Horizontalebene
 - c) die Entfernung FP.

3. Die durchschnittliche Prüfzeit für ein elektronisches Gerät wurde in einer Arbeitszeitstudie erfasst (Tabelle 1). Verbesserungen am Arbeitsplatz hatten das Ziel, die Prüfzeit zu senken. Eine neue Arbeitszeitstudie ergab die in Tabelle 2 erfassten Zeiten.
 - a) Berechne für beide Studien die durchschnittliche Prüfzeit und die Standardabweichung! Berechne für beide Mittelwerte ein 95%-Konfidenzintervall! Nimm dazu an, dass die Grundgesamtheit normalverteilt ist!
 - b) Teste die Hypothese, dass die Verbesserungen zu einer signifikanten Senkung der Prüfzeit geführt haben. Formuliere eine passende Nullhypothese und teste mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5%! Interpretiere das Ergebnis!

Tabelle 1: Prüfzeit in Minuten

23	30	20	29	30	30	38	23	21	36
26	31	21	35	37	35	34	26	24	37
26	26	36	26	24	37	26	36	26	26
24									

Tabelle 2: Prüfzeit in Minuten

24	11	20	27	21	39	19	33	15	24
17	27	22	26	27	27	35	19	18	33
23	28	29	32	34	32	31	23	21	34
23	23	19	23	21					

Französisch

1. Impuls:

Je voudrais travailler.

Hein? Mais pour quoi faire? Il entre suffisamment d'argent dans cette maison, je n'ai pas besoin que ma femme travaille! Et puis, qu'est-ce que tu voudrais faire? Je ne te vois pas dans un bureau, on te mettrait à la porte au bout de huit jours, enfin, qu'est-ce que c'est, cette fantaisie subite!

(Christiane Rochefort, Les stances à Sophie)

Imagine plus en détail cette scène entre Céline et Philippe pour rédiger trois textes:

- a) JOURNAL INTIME de Céline:
Ses notes avant cette dispute, groupés sur deux jours différents
- b) DIALOGUE:
Imagine la suite de la discussion ci-dessus entre Céline et Philippe!
- c) LETTRE de Céline à Philippe:
Après cette discussion, Céline a quitté l'appartement commun. Elle a laissé une lettre où elle explique sa décision et ses intentions concernant leur couple...

2. Langtext:

Commentaire de texte:

«J'étais à l'avant du bateau de Christophe Colomb», interview avec André Brahic, un des grands astronomes français de nos jours

(L'EXPRESS No 2589 du 15/2/2001)

- a) Avec quels arguments André Brahic justifie-t-il l'utilité de sa discipline?
- b) «J'étais à l'avant du bateau de Christophe Colomb». Explique l'expérience qui est à l'origine de cette phrase!
- c) Interprète l'image du Romain face à l'Antarctique: Quel parallèle André Brahic veut-il faire par-là?
- d) Imagine plus en détail à quelles perspectives A. Brahic fait allusion dans sa conclusion «Nous avons un bel avenir dans le système solaire».
- e) À quels (autres) grands défis de l'humanité devrait-on, à ton avis, attri-

buer la priorité? Face à ceux-ci, partages-tu les convictions et l'optimisme de ce chercheur?

- f) «Ce monde est beau parce qu'il est varié!» - quels sont les domaines que tu citerais toi pour confirmer cette vérité?

Latein

Vulgata, Apk 21, 1-11: Übersetzung und Interpretation

Der neue Himmel und die neue Erde
Der Seher Johannes legt dar, dass Gott seinen Heilsplan auf alle Fälle, trotz aller Angriffe gottfeindlicher Mächte, verwirklichen wird.

Alles, was das irdische Leben des Menschen schwer(er) macht, wird es im neuen Himmel und der neuen Erde, in der heiligen Stadt, dem neuen Jerusalem, nicht mehr geben. Es sind dies vor allem Trauer, Klage, Mühsal. Gott wird mit den Menschen sein, die Menschen werden ihn von „Angesicht zu Angesicht“ in seiner ganzen Größe und Liebe kennen lernen. Allerdings ist auch von brennendem Schwefel, also von der Möglichkeit, dass der Mensch sich auf Dauer Gott und seinem Liebesangebot verschließt, die Rede. Gott ist freilich kein grausamer, tyrannischer Richter, sondern er hat Platz für die, die durstig sind. Sie (alle) wird er aus der Quelle des Wassers des Lebens trinken lassen.

8c Klasse

Deutsch

1. Problembehandlung mit Textgrundlage: „Die Zaubерlehrlinge sind losgelassen“
Inwiefern hat sich unser Leben durch Aids, Gentechnologie oder BSE geändert? Was setzt der Einzelne dem allgegenwärtigen Elektrosmog und Lärm entgegen? Gehörst du selbst zu den oben zitierten „Zauberlehrlingen“, oder wirst du bald schon zu ihnen zählen?
Versuche die Gedankengänge von Ignacio Ramonet über frühere und heutige Ängste annähernd in jener Form, in der obiger Artikel begonnen wurde, weiterzuentwickeln und gehe dabei auf spektakuläre Enthüllungen der letzten Zeit und moderne „Plagen“ ein!
2. Rollenspiel zum Thema:
„Migration in Österreich und weltweit“

Anlässlich des jüngsten Wiener Wahlkampfs wurde in den beiden nachstehenden Comics dieses brisante Thema vom selben Autor aus zwei höchst unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Verarbeite die Aussagen der Bildmännchen in Form eines von dir gewählten Rollenspiels (etwa Podiumsdiskussion bei einer Wahlveranstaltung; Taxifahrer und Gastarbeiterkunde etc), bemühe dich dabei aber, die Migrationsproblematik und damit verbundene gesellschaftspolitische Fragen nicht nur in Bezug auf lokale, sondern auf weltweite Entwicklungen hin zu thematisieren.

Die in den Comics angelegten Stereotypen sollten also durch ein dramaturgisches Mittel deinerseits aufgebrochen werden (z.B. durch eine hinzukommende dritte Person, die vermittelnd-aufklärend auf die Kontrahenten einwirkt).

3. Textinterpretation:

„Von der Schande, die jetzt unser Land befleckt...“

Drei Texte von Brecht, Jandl und Qualtinger / Merz im Vergleich

Analysiere und interpretiere die drei Texte in formaler und inhaltlicher Hinsicht, geh dabei auf Gemeinsamkeiten und offensichtliche Diskrepanzen ein und nimm Stellung zu den (in den Texten angesprochenen) unterschiedlichen Reaktionen auf eine politische Krisensituation.

Englisch

1. Listening Comprehension:

„Mugging“

You are going to listen to report of a woman that was attacked after dark.
TASKS: Summarize what you have heard in your own words as far as possible. Please include the answers to the following questions in your summary and mark them clearly by underlining and numbering them!

- a) What is the difference between the housing estate and Highgate, the area where the victim lives?
- b) How are black people described here?
- c) What does the narrator reveal about the police?
- d) Which conclusion does the victim draw from her experience?

2. Langtext:

„There Is No Final Shakespeare“
(from an article by Peter Hall, a famous director of Shakespeare's plays)

- a) Questions on the text.:
 - Explain or paraphrase the follo-

wing statement: „Mozart's Mozart is not Karajan's Mozart produced for our hi-fi age“.

- Why, according to Hall, is it essential to find a new interpretation every time a play is being produced?

- In which way is Shakespeare very „near to us“, in which way is he „often far away“ according to the author?

b) Context & personal opinion:

- In which way is the art of the theatre „ephemeral“ (line 6), maybe more so than other forms of art?

- What, in your opinion, is gained and what is lost if Shakespeare's plays are performed in modern dress, in prose versions and „re-ordered in terms of psychoanalysis“?

- Draft a fictitious letter addressed to the director Peter Hall in which you inform him of your opinion regarding his ideas and the way you have experienced productions of Shakespeare both on stage and in film version.

3. Impulse:

„Gender and Prejudice“

Text writing tasks:

- a) Write a newspaper report under the title „Sex discrimination against men... a new bias?“ that coherently continues the two paragraphs taken from a „Times“ article.

- b) Which problem is dealt with in the cartoon below in a humorous way? Treat the topic in form of a radio-debate between a conservative Catholic priest and a priest that opposes celibacy.

- c) In the graph below public opinion shows a clear tendency towards equal treatment of homosexuals. Still lesbian and gay organisations hold that they are being discriminated against in private life as well as in their jobs.

Imagine you had contact with such a person and wanted to discuss this topic with him or her.

Mathematik

1. Ein Kreis k_1 geht durch die Punkte $A(-6/1)$, $B(2/-5)$ und $C(6/7)$. Ein Kreis k_2 besitzt den Mittelpunkt $M(4/1)$ und den Radius $r = \sqrt{20}$.

- a) Ermittle die Gleichungen der beiden Kreise und berechne die Koordinaten ihrer Schnittpunkte!

- b) Unter welchem Winkel schneidet der Kreis k_1 die y-Achse?

- c) Berechne die Länge der kürzesten Sehne von k_1 , die durch den Punkt $R(-5/5)$ verläuft!

2. Von einem Standort P einer in 919m über dem Meeresspiegel liegenden horizontalen Ebene sieht man den Berggipfel A um $\varepsilon = 0,55^\circ$ über den genau davor liegenden Berggipfel B emporragen. Der Höhenwinkel zum Gipfel A wird in diesem Punkt P mit $\alpha = 10,49^\circ$ gemessen. Geht man 1,2 km näher, so deckt der Gipfel B gerade den Gipfel A und beide Gipfel sieht man dann unter einem Höhenwinkel $\gamma = 16,7^\circ$. Wie viel Meter über dem Meeresspiegel liegen die Gipfel A und B? Fertige eine Zeichnung samt Beschriftung an!

3. Gegeben sei die Funktion

$$f(x) = \frac{1}{8} \cdot (x^3 - 15x^2 + 63x - 49).$$

- a) Der Hochpunkt, der Wendepunkt und eine Nullstelle von f sind Eckpunkte eines Dreiecks. Zeige, dass dieses Dreieck gleichschenkelig ist!
- b) Berechne, wie viel Prozent des Inhalts der vom Grafen von f und der x-Achse begrenzten Fläche auf dieses Dreieck entfallen!
4. In einer Urne liegen drei Kugeln mit der Nummer 1, vier Kugeln mit der Nummer 3 und eine mit der Nummer 5. Es werden zwei Kugeln hintereinander ohne Zurücklegen gezogen.
- a) Berechne die Wahrscheinlichkeit dafür, dass bei diesem Zufallsversuch die Kugel mit der Nummer 5 gezogen wird! Mit welcher Wahrscheinlichkeit werden zwei Kugeln mit gleicher Nummer gezogen?
- b) Der Spieler gewinnt, wenn die Summe der gezogenen Kugelnummern 8 beträgt. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Spieler von 25 Spielen mindestens 3 und höchstens 5 Spiele gewinnt?
- c) Wie oft müsste man spielen, um mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 97% wenigstens einmal zu gewinnen?
- d) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Spieler bei 700 Spielen mindestens 80 mal und höchstens 110 mal gewinnt?

Französisch

1. Langtext
«Non à la télé poubelle!» - Le téléspectateur doit-il avaler tout ce qui se passe sur l'écran ? Et doit-il le payer en plus? (Texte de Sophie Allag)
- I) Faites un résumé de ce texte (environ 170 mots)
- II) Répondez séparément aux questions suivantes:
- a) Quelle est votre impression sur l'émission *C'est mon choix* après

avoir lu la description dans le texte ?
Donnez des exemples pour des émissions pareilles en Autriche ou en Allemagne.

b) Dans quel dilemme se trouvent les chaînes publiques ?

c) Quel est « le scandale » mentionné par Sophie Allag ?

III) Ecrivez un commentaire personnel en vous appuyant sur les questions suivantes : (environ 400 mots)

a) Comment jugez-vous les phénomènes actuels dans la télévisions comme « Taxi orange », « Big Brother », etc. ?

b) La télévision publique est-elle là pour instruire ou pour divertir le public ?

c) Devrait-on continuer à payer pour les chaînes publiques si elles se distinguent de moins en moins des chaînes privées ?

d) Comment voyez-vous l'avenir de la télévision et comment jugez-vous cet avenir ?

2. Impuls:

C'est l'histoire d'un mec qui tombe d'un immeuble de cinquante étages. A chaque étage, au fur et à mesure de sa chute, le mec n'arrête pas de se répéter: Jusqu'ici tout va bien, jusqu'ici tout va bien jusqu'ici tout va bien. Tout ça pour dire que l'important, ce n'est pas la chute, c'est l'atterrissage.

(Matthieu Kassovitz : La Haine)

- a) Le film se termine sur l'image de Hubert et de l'agent de police qui vient de tuer Vince, tirant chacun de son côté sur l'autre. Comment voyez-vous la suite ? Racontez-là sous la forme d'un fait divers. (environ 200 mots)
- b) Hubert raconte l'histoire du mec qui tombe de l'immeuble (ci-dessus) à Vince durant la nuit que les trois amis passent à Paris. Supposons, qu'à la veille de cette nuit (donc pendant les émeutes), il l'avait écrite dans son journal intime suivi par quelques réflexions sur les rapports entre cette histoire et la vie dans la banlieue parisienne. Imaginez cet extrait de son journal intime. (environ 250 mots)
- c) Vous êtes journaliste pour un journal de jeunes. Après avoir vu le film, vous écrivez une critique. (environ 150 mots)

Spanisch

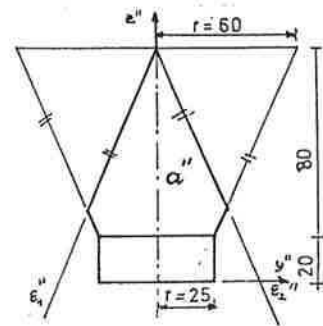
(siehe 8a)

Darstellende Geometrie

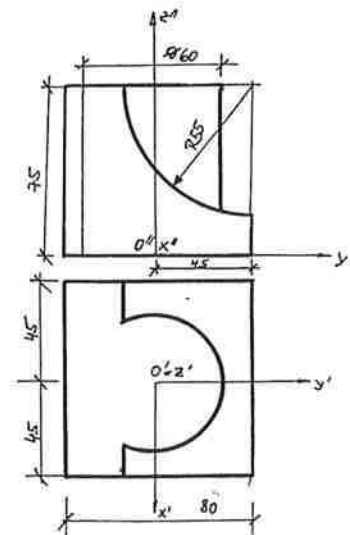
1. Grund- und Aufriss: Körperkonstruktion
Von einem Drehzylinder ist die Trägergerade $e[R(8/-4/1) S(1/3,5/5)]$ ein-

er Mantelstrecke gegeben. P(6/3,5/10) ist ein Punkt des Basiskreises, Q(7/0/1) ein Punkt des Deckkreises dieses Drehzylinders. Stelle den Drehzylindermantel samt den Mantelstrecken auf e, durch P sowie Q in Grund- und Aufriss dar!

2. Grund- und Aufriss: Kegelschnitt
Der durch eine Aufrisskizze gegebene „Meißelkopf“ (Maße in mm) entsteht durch den Schnitt eines Drehkörpers (Kegelstumpf auf Zylinderscheibe) mit den beiden Ebenen ε_1 und ε_2 . Dieser Meißelkopf ist um die Kegelachse a um 45° gegen den Uhrzeigersinn zu drehen und in dieser gedrehten Lage in Grund- und Aufriss darzustellen. Die Achsen der Schnittkurven sowie Umrisspunkte sind exakt zu konstruieren!



3. Normale Axonometrie: Formstück
Konstruiere von dem in Grund- und Aufriss gegebenen Formstück (Maße in mm) eine normalaxonomische Obersicht. Es sind auch die verdeckten Kanten- und Kurventeile darzustellen! In einem allgemeinen Punkt der Schnittkurve soll eine Tangente konstruiert werden.
 $O'' \dots 8 \text{ cm}$ von links;
 15 cm von unten.
 $O''O' = 9 \text{ cm}$; $O''O'' = 6 \text{ cm}$. $\langle x''z'' = 120^\circ$; $\langle y''z'' = 110^\circ$



„Filzen“

Filzen ist eine uralte Kulturtechnik. Die Schülerinnen der 2b verarbeiten hier unter Anleitung von Wieser Marlene Schafwolle zu Filzschuhen.



Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2000/2001

	8a	8b	8c	Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:	Die Vorsitzenden der Reifeprüfungskommission:
zur Reifeprüfung zugelassen	21 ¹²	17 ⁶	16 ⁷	8a: Kohler Verena, Kügler Alice, Schmid Andrea, Stadler Veronika	8a: Dir. Mag. Meinrad Pichler
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	4 ¹	5 ⁰	5 ²	8b: Alton Marin Luis, Grießer Tobias, Hirn Maximilian, Hotz Manuel, Nigsch Eduard	8b: Prof. Mag. Christoph Rinderer
mit gutem Erfolg bestanden	–	2 ²	1 ¹	8c: Gleeson Robin, Kolbitsch Clemens, Mann Anna, Parker Larissa Maria, Tielsch Michael	8c: Prof. Mag. Reinhold Rinner
bestanden	12 ⁷	10 ⁴	8 ³		
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	5 ¹	–	2 ¹	Mit gutem Erfolg bestanden: 8a: Marschnig Verena, Schwerzler Anna 8c: Rauch Stephanie	



*Lebende Skulpturen – Ausdruck für
Phantasie und Kreativität.
Die Mädchen der 2e.*

Schülerverzeichnis

Die Hochzahl nach der Gesamtschülerzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen.
Die Namen der Klassensprecher sind fett gedruckt. In Klammern gesetzte Schüler sind während des Jahres ausgetreten.
Im Anschluß an die Namen folgt der Wohnort der Schüler, bei Schülern aus Großfeldkirch die Fraktion.
* = mit Auszeichnung, + = mit Vorzug.

1a Klasse, Kl. Amann Markus 26⁴

+ Bachmann Daniela	6800 Levis
* Blum Sarah	6800 Tisis
* Buchacher Anika	6830 Laterns
+ Dorn Robin	6800 Feldkirch
* Entner Benedikt	6811 Göfis
* Glatzl Tina	6800 Feldkirch
+ Gohm Antonia	6800 Feldkirch
Hasani Flamur	6800 Feldkirch
* Hohenfellner Pia	6800 Tisis
* Huber Felicitas	6800 Gisingen
+ Huber Philipp	6800 Gisingen
Loacker Lukas	6800 Tisis
* Müller Paul	6800 Tisis
* Niggemann Jana	6811 Göfis
* Pfanner Martin	6811 Göfis
* Popadic Branko	6800 Tisis
Ritter Christoph	6800 Feldkirch
Scheriau Jennifer	6800 Levis
+ Scheyer Julia	6800 Levis
* Schmid Johannes	6800 Tisis
* Schwärzler Cornelius	6800 Feldkirch
* Smith Sonja	6800 Tisis
* Strutzenberger Angelika	6800 Feldkirch
* Türtscher Selina	6832 Batschuns
* Vogrin Lena	6800 Tisi
Welte Fabian	6800 Levis



1b Klasse, Klv. Pfister Peter

27¹¹

* Auernig Mathias	6800 Gisingen
* Bischof Anna	6800 Gisingen
Brunold Dominic	6830 Rankweil
* Brüstle Theresa	6800 Gisingen
+ Hämmerle Andreas	6800 Gisingen
+ Herburger Moritz	6800 Feldkirch
* Hirschauer Dominik	6800 Gisingen
Höregott Christopher	6800 Gisingen
+ Jussel Maria	6830 Rankweil
+ Klammsteiner Vanessa	6800 Gisingen
* Kuttig Tanja	6800 Gisingen
Leiler Manuel	6800 Gisingen
+ Lins Daniel	6800 Gisingen
* Ludescher Lena	6800 Altenstadt
* Madlener David	6800 Tisis
* Müller Annika	6800 Gisingen
* Netzer Nataly	6842 Koblach
+ Preschle Peter	6800 Feldkirch
* Ragl Christoph	6800 Gisingen
+ Salihbegovic Nadina	6812 Meiningen
* Schett Fabienne	6800 Gisingen
+ Schmid Jürgen	6812 Meiningen
Stampfer Andreas	6800 Gisingen
+ Tarhan Nuray	6800 Gisingen
* Walser Mario	6812 Meiningen
+ Xander Georg	6800 Gisingen
* Strietzel Christian	6800 Altenstadt



1c Klasse, Klv. Puntigam David

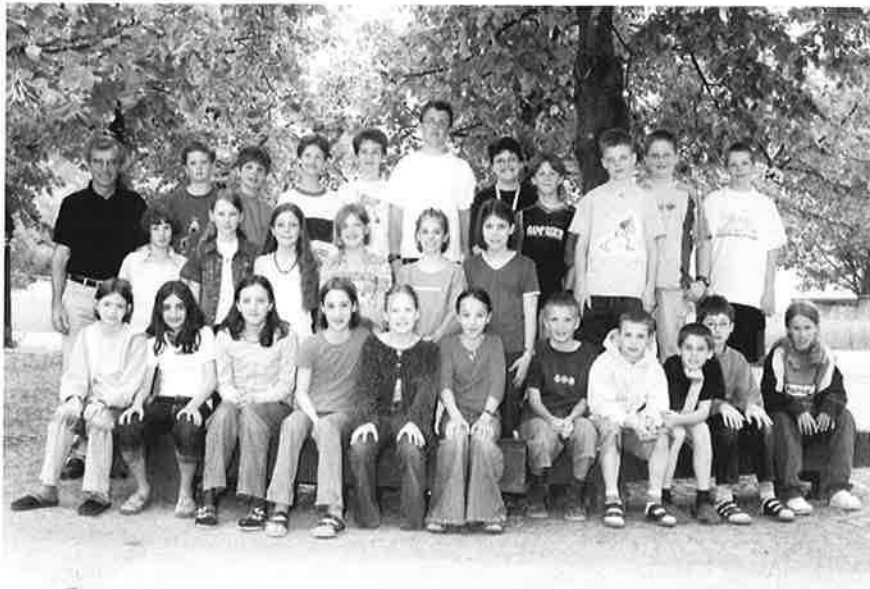
27¹⁰

* Berchtold Magdalena	6800 Altenstadt
+ Bertsch Michael	6800 Tisis
* Bonetti Cindarella	6800 Tisis
+ Ess Daniel	6800 Altenstadt
+ Fetzel Stefan	6800 Altenstadt
* Franzke Aline	6800 Tisis
Freistätter Elisabeth	6800 Tisis
* Friesenbichler Nicole	6800 Altenstadt
* Gassner Alexander	6800 Tisis
+ Hirn Lorenz	6800 Tisis
* Häusle Christine	6800 Tisis
* Jochum Dominik	6800 Tisis
* Jäger Stefanie	6800 Altenstadt
+ Penz Joel	6800 Tisis
+ Pfister Laura	6800 Tisis
* Pucher Franz	6800 Tisis
Sauerwein Armin	6800 Tisis
* Schatzmann Tanita	6800 Altenstadt
* Scheier Samuel	6800 Tisis
+ Schwarz Elias	6800 Tisis
* Studer Marvin	6800 Tisis
* Theurl Jan	6800 Tisis
* Tscharre Maximilian	6820 Frastanz
+ Tschiggfrei Ronny	6800 Tisis
Uglirsch Pascal	6800 Altenstadt
(Weithaler Alana	6800 Tisis)
* Wolf Thomas	6800 Altenstadt



1d Klasse, Klv. Fritsche Klaus

27¹²



* Abbrederis Raphaela	6830 Rankweil
Augustinovic Barbara	6830 Rankweil
Avsar Basak	6800 Tosters
Bärnthaler Sarah	6830 Rankweil
* Bertschler Eva-Maria	6830 Rankweil
+ Braun Martin	6830 Rankweil
Duvan Nergis	6830 Rankweil
+ Ellensohn David	6830 Rankweil
+ Fischer Clemens	6830 Rankweil
Gabriel Andreas	6800 Tisis
+ Graber Klaus	6830 Rankweil
Herburger Johannes	6830 Rankweil
* Herburger Anja	6830 Rankweil
* Jenny Thomas	6830 Rankweil
Lenhart Magdalena	6830 Rankweil
Maier Benjamin	6800 Tosters
Massenbauer Fabian	6832 Viktorsberg
* Pedot Martin	6830 Rankweil
Schmid Robert	6840 Götzis
* Schöch Johanna	6800 Tosters
Schöch Phillip	6830 Rankweil
* Summer Stephan	6830 Rankweil
+ Thurnher Michael	6800 Tosters
Türtscher Claudia	6840 Götzis
* Weiskopf Anna Maria	6840 Götzis
Wesely Nikolai	6800 Tosters
+ Wöß Cornelia	6830 Rankweil

1e Klasse, Klv. Rainer Markus

25¹¹



Buelacher David	6833 Weiler
Duffner Mechtild	6830 Rankweil
* Dörler Christina	6833 Klaus
* Griss Julian	6832 Munlitx
+ Hofer Marc	6830 Rankweil
* Kabon Matthias	6830 Rankweil
Kronberger Isabella	6832 Sulz
* Lampert Markus	6832 Muntlix
+ Locher Anja	6830 Rankweil
Ludescher Selina	6832 Röthis
* Mann Samuel	6830 Rankweil
+ Marte Ricardo	6830 Rankweil
Maschata Fabian	6830 Rankweil
Mierer Johannes	6832 Dafins
Mittelberger Ralph	6832 Dafins
Moser Ricarda	6833 Klaus
* Märk Michaela	6830 Rankweil
Müller Pia	6833 Fraxern
Nachbaur Heribert	6833 Fraxern
* Nägele Jorge	6833 Klaus
* Omenka Juliana	6830 Rankweil
* Sehner Michael	6833 Weiler
* Steidl Christine	6830 Rankweil
* Sturn Nikolas	6830 Rankweil
+ Watzenegger Julia	6830 Rankweil

1f Klasse, Klv. Kaiblinger Isabella

26⁸

+ Bauer Ivonne	6820 Frastanz
+ Beck Stefan	6710 Nenzing
Cizek Melissa	6800 Tosters
+ Drechsel Marc	6800 Nofels
* Egger Katharina	6820 Frastanz
+ Eker Aybala	6820 Frastanz
* Gantner Julian	6710 Nenzing
Gaßner Veronika	6820 Frastanz
Grabher Felix	6710 Nenzing
* Gruber Christoph	6820 Frastanz
Gstach Anna	6820 Frastanz
* Henny Richard	6800 Nofels
* Hosp Michael	6822 Satteins
* Jung Christian	6820 Frastanz
* Lederle Waltraud	6820 Frastanz
+ Leichte Thomas	6820 Frastanz
Leitner Stefan	6800 Nofels
* Martin Christian	6822 Schnifis
Paul Alexander	6800 Nofels
Peter Felix	6800 Nofels
+ Riedl Jakob	6800 Nofels
* Schallert Jakob	6822 Düns
* Steinwender Clemens	6820 Frastanz
Vrisk Julia	6820 Frastanz
* Winkler Felix	6800 Nofels
Yilmaz Ufuk	6820 Frastanz



2a Klasse, Klv. Starjakob Sabine

28¹¹

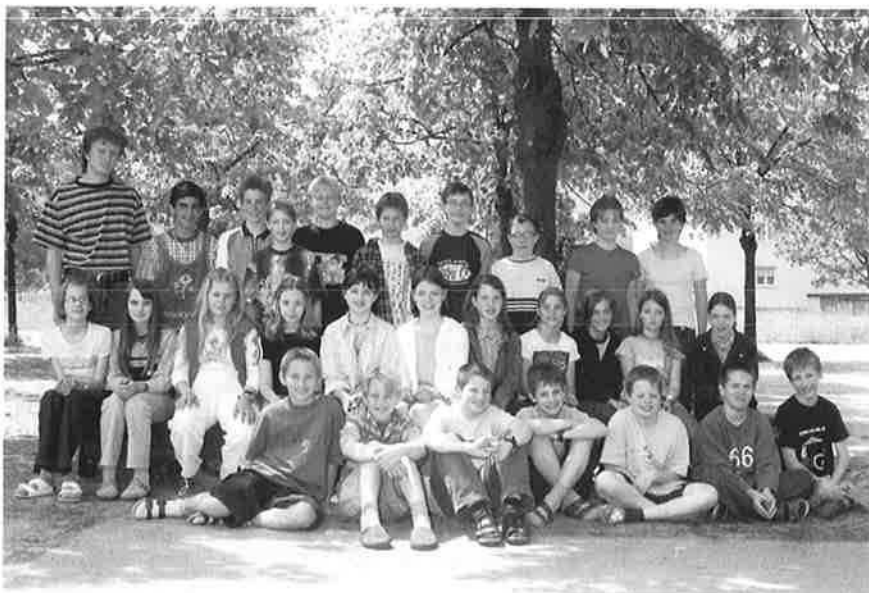
+ Abbrederis Thomas	6830 Rankweil
Amann Alexander	6830 Rankweil
+ Bechtold Marc	6830 Rankweil
* Bertschler Martin	6830 Rankweil
+ Blank Manuela	6832 Sulz
* Bucher Janine	6832 Sulz
Dobler Anna	6830 Rankweil
* Ebenhoch Sebastian	6830 Rankweil
* Engler Anna	6830 Rankweil
Fischer Michael	6830 Rankweil
+ Francois Sidney	6830 Rankweil
+ Herbolzheimer Eva	6830 Rankweil
+ Hopp David	6832 Sulz
* Jenny Claudia	6830 Rankweil
Kielwein Benjamin	6830 Rankweil
* König Desirée	6832 Sulz
* Kranzl Florian	6832 Sulz
* Kühne Klemens	6832 Sulz
+ Müller Christoph	6830 Rankweil
* Nägele Maximilian	6830 Rankweil
Nesensohn Thomas	6830 Rankweil
* Schneider Thomas	6830 Rankweil
* Seifried Danielle	6830 Rankweil
+ Sikarac Jelena	6800 Altenstadt
Stopinski Jean-Pierre	6830 Rankweil
* Ströhle Mirjam	6832 Sulz
Tschabrun Kevin	6830 Rankweil
+ Weikl Melanie	6830 Rankweil





2b Klasse, Kl. Piazza Bruno
24¹⁴

Barwart Samuel	6822 Düns
Begle Veronika	6822 Satteins
+ Bertsch Christoph	6811 Göfis
* Blauensteiner Stefanie	6820 Frastanz
Blocher Anna	6811 Göfis
+ Dür Katharina	6822 Satteins
Gabriel Ramona	6820 Frastanz
Gruber Jacqueline	6800 Gisingen
Krausler Kevin	6822 Düns
Kraxner Teresa	6822 Satteins
+ Lederle Veronika	6820 Frastanz
Maier Annika	6822 Satteins
+ Metzler Mathias	6822 Satteins
(Miller Sebastian	6822 Satteins)
* Neier Christina	6822 Satteins
Pfefferkorn David	6820 Frastanz
* Pfeifer Andreas	6822 Satteins
Philipp Hannes	6822 Satteins
+ Pircher Lukas	6820 Frastanz
* Schäper Stephan	6822 Satteins
Scherer Laura	6820 Frastanz
Tiefenthaler Claudia	6820 Frastanz
Tomaselli Katja	6820 Frastanz
Walch Julia	6820 Frastanz



2c Klasse, Kl. Giesinger Günther
28¹³

* Allgäuer Bianca	6832 Muntlix
Avsar Cihan	6800 Tosters
+ Baldessari Ina	6811 Göfis
* Burtscher Eva-Maria	6800 Tosters
Felder Franziska	6800 Nofels
Feurstein Benedikt	6832 Batschuns
Fink Magdalena	6800 Nofels
Frick Daniel	6842 Koblach
Frick Monika	6800 Nofels
Gensberger Tobias	6811 Göfis
* Güfel Joelle	6812 Meiningen
+ Herburger Maria	6800 Tosters
Hesche Johannes	6800 Nofels
Kathan Cornelia	6800 Nofels
* Kathan Nora	6800 Nofels
+ Kathan Norbert	6800 Nofels
Kühne Andreas	6812 Meiningen
* Lampert Nadine	6800 Nofels
* Madlener Andreas	6800 Tosters
+ Meusburger Martin	6812 Meiningen
+ Moosbrugger Lukas	6800 Nofels
* Pfanner Julian	6800 Tosters
Rauch Anna Pia	6824 Schlins
* Rothmund Samuel	6842 Koblach
Schatzmann Timo	6800 Nofels
+ Schmid Bernd	6812 Meiningen
Schwarz Natalie	6800 Nofels
(Spalt Martin	6842 Koblach)

2d Klasse, Klv. Lientscher Ingrid

28¹⁶

+ Baur Simon	6832 Rötthis
* Beck Bruno	6800 Tisis
* Brändle Johanna	6832 Rötthis
* Dönz Johanna	6800 Tisis
+ Dünser Hannah	6832 Rötthis
* Dür Magdalena	6800 Tisis
Fritz Diana	6800 Tisis
* Häfele Valerie	6832 Rötthis
* Haller Elisa	6800 Tisis
* Hartmann Anna	6832 Rötthis
* Häusle Michael	6800 Tisis
Hosemann Marcus	6832 Muntlix
+ Krüger Elisabeth	6832 Muntlix
+ Lins Pascal	6833 Fraxern
Malkoc Elvir	6832 Muntlix
Morscher Antonia	6800 Tisis
Nägele Sophia	6800 Tisis
* Pedot Klemens	6832 Muntlix
+ Pepelnik Paul	6832 Batschuns
+ Pepelnik Ruth	6832 Batschuns
* Pitschmann Martin	6800 Tisis
Rainer Daniel	6833 Klaus
* Rösch Magdalena	6832 Rötthis
Schörpf Sebastian	6800 Tisis
* Selb Viktoria	6800 Tisis
* Spöttl Wolfgang	6800 Tisis
* Trefalt Claudia	6800 Tisis
Walser Evelyn	6800 Tosters



2e Klasse, Klv. Kofler Alexandra

26¹²

Aletovic Damir	6800 Feldkirch
Beraus Eva	6832 Rötthis
Bertsch Stefanie	6832 Rötthis
* Deutschmann Michael	6800 Levis
Fend Alexander	6800 Gisingen
Gözlükaya Ilke	6800 Gisingen
Hämmerle Sarah	6800 Gisingen
* Heller Laura	6800 Feldkirch
Hetzenauer Pascal	6800 Gisingen
Hintringer Alexander	6800 Levis
* Hintringer Florian	6800 Levis
Jutz Stefanie	6800 Gisingen
* Kühne Kristina	6800 Gisingen
Leiler Michaela	6800 Gisingen
* Lex Sabrina	6800 Gisingen
Marchler Christoph	6800 Gisingen
Mayrhofer Christoph	6800 Gisingen
Pansi Vanessa	6800 Gisingen
Sailer Diana	6800 Tosters
Scheidbach Roman	6710 Nenzing
* Schuler Benjamin	6800 Levis
* Scherzler Theresa	6800 Gisingen
Weirather Herbert	9498 Planken
* Wiederin Fabian	6800 Feldkirch
Wohlrab Markus	6800 Feldkirch
Zeidler Etienne	6832 Batschuns





2f Klasse, Klv. Dr. Mayrhofer Edgar
26¹⁰

* Amann Martin	6800 Tosters
* Amann Martina	6800 Altenstadt
* Aschbacher Aaron	6800 Altenstadt
* Berchtold Sandra	6800 Altenstadt
Christon Regula	6800 Tisis
* Eder Rafael	6800 Altenstadt
+ Gut Tina	6800 Levis
+ Häusle Bettina	6800 Altenstadt
Hergan Benedikt	6800 Tisis
* Huber Alina	6800 Altenstadt
Kammann David	6800 Tisis
Klammsteiner Florian	6800 Feldkirch
+ Köchle Matthias	6800 Levis
Marschnig Claudia	6800 Tosters
Mylonas Lukas	6800 Altenstadt
* Oberbichler Lisa	6800 Tisis
+ Peherstorfer David	6800 Altenstadt
Plankensteiner Tamara	6800 Tisis
+ Rheinberger Thomas	6800 Altenstadt
* Schatzmann Christoph	6800 Altenstadt
Schöch Sabrina	6800 Altenstadt
Schreiber Lukas	6800 Altenstadt
* Selb Elias	6800 Tisis
Strah Martin	6800 Gisingen
Supper Benjamin	6800 Altenstadt
+ Sutter Josef	6800 Tisis

3a Klasse, Klv. Schwarz Karin
29¹¹

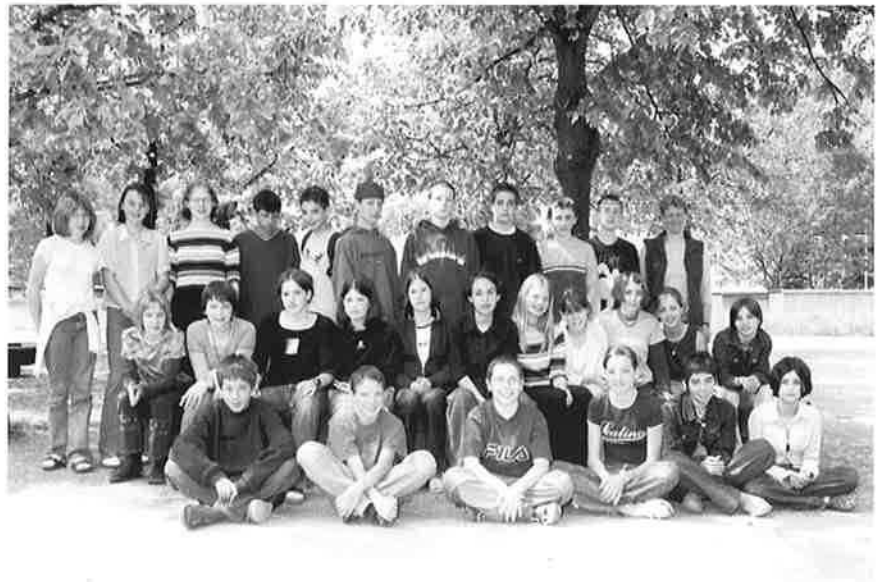
Allgäuer Maximilian	6800 Gisingen
+ Auernig Michael	6800 Gisingen
Bösch Sadhana	6830 Rankweil
* Burtscher Bernhard	6800 Tosters
Cziudaj Thomas	6830 Rankweil
(Egender Lorenz	6800 Tisis)
El Ghoubashy Ibrahim	6800 Gisingen
Fehr Bettina	6800 Altenstadt
* Franer Stefanie	6800 Tisis
* Gabriel Samantha	6820 Frastanz
+ Hubmann Patricia	9490 Vaduz
Köberl Elisabeth	6800 Altenstadt
Kopf Johannes	6830 Rankweil
+ Leonhartsberger-Schrott Alexander	6830 Rankweil
+ Märk Mathias	6820 Frastanz
* Metzler Julian	6830 Rankweil
+ Müller Markus	6800 Gisingen
Nemetschke Sandra	6820 Frastanz
Neyer Rita	6820 Frastanz
+ Plattner Georg	6842 Koblach
+ Pucher Julia	6800 Tisis
* Rusch Alexander	6800 Tosters
* Schoberl Daniel	6800 Nofels
Tihanyi-Meittinger Lucas	6800 Tosters
Weiss Martin	6800 Gisingen
Wesely Alexander	6800 Tosters
Wieczorek Laura	9490 Vaduz
+ Xander Florian	6800 Gisingen
Zehenter Stephanie	6830 Rankweil



3b Klasse, Klv. Malin Maria

29¹⁸

+ Aletovic Dino	6800 Feldkirch
+ Amann Katharina	6822 Düns
Bertsch Angela	6832 Sulz
+ Böhler Rupert	6800 Tisis
Brezani Michal	6832 Batschuns
Buchacher Madita	6830 Laterns
* Dolensky Adrian	6800 Levis
* Dörler Elisa	6833 Klaus
+ Dünser Sarah	6832 Röthis
* Flach Marion	6800 Levis
Fritz Gregor	6833 Weiler
* Halbeisen Claudia	6832 Batschuns
Hamel Manuel	6800 Gisingen
Heis Peter	6811 Göfis
+ Huber Alexander	6800 Gisingen
Keckeis Christa	6832 Röthis
Keresztesy Maximilian	6800 Levis
Kronberger Johanna	6832 Muntlix
Kucica Sarah	6800 Feldkirch
+ Malin Verena-Violetta	6800 Gisingen
Marte Christina	6832 Röthis
Mayer Julia	6811 Göfis
Mursec Rebecca	6822 Satteins
Nachbaur Roman	6832 Röthis
Rueß Lukas	6800 Levis
(Theiner Barbara	6822 Satteins)
Treichl Maria	6811 Göfis
* Weiß Elisabeth	6800 Feldkirch
Wild Isabella	6842 Kobalch



3c Klasse, Klv. Märk Werner

24¹¹

+ Amann Dominic	6800 Tisis
Angerer Mathias	6800 Tisis
* Beck Julia	6820 Frastanz
+ Berloff Katharina	6800 Gisingen
* Burtscher Melanie	6820 Frastanz
* Dönz Ramona	6800 Gisingen
Duratovic Edis	6820 Frastanz
* Egger Barbara	6710 Nenzing
Ehtreiber Noel	6844 Altach
Fiel Fabian	6800 Gisingen
+ Fröwis Verena	6820 Frastanz
* Künz Melanie	6800 Gisingen
Mähr Michael	6800 Gisingen
* Müller Georg	6800 Tisis
* Neuhauser Mathias	6833 Fraxern
+ Oberbichler Lukas	6800 Tisis
Oberhöller Thomas	6800 Gisingen
Rehlendt Christopher	6800 Gisingen
Sahbaz Safak	6800 Gisingen
+ Schnetzer Verena	6832 Muntlix
* Vogrin Philipp	6800 Tisis
+ Walser Christine	6800 Gisingen
Willi Alexandra	6840 Götzis
+ Willi Bettina	6800 Tisis





3d Klasse, Kl. Müller Ingrid

27¹¹

Appler Christof	6830 Brederis
* Arnoldini Simon	6830 Brederis
Curlic Marko	6800 Tosters
Daxer Sebastian	6830 Rankweil
+ Derflinger Michael	6800 Altenstadt
+ Frick Matthias	6830 Rankweil
* Halbritter Ines	6830 Rankweil
+ Häsele Sabine	6830 Rankweil
Häusle Theresa	6800 Altenstadt
Kalkan Ebru	6830 Rankweil
* Krieger Magdalena	6830 Rankweil
+ Lenhart Johanna	6830 Rankweil
Mähr Martin	6822 Satteins
* Marte Lukas	6830 Rankweil
Möller Anna-Lisa	6800 Altenstadt
Murat Cansu	6830 Brederis
Rheinberger Melanie	6800 Altenstadt
+ Ritter Michael	6800 Feldkirch
* Schlattinger Julia	6800 Altenstadt
* Schwab Markus	6830 Rankweil
(Stadlmüller Oliver	6830 Rankweil)
Steinhauser Jens	6833 Klaus
* Stonig Joachim	6830 Rankweil
* Strah David	6800 Altenstadt
Thür Robert	6820 Frastanz
Walch Simon	6820 Frastanz
Willeit Stefanie	6800 Altenstadt

3e Klasse, Kl. Mark Christian

27¹²



Allgeuer Christoph	6800 Tosters
Bauer Isabella	6800 Tosters
+ Breuß Mathias	6800 Tosters
+ Causevic Ines	6800 Gisingen
+ Dalpra Elio	6822 Satteins
Dmitrovski Andrej	6800 Tisis
* Engstler Yvonne	6800 Nofels
* Fischer Christoph	6811 Göfis
Freistätter Thomas	6800 Tisis
Graßmayr Viviane	6800 Tisis
(Halbeisen Bernhard	6800 Tosters)
Halma Lukas	6800 Feldkirch
Huber Nora	6800 Levis
* Insam Charlene	6800 Feldkirch
Kober Thomas	6800 Gisingen
+ Köll Katharina	6800 Nofels
Konzett Martina	6822 Satteins
Madlener Sebastian	6824 Schlins
+ Mayr Simon	6800 Tosters
Morscher Moritz	6800 Feldkirch
Pfifer Martina	6822 Satteins
Radner Stefan	6811 Göfis
Sencelikel Yildirim	6800 Tosters
Strolz Kathrin	6822 Satteins
Tielsch Peter-Stefan	6800 Feldkirch
+ Unterrainer Linda	6800 Nofels
+ Xander Stephanie	6800 Nofels

4a Klasse, Klv. Kilga Margrit

27¹³

+ Allgäuer Nicolas	6832 Muntlix
Ammann Maria	6811 Göfis
Baldessari David	6811 Göfis
Chudy Jakob	6800 Tisis
Dorn Jeannine	6844 Altach
+ Ebersberg Maximilian	9491 Ruggell
Eisenreich Oliver	6800 Tisis
* Ess Michael	6811 Göfis
+ Franer Michael	6800 Tisis
Fritz Daniela	6800 Tisis
Grieco Danilo	6800 Tisis
+ Griss Dominik	6832 Muntlix
+ Haller Clemens	6800 Tisis
* Kováčovics Claudia	6832 Batschuns
Kriegler Janina	6800 Tisis
Muther Thomas	6812 Meiningen
* Ölz Christa	6830 Rankweil
Plörer Marion	6800 Tisis
Purtscher Fabian	6800 Gisingen
Riegler Marianne	6800 Tisis
Rottmar Aline	6822 Schnifis
Schmid Daniel	6812 Meiningen
* Seifried Jeannine	6830 Rankweil
Selner Christoph	6800 Tisis
* Walser Franziska	6811 Göfis
+ Wright Natascha	6800 Tosters
Zielske Sabrina	6822 Röns



4b Klasse, Klv. Dr. Gögele Rainer

29¹⁸

* Amann Daniela	6822 Satteins
Baerenzung Julia	6800 Altenstadt
Beck Jasmin	6820 Frastanz
Beck Tamara	6820 Frastanz
Berchtold Julia	6800 Altenstadt
* Debortoli Stefan	6800 Altenstadt
+ Dejaco Daniel	6800 Tosters
* Eß Katharina	6800 Altenstadt
+ Fritz Alexander	6800 Nofels
* Gut Angelika	6832 Suiz
+ Häusle Mathias	6800 Altenstadt
Hübner Caterina	6820 Frastanz
Jäger Norin	6822 Satteins
* Jung Sandra	6820 Frastanz
+ Koch Lukas	6841 Mäder
Lins Konrad	6822 Satteins
(Mariacher Isabelle	6800 Nofels)
Moosbrugger Katharina	6710 Nenzing
Nesler Simon	6800 Altenstadt
Önder Elias	6800 Feldkirch
* Pfeifer Daniela	6822 Satteins
* Ratheiser Katharina	6800 Gisingen
Riedl David	6800 Nofels
* Schmid Veronika	6811 Göfis
Seewald Jochen	6840 Götzis
* Ströhle Theresa	6840 Götzis
Suppan Melanie	6820 Frastanz
Waltl Christoph	6812 Meiningen
Werle Bettina	6820 Frastanz





4c Klasse, Klv. Dörn Wilfried

26¹³

Beer Michaela	6800 Gisingen
Eller Wolfgang	6800 Altenstadt
+ Halbeisen Sabrina	6820 Frastanz
* Hämmerle Christian	6800 Gisingen
* Jutz Simon	6800 Gisingen
+ Kohlfürst Sandra	6800 Gisingen
* Moser Moritz	6800 Tosters
+ Pflanzner Anna	6800 Tosters
Rimmele Corinna	6800 Gisingen
* Rusch Johannes	6800 Tosters
* Schoch Claudia	6800 Tosters
* Schweigkofler Eva	6800 Altenstadt
Veit Burkhard	6800 Tosters
Wehinger Susanne	6800 Gisingen
Bischof Sophia	6800 Gisingen
Brandstätter Markus	6800 Gisingen
Kegele Matthias	6800 Gisingen
+ Kuster Lucas	6800 Gisingen
Lampert Dennis	6800 Gisingen
Mähr Dominic	6800 Tosters
Prokopiak Anita	6800 Altenstadt
Schauer Andrea	6800 Gisingen
Schneider Sylvia	6800 Gisingen
* Schütte Steffen	6800 Gisingen
Thür Ernst	6820 Frastanz
Tosetti Nadia	6800 Tosters

4d Klasse, Klv. Gaßner Elisabeth

27¹⁴

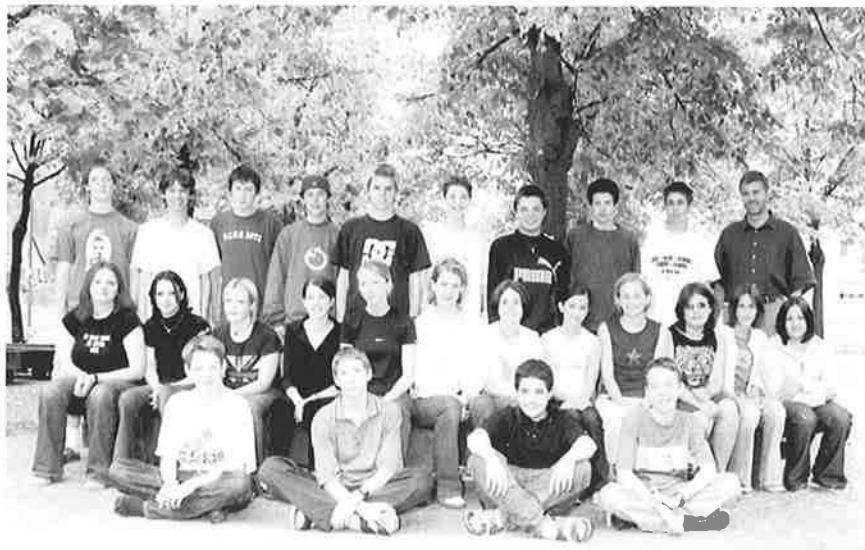
Arzbacher David	6820 Frastanz
+ Bachmann Mathias	6800 Levis
+ Blaßnig Stefanie	6800 Levis
+ Diem Lukas	6800 Nofels
Dueler Hermann	6822 Satteins
Furtenbach Michaela	6800 Feldkirch
+ Gaßner Natalie	6833 Weiler
Halbeisen Susanne	6833 Klaus
Hammerer Jacqueline	6830 Rankweil
+ Hintringer Christoph	6800 Levis
Hollenstein Eva	6800 Altenstadt
Kercmar Chris	6832 Sulz
Kieber Michael	6832 Röthis
Knünz Kornelia	6832 Dafins
Koch Nina	6832 Sulz
+ Kopf Philipp	6842 Koblach
+ Kühne Michael	6812 Meiningen
Leitner Angelika	6800 Nofels
Liebold Sophie	6820 Frastanz
* Ludescher Markus	6833 Weiler
Morscher Manuela	6833 Weiler
Patsch Jonathan	6812 Meiningen
Pfeifer Sonja	6800 Feldkirch
Stadlbauer Maria-Sofie	6800 Nofels
Walia Simmi	6800 Feldkirch
* Walser Marco	6812 Meiningen
* Wolf Daniel	6800 Altenstadt



4e Klasse, Klv. Dr. Walser Harald

28¹²

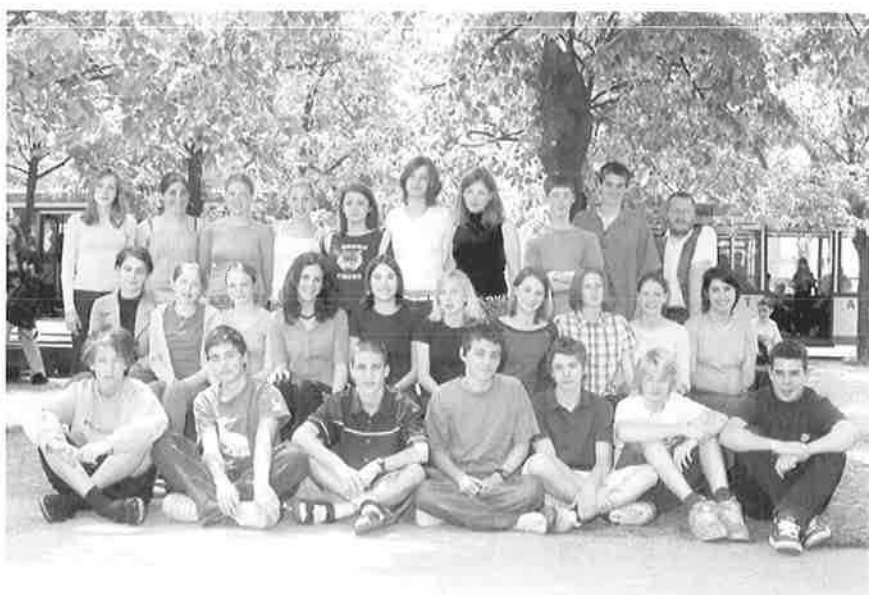
Berchtel Michael	6822 Schnifis
+ Bertsch Simone	6800 Tisis
Bickel Philip	6800 Tisis
Breuss Stefan	6830 Rankweil
Burtscher Stephanie	6822 Satteins
+ Büsel Marlene	6832 Batschuns
Drexel Daniel	6800 Tosters
Duelli Melanie	6830 Übersaxen
Ess David	6811 Göfis
Gritsch Andreas	6800 Gisingen
Grubelnig Denise	6830 Rankweil
Kalamar Melanie	6830 Rankweil
Koppi Elisabeth	6830 Rankweil
(Lamprecht Mark	6820 Frastanz)
Längle David	6832 Batschuns
* Morscher Johanna	6800 Tisis
Müller Katharina	6800 Altenstadt
Nägele Lucas	6800 Tisis
+ Nägele Sarah-Theresa	6830 Rankweil
Pfeifer Viktor	6820 Frastanz
Pichler René	6830 Rankweil
Sailer Alexander	6800 Tosters
Smith Matthew	6800 Tisis
Sonderegger Christian	6811 Göfis
Springer Cornelia	6830 Rankweil
Stecher Simon	6830 Rankweil
* Watzenegger Stefanië	6830 Rankweil
Weber Simon	6800 Nofels

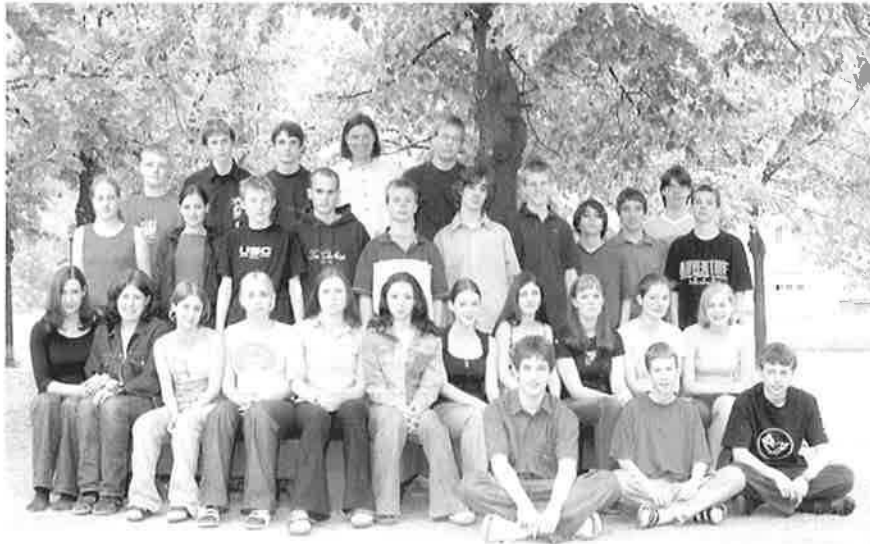


5a Klasse, Klv. Schuler Hans-Peter

27¹⁸

* Baerenzung Maria-Dolores	6800 Nofels
* Blauensteiner Nicole	6820 Frastanz
+ Hepberger Martina	6811 Göfis
+ Hopp Magdalena	6832 Sulz
+ Hornig Stephanie	6832 Batschuns
+ Jörgler Laura	6820 Frastanz
+ Kopf Christiane	6832 Sulz
+ Lugger Nina	6811 Göfis
* Metzler Martina	6800 Feldkirch
* Metzler Vera	6800 Feldkirch
Pfeffer Martin	6800 Altenstadt
* Scherrer Teresa	6832 Sulz
Stenek Leonie	6832 Muntlix
+ Wiczorek Nuscha	9490 Vaduz
Winkler Philipp	6800 Nofels
* Bergmeister Johanna	6800 Altenstadt
* Breuß Valentin	6800 Nofels
* Burtscher Iris	6800 Feldkirch
Frick Georg	6832 Röthis
Gallaun Thomas	6800 Levis
Glabutschnig Robert	6840 Götzis
Henny Johannes	6800 Nofels
+ Hirn Gregor	6800 Tisis
Kurjakovic Sabina	6820 Frastanz
* Liebl Cornelia	6832 Röthis
Rösch Simon	6832 Röthis
* Rümmele Kathrin	6800 Altenstadt





5b Klasse, Klv. Sandholzer Ulrich

29¹³

+ Aberer Stephan	6800 Tisis
Alsheikly Zaid	6830 Rankweil
Drexel Nadja	6800 Feldkirch
* Fischer Claudia	6830 Rankweil
+ Fritz Raffael	6800 Gisingen
Kalkan Özlem	6830 Rankweil
Köberl Andreas	6800 Altenstadt
+ Kolmanic Denis	6800 Tisis
+ Kühne Linda	6812 Meiningen
+ Moser Manuel	6800 Gisingen
Niggemann Anja	6811 Göfis
Piechocki Julia	6800 Gisingen
* Razen Michael	6800 Tisis
Riener Paul	6800 Gisingen
Rothmund Christian	6800 Altenstadt
Sandholzer Michael	6830 Rankweil
+ Schwab Andreas	6830 Rankweil
Simma Alexander	6800 Tisis
+ Weiser Juliana	6800 Tisis
Burgstaller Raffael	6830 Rankweil
Gehring Stephanie	6822 Satteins
* Grabher Stephanie	6800 Gisingen
Hollenstein Anna	6800 Altenstadt
Keckeis Sarah	6800 Tosters
+ Konzett Matthias	6822 Satteins
Lampert Thomas	6811 Göfis
+ Lener Felicia	6800 Tisis
* Selb Martin	6800 Tisis
Wentz Linda	6800 Feldkirch

6a Klasse, Klv. Möller Oskar

31¹⁶

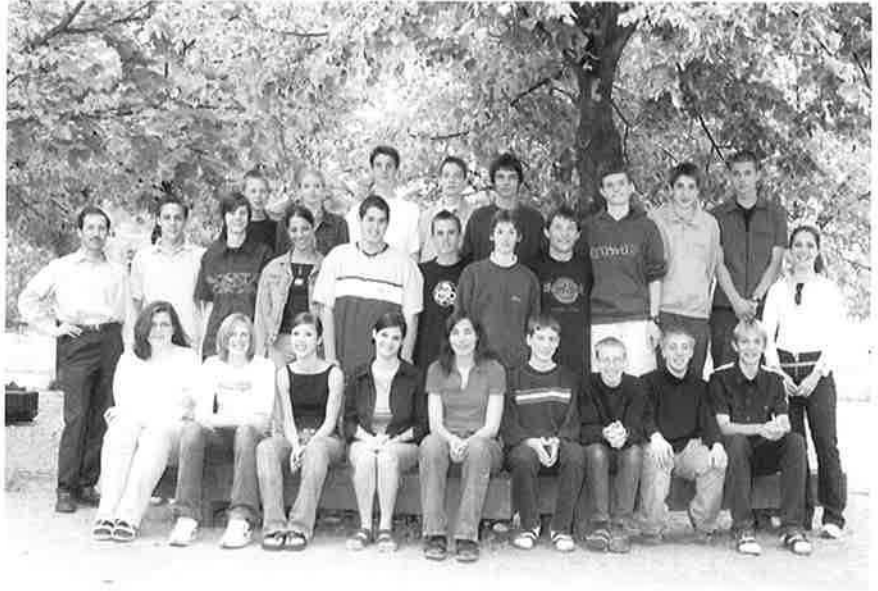
Akman Betül	6830 Rankweil
* Arnoldini Markus	6830 Brederis
+ Dobler Martin	6820 Frastanz
+ Dönz Manuela	6800 Gisingen
Drexel Tanja	6800 Feldkirch
+ Ess Markus	6811 Göfis
+ Graf Katharina	6800 Gisingen
* Kalkan Lokman	6830 Rankweil
Kammann Lisa	6800 Tisis
+ Köchle Bernadette	6800 Gisingen
Künz Christine	6811 Göfis
Lampert Michael	6800 Altenstadt
Leitner Martina	6800 Nofels
Märk Christian	6820 Frastanz
Marschnig Barbara	6800 Tosters
Marte Adrian	6832 Muntlix
Matt Lukas	6820 Frastanz
Matt Theresa	6800 Altenstadt
Mittendorfer Mona	6820 Frastanz
Morscher Philipp	6800 Feldkirch
+ Müller Julia	6800 Altenstadt
Oswald Elke	6800 Tosters
Penz Lucas	6800 Tisis
Pepelnik Susanne	6832 Batschuns
Ronge Marlon	6800 Feldkirch
Rothmund Michael	6800 Altenstadt
Roßkopf Silvia	6811 Göfis
Schachinger Michael	6811 Göfis
+ Schalk Ariane	6800 Gisingen
+ Schauer Stefan	6800 Gisingen
Schwerzler Peter	6800 Gisingen



6b Klasse, Klv. Egger Hubert

27⁹

* Albrecht Markus	6800 Tosters
Beck Claudia	6820 Frastanz
Bischof Rainer	6811 Göfis
Blocher Christoph	6811 Göfis
* Burtscher Alexander	6800 Feldkirch
* Burtscher Clemens	6800 Feldkirch
Egle Hannes	6800 Altenstadt
Feistenauer Ulrich	6812 Meiningen
Fink Christoph	6800 Tisis
Heinzle Nora	6800 Tisis
Hollenstein Sebastian	6800 Altenstadt
+ Kessler Kathrin	6800 Altenstadt
Kolbitsch Maximilian	6822 Satteins
Konzett Simon	6822 Satteins
Kreuels Manuel	6832 Batschuns
Mähr Lukas	6832 Röthis
Mayer Stephanie	6811 Göfis
* Müller Annabel	6800 Tisis
Peter Georg	6800 Nofels
Pfeifer Peter	6830 Rankweil
* Piazza Bernhard	6832 Sulz
Radner Bettina	6811 Göfis
Riegler Bettina	6800 Tisis
+ Rudolph Katharina	6800 Tisis
Schelling Johannes	6800 Altenstadt
Schmid Thomas	6840 Götzis
Tiefenthaler Martina	6820 Frastanz



7a Klasse, Klv. Rothmund Thomas

20¹²

+ Amann Claudia	6800 Tisis
* Bergmeister Maria	6800 Altenstadt
+ Ess Markus	6811 Göfis
Frick Anna	6832 Röthis
* Gesson Kevin	6800 Gisingen
+ Grießer Eva-Maria	6800 Tosters
* Haid Elisabeth	6800 Altenstadt
Heinzle Stefanie	6842 Koblach
Hübner Teresa	6820 Frastanz
+ Jochum Iris	6812 Meiningen
+ Kopf Verena	6832 Röthis
Lener Urs-Christoph	6800 Tisis
Poppa Sigrid	6832 Röthis
* Reutz Michael	6800 Gisingen
Rösch Aaron	6832 Röthis
* Ruhm Sylvia	6800 Tosters
* Schmid Alexander	6812 Meiningen
Sonderegger Philipp	6811 Göfis
Unterluggauer Sven	6800 Gisingen
Johns Susanna	6832 Röthis





7b Klasse, Kl. Kilga Karl

21¹⁴

Ayhan Serife	6830 Rankweil
Bachmann Cornelia	6800 Levis
(Bilderl Bernhard	6800 Altenstadt)
Ehlich Gabriele	6800 Feldkirch
* Ess Julia	6830 Rankweil
Florian Martin	6830 Rankweil
Galos Stephan	6710 Nenzing
Herburger Margit	6800 Tosters
Köck Stefanie	6820 Frastanz
* Lins Susanne	6822 Satteins
+ Müller Albert	6800 Tisis
Pfanzner Barbara	6800 Tosters
Pöcheim Johanna	6822 Satteins
* Razen Alexander	6800 Tisis
+ Schreyer Cornelia	6800 Tisis
Speckle Cornelia	6800 Nofels
Sturn Markus	6830 Rankweil
Wieder Verena	6800 Gisingen
Winder Lukas	6824 Schlins
Wise Lucrezia	6830 Rankweil
Mathis Judith	6830 Rankweil

7c Klasse, Kl. Liener Markus

17⁸

Althaus Jan	6833 Klaus
Bickel Lukas	6800 Tisis
Bröll Sigrid	6800 Nofels
Dei-Michei Claudia	6800 Altenstadt
Jochum Andreas	6830 Brederis
Kofler Johannes	6800 Gisingen
Koppi Michael	6830 Rankweil
Leiner Johanna	6800 Nofels
Mayer Angelika	6800 Tisis
Müller Cornelia	6833 Klaus
Pfleger Irene	6800 Nofels
Reisch Christina	6800 Gisingen
+ Schütte Hendrik	6800 Gisingen
* Schwarz Martin	6800 Altenstadt
Seebacher Clemens	6800 Tisis
Wiesner Johannes	6800 Gisingen

8a Klasse, Klv. Hagn Dietmar

21²

* Alsheikly Raound	6830 Rankweil
Berchtold Stephanie	6800 Altenstadt
Buchrainer David	6800 Gisingen
Dei-Michei Michael	6800 Altenstadt
Fröwis Florian	6820 Frastanz
Hammerer Natalie	6812 Meiningen
Kammann Jan	6800 Tisis
Kerschbaumer Joachim	6820 Frastanz
* Kohler Verena	6830 Rankweil
* Kügler Alice	6800 Gisingen
Müller Andreas	6800 Feldkirch
Nimtzt Kristof	6800 Gisingen
+ Palm Martina	6800 Feldkirch
Rheinberger Bettina	6800 Altenstadt
Schäffler Sandra	6800 Altenstadt
* Schmid Andrea	6811 Göfis
Schmid Susanne	6800 Feldkirch
Schwarz Katharina	6822 Satteins
* Stadler Veronika	6820 Frastanz
Steinlechner Jessica	6820 Frastanz
Wiederin Michael	6800 Feldkirch



8b Klasse, Klv. Schmid Günter

18⁶

Akman Serkan	6830 Rankweil
* Alton Martin Luis	6800 Tisis
Duffner Gertrud Veronika	6830 Rankweil
Fritz Robert	6833 Weiler
* Grießer Tobias	6800 Tosters
Gyarmathy László	6700 Bludenz
* Hirn Maximilian	6800 Tisis
* Horvath Michael	6800 Gisingen
* Hotz Manuel	6833 Klaus
Krüger Anna	6832 Muntlix
Maier Daniel	6840 Götzis
* Marschnig Verena	6800 Tosters
(Müller Andreas	6800 Feldkirch)
+ Nigsch Eduard	6800 Tisis
Pedot Beate	6832 Muntlix
Pepelnik Maria	6832 Batschuns
Schwerzler Anna	6800 Gisingen
Wolf Alexander	6800 Tosters





8c Klasse, Klv. Kabelka Franz
17

Amann Alexander	6800 Tisis
Bechter Daniel	6800 Gisingen
Bertsch Susanne	6830 Rankweil
Burtscher Martin	6800 Gisingen
Egle Elisa-Katharina	6800 Altenstadt
Feurstein Sebastian	6800 Tosters
* Gleeson Robin	6832 Röthis
Hagen Sarah	6800 Nofels
* Kolbitsch Clemens	6822 Satteins
Kuster Daniel	6800 Gisingen
Leiner Stefanie	6800 Nofels
* Mann Anna-Maria	6830 Rankweil
Parker Larissa Maria	6800 Gisingen
Poprat Florian	CH-7450 St. Gallen
+ Rauch Stephanie	6830 Rankweil
Schatzmann Lukas	6800 Altenstadt
* Tielsch Michael	6800 Feldkirch

Ballade

Es war vor etlichen Jahr,
als in Frankreich die Revolution los war.
Die Bauern und Bürger waren sauer,
drum legten sie sich vor der Bastille auf die Lauer.
Dieses riesige Gebäude mit vielen Türmen,
wollten sie aus Trotz erstürmen.
Der dumme König hat sich nichts gedacht,
hat über den Pöbel nur blöd gelacht.
Der Pöbel hat aber nicht aufgegeben,
denn er wollte in Freiheit leben.
Als der König noch immer blöd gelacht,
hat's in der Bastille ganz heftig gekracht.
Als nun der Pöbel war in der Bastille,
hatten's Pulver so viel wie nie.
Jetzt hat's bei ihnen im Kopf gebrodelt,
denn sie hatten was ausgeknobelt.
Sie dachten, es ginge ihnen sehr schlecht,
drum verfassten sie ein Einheitsrecht.
Sie zwangen den König zu leben recht mies,
nämlich beim normalen Volk in Paris.
Doch die Revolutionäre wollten mehr,
drum brachten sie schnell das Fallbeil her.
Als nun die königlichen Köpfe rollten,
hatten sie erreicht, was sie wollten.

Max Allgäuer, Martin Weiss, 3a

Lehrerschaft und Lehrfächerverteilung

Mag. Riedmann Elmar,
Mag. Prof. Direktor
DG in 7c, 8c

Amann Josef, Mag. Prof.
M in 2f, 4b; Ch in 4a, 4b, 4e; auch am Musikgymnasium und am Landeskonservatorium für Vorarlberg

Amann Markus, Mag., Vertragslehrer
D in 1a, 4b; H in 3a, 3e, 4a, 4b, 4e, 7a; Lehrervertreter im SGA; KlV. in 1a, Projektlehrer f. Mediation

Bertsch Siegfried, Mag. Prof.
BU in 1d, 2a, 3e, 4a, 5aRG, 5b RG, Ph in 2d, 2f, 3a, 3e, 4a; BU (Wahlpflichtfach) in 7abc

Bleiberschnig Karl, kath. Pfarrer, Mag., Vertragslehrer
RK in 1b, 1f, 2a, 4b, 5b

Dalpra Susanne, Mag., Vertragslehrerin
E in 1b, 4e, 5bG;
auch am BORG Feldkirch

Dittmann Willi, Mag., Vertragslehrer
BE in 1c, 2e, 3c, 4c, 4e, 5b, 6a, 7ab; auch an der HLW Rankweil

Dörn Wilfried, Mag. Prof.
BU in 1e, 1f, 2b, 2e, 2f, 4c, 4e, 6a, 8c; Ch in 4c; KlV.4c

Egger Hubert, Mag. Prof.
M in 6b; Ph in 2e; INF (Wahlpflichtfach) in 6a, 6b, 7a; M (Wahlpflichtfach) in 6a, 6b; Verwalter der Sammlung für EDV; Referent für geistige Landesverteidigung; ARGE-Leitung IT-Vorarlberg; KlV. in 6b; Obmann-Stellvertreter des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses; Intel-Senior-Master-Teacher f. Vbg.

Ess-Scharf Petra, Mag., Vertragslehrerin
H in 2c; LÜ-M 3cd, 5a, 8abc

Fitz-Binder Christa, Mag., Vertragslehrerin
CH in 7a, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c; Unverbindliche Übungen: Darstellendes Spiel in der Unterstufe; Verwalterin der Sammlung für Chemie

Frei Anita, Mag., Vertragslehrerin
D in 2b, 6b; WE-M in 1c, 2c, 2d, 2f, 3c, 4c, 4d, 4e; Verwalter der Sammlung für WE-M

Fritsche Klaus, Mag. Prof.
GW in 1d, 3e, 5b, 7b, 8b, 8c; LÜ-K 1d, 4e, 6b; Verwalter der Sammlung für GW/H; Brandschutzbeauftragter; Redaktionsmitglied-Rebberger; KlV. in 1d

Fritz Christian, Mag., Unterrichtspraktikant
M in 1a, 2a, 4c, GW in 1a, 1b, 2a, 6a, 7c

Frontull Gerhard, Mag. Prof.
Karenzurlaub

Gabriel Ferdinand, Dr., Vertragslehrer
ME in 1a, 2d, 3e, 4b, 4c, 4e; Stammanstalt BG Bludenz

Gabner Elisabeth, Mag., Vertragslehrerin
D in 1c, 4d, 7c; H in 3c, 3d, 4d, 7c; KlV. in 4d; Unverbindliche Übung: Darstellendes Spiel in der Unterstufe

Gerstel Petr, Mag. Dr., Vertragslehrer
LÜ-K in 2bd, 2e, 3b, 3c, 4ab, 4cd, 6a, 8b; Unverbindliche Übungen LÜ: Basketball 1.-8. Klassen

Giesinger Günther, Mag., Vertragslehrer
M in 1d, 2c, 4d, 8c; PP in 8c; PP (Wahlpflichtfach) in 8c; KlV. in 2c

Gögele Rainer, Mag. Dr. Prof.
L in 4b, 5b, 8b; RK in 1d, 2b, 3c, 4a, 4e; KlV. in 4b; Personalvertreter

Haas-Hämmerle Christina, Mag., Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Häusle Helmut, Mag. Dr., Vertragslehrer
L in 3b, 6a; Stammanstalt BORG Feldkirch

Hagn Dietmar, Mag. Prof.
E in 2e, 4d; L in 3a, 5a, 8a; KlV. in 8a

Hartmann Heinz, Mag. Prof.
PP in 7a, 7c, 8b; LÜ-K 1e; PPP (Wahlpflichtfach) in 7abc, 8ab; Unverbindl. Übungen :INF in 3ae, 4c

Hofer Klaus Michael, Mag. Prof.
RK in 1e, 2c, 2e, 2f, 3d, 4b, 5a, 7b ; INF in 5ab; Unverbindl. Übung: Informatik in 3. und 4. Klassen, Projektlehrer f. Mediation, Schülerberater

Ilg Ursula, Mag. Vertragslehrerin
E in 1e, 2a, 4b, 7a; D in 4a

Kabelka Franz, Mag. Prof.
E in 2c, 4a, 8c; D in 8c; E (Wahlpflichtfach) in 7ac; 8ac; Unverbindl. Übungen: Videoproduktion in der Oberstufe; KlV. in 8c

Kaiblinger Isabella, Mag., Vertragslehrerin
D in 1f; 2e; LÜ-M in 1df, 2ac, 2ef, 7a; KlV. in 1f

Kilga Karl, Mag. Prof.
E in 1f, 7b, 8a; GW in 2d, 2e, 3a, 3c, 4c; E (Wahlpflichtfach) in 7b; KlV. in 7b

Kilga Margrit, Mag. Prof.
L in 4a, 6a, 7ab; LÜ-M in 1ac, 3ae, 4a; KlV. in 4a

Köchle Elmar, Mag. Prof., Administrator
M in 1f; Ph in 7c

Königshofer Petra, Mag. Vertragslehrerin
D in 1b, 3c; LÜ-M 2d, 4de, 6ab, 7bc; Verwalterin der Sammlung für LÜ

Kofler Alexandra, Mag., Vertragslehrerin
M in 2e, 3a; 4e, 5aG; Unverbindl. Übungen: INF in 3b, 3c, 3d, 4b; KlV. in 2e

Kornexl Brigitte, Mag., Vertragslehrerin
F in 3d, 5ab, 6a, 6b, 7a; It (Wahlpflichtfach) in 7ab

Krämer Elfi, Sekretärin, Vertragslehrerin
Freifach in MS 2b, 2c, 2d, 2e; Verwalterin der Sammlung für MS

Kraher Walfried, Mag. Prof.
ME in 1c, 1d, 2f, 3b, 3c, 3d, 4a, 5a, 5b, 8abc; auch am Musikgymnasium Feldkirch und am Landeskonservatorium für Vorarlberg

Kronsteiner Christa, Mag. Prof.
L in 7ab, 4c; D in 2f, 4c, 3d, 4d

Küng Gerhard, Mag. Dr. Prof.
BU in 1c, 2c, 2d, 3d, 8a, 8b; BU (Wahlpflichtfach) in 6.Kl., 8.Kl.; auch an der Tourismusschule Bludenz; Verwalter der Sammlung für BU

Liener Markus, Mag. Prof.
F in 4c, 5abG, 7c, 8b; ME in 1b, 1f, 2a, 7abc; Verwalter der Sammlung für ME, KlV. in 7c

*Lientscher Ingrid, Mag.,
Vertragslehrerin*
E in 3b, 3c, 4c, 5ab; Sp in 7ab, KlV. in 2d; auch an der Privatanstalt für Kindergartenpädagogik

Loacker Regina, Mag., Vertragslehrerin
M in 2d, 3e, 4cR

Lorenz Robert, Mag. Prof.
RK 3b, 4c, 6a, 8a, 8b, 8c ; INF in 5a, 5b; INF (Wahlpflichtfach) 7bc, 8a, 8bc; Unverbindliche Übungen: „Medienkunde“ in der Oberstufe; Obmann des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses; Personalvertreter; Intel-Master-Teacher

*Ludescher Basilius, Mag.,
Unterrichtspraktikant, Vertragslehrer*
ME in 2b; auch am BORG Feldkirch, HLW Institut St. Josef Feldkirch, Musikschule Wolfurt/Lauterach

Märk Werner, Mag., Vertragslehrer
BU in 1a, 3a, 3c, 4b, 4d, 5bG; Ph in 3c, 4b, 4c, 4d; Unverbindliche Übungen: Fußball in 1.-3.Kl.; KlV. in 3c

Malin Maria, Mag., Prof.
M in 3b; LÜ-M in 2b, 3b, 5b; KlV. in 3b

Mark Christian, Mag., Vertragslehrer
F in 3e, 4d, 7b, 8a; LÜ-K 2f, 3e, 7abc, 8c; KlV. in 3e

Mayrhofer Edgar, Mag. Dr. Prof.
E in 1c, 2f, 6ab, 8b; PP in 7b, 8a; Personalvertreter; KlV. in 2f

Mayrhofer Silvia, Mag. Dr. Prof.
Sp in 5ab, 6a, 8ac; Sp (Wahlpflichtfach) in 6a, 6b, 7bc8abc; It (Wahlpflichtfach) in 8abc; Lehrvertreterin im SGA; auch an der Uni Innsbruck

Möller Oskar, Mag. Prof.
D in 3b, 6a; H in 2a, 6a; Schulbibliothekar; Schulbuchreferent; KlV. in 6a

Müller Ingrid, Mag. Prof.
E in 3d, 5a; GW in 3d; KlV. in 3d

Natter Elmar, Mag. Prof.
ME in 1e, 2b, 2c, 2e, 3a, 4d, 6a, 6b; LÜ-K in 1a, 2a, 3b, 3d

*Nimrichter Doris, Sekretärin,
Vertragslehrerin*
MS in 2a, 2c, 2d, 2e, 2f, 3a.3b, 3c

Petter Gerhard, Vertragslehrer
WE-K in 1f, 2c; Stammanstalt BORG Feldkirch

Pfister Peter, Mag. Prof.
M in 1b, 5bG, 8b; Ph in 5abR; 6a, 6b, 8b, Ph (Wahlpflichtfach) in 7ab; KlV. in 1b

Pfleger Norbert, Mag. Prof.
WE-K in 1a, 1b, 2c, 4c, 4d, 4e; BE in 1f, 3b, 4d, 6a, 7c, 8bc; BE (Wahlpflichtfach) in 6ab ; Verwalter der Sammlung für WE-K; Verwalter des Inventars (RIM)

Piazzini Bruno, Prof. Mag.
M in 2b, 7a, 7b; Ph in 2b, 4e, 7b, 8a; Unverbindl. Übung: Vorbereitungskurs für Mathematikolympiade in 5.-8.Kl.; Mitglied des Fachausschusses; KlV. in 2b

Piffel Werner, Mag. Prof.
Karenzurlaub

Prugger Christoph, Mag., Vertragslehrer
GW in 1c, 1e, 2b, 4e; H in 4c, 4e

Puntigam David, Mag., Vertragslehrer
M in 1a, 3a, 4c, 5a, 6c, Ph in 2b, 2c

Rainer Markus, Mag., Vertragslehrer
M in 1e, 3d, 5abR, 8a; Ph in 2c, 7a, 8c; Verwalter der Sammlung für AV; KlV. in 1e

Rauch Helmut, Mag. Prof.
WE-K in 1d, 1e; Stammanstalt BORG Feldkirch

Rothmund Thomas, Mag. Prof.
D in 3a, 3e, 7a; RK in 2d, 6b, 7a; Buchklubreferent ; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten; KlV. in 7a

Sandholzer Ulrich, Mag. Prof.
E in 1d, 3e, 6a; D in 1e, 5b; KlV. in 5b

*Schäfer Jürgen, Mag.,
evangelischer Pfarrer, Vertragslehrer*
RE in allen Klassen; Mitverwendung an anderen Schulen

Schmid Günter, Mag. Prof.
D in 8a, 8b; H in 2a, 2e, 3b, 6a, 8a, 8c; Studienberater; Vorsitzender des Dienststellenausschusses; Lehrvertreter im SGA; KlV. in 8b

*Schneider Britta, Mag., Unterrichts-
praktikantin, Vertragslehrerin*
Sp in 6a; GW in 2e; auch am BG Bludenz

Schuler Hans-Peter, Mag., Vertragslehrer
GW in 1f, 2c, 3b, 4b, 5a, 6b; H in 2f, 5a ; Unverbindliche Übungen LÜ: Volleyball 1.-8. Klassen; KlV. in 5a

Schwarz Karin, Mag. Prof.
E in 1a, 2b, 3a, 6a, 7c; E (Wahlpflichtfach) in 6a??, KlV. in 3a

Schweigl Martin, Mag., Vertragslehrer
BE in 1a, 2a, 2b, 2d, 3b, 6b, 7ac, 8ab; WE-K in 2d, 3d, 4c, 4d, 4e

Starjakob Sabine, Mag., Professor
D in 1d, 2a; F in 3c, 4e, 6b; KlV. in 2a

*Stecher-Fuetscher Erika, Mag.
Vertragslehrerin*
BU in 1b, 3b, 5aG, 6b; Ch in 4d

Stenek Reinhard, Mag. Prof.
GW in 2f, 4a, 4d, 7a, 8a; LÜ-K in 1c, 1f, 2c, 3a

*Timmerer Carmen, Mag.,
Vertragslehrerin*
D in 5a; LÜ-M 1be, 4b, 4c

Vogrin Ursula, Mag., Vertragslehrerin
D in 2c; H in 2d; BE in 2c

*Vogt Beat, Mag., Unterrichtspraktikant,
Vertragslehrer*
RK in 1a, 1c, 3a, 3e; PP in 7b

Walser Harald, Dr. Mag. Prof.
D in 2d, 4e, 7b; H in 5b, 7b, 8b; H (Wahlpflichtfach) in 7.Kl.; Unverbindl. Übung: Politische Bildung in 7. und 8. Kl.: Fachkoordinator für Politische Bildung in Vorarlberg; KlV. in 4e

Wehinger Rainer, Mag., Vertragslehrer
LÜ-K in 1b, 5a, 5b; BE in 1b, 1e, 3a, 3d, 4a, 4d, 5a; WE-K in 2e, 2f; ; Unverbindliche Übungen: Badminton 1.-8. Klassen; Verwalter der Sammlung für BE

Wieser Marlene, Vertragslehrerin
WE-M in 1d, 1e, 1f, 2b, 2e, 3d; auch an der Pädak Feldkirch

Ziermann Bernd, Mag., Vertragslehrer
F in 8c; Stammschule BORG Götzis

Wohnort der Schüler

Feldkirch-Stadt	45
Altentadt	65
Gisingen	94
Levis	18
Nofels	46
Tisis	89
Tosters	49
Summe Feldkirch	406
Altach	2
Batschuns	12
Bludenz	1
Brederis	11
Dafins	1
Dornbirn	2
Düns	5
Dünserberg	1
Frastanz	60
Fraxern	2
Göfis	34
Götzis	10
Klaus	7
Koblach	9
Laterns	1
Liechtenstein	13
Mäder	2
Meiningen	17
Muntlix	14
Nenzing	8
Rankweil	104
Röns	1
Röthis	28
Satteins	34
Schlins	4
Schweiz	1
Schnifis	4
Sulz	18
Übersaxen	2
Viktorsberg	1
Weiler	5
Gesamt	816

Religion der Schüler

Adventistisch	1
Anglikanisch	1
Baha'i	1
Evangelisch (AB und HB)	19
Evangelikal-freikirchlich	6
Islamisch	20
Neuapostolisch	2
Ohne religiöses Bekenntnis	23
Orthodox	5
Römisch-katholisch	737
Sikh	1
Gesamt	816

Staatsbürgerschaft der Schüler

Bosnien-Herzegowina	9
Deutschland	12
Ecuador	1
Jugoslawien	1
Kanada	1
Kroatien	2
Liechtenstein	3
Neuseeland	1
Polen	2
Russland	1
Österreich	758
Schweden	1
Schweiz	4
Slowenien	2
Staatenlos	2
Tschechien	2
Türkei	3
Ungarn	1
USA	3
Gesamt	816

Muttersprache der Schüler

Arabisch	2
Bosnisch	7
Deutsch	774
Englisch	3
Kroatisch	3
Kurdisch	1
Polnisch	2
Punjabi	1
Russisch	1
Serbokroatisch	3
Slowenisch	2
Spanisch	2
Tschechisch	4
Türkisch	10
Ungarisch	1
Vietnamesisch	1
Gesamt	816

Besuch von Freifächern und unverbindlichen Übungen

Bildnerisches Gestalten (Fotografie und Grafik)	18
Biologische Übungen (2.-4.Kl.)	17
Darstellendes Spiel (1.-8.Kl.)	17
Einführung in die Informatik (3.Kl.)	59
Maschinschreiben (2.+3.Kl.)	91
Medienkunde: Praktisches Üben am PC	10
Medienkunde: Videofilmproduktion (Oberstufe)	9
Politische Bildung (7.+8. Kl.)	16

Leibesübungen

Badminton (1.-8.Kl.)	27
Basketball Knaben (1.-7.Kl.)	24
Fußball (1.-3.Kl.)	20
Volleyball (1.-8.Kl.)	59

Amtsträger:

Vertreter im SGA

Eltern: Prof. Klaus Pfeifer
Rita Reisch
Dr. Metzler Wolfgang

Lehrer: Mag. Markus Amann
Mag. Dr. Mayrhofer Silvia
Mag. Günter Schmid

Schüler: Alice Kügler, 8a
Clemens Kolbitsch, 8c
Jessica Steinlechner, 8a

Vorstand der Elternvereinigung

Obfrau: Rita Reisch
Schriftführer: Dr. Wieslaw Piechocki
Kassier: Dkfm. Franz Schütte

Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Klaus Fritsche
Schriftführer: Mag. Fritz Christian
Kassier: Alfred Burtscher

Personalvertretung am BGF

Mag. Dr. Rainer Gögele
Mag. Robert Lorenz
Mag. Dr. Edgar Mayrhofer
Mag. Schmid Günter

Schulsprecher/StellvertreterIn

Schulsprecher: Alice Kügler, 8a
Stellvertreter: Clemens Kolbitsch, 8c

Das neue Schuljahr 2001/2002

Montag, 10. September 2001

8.00 Uhr Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich oder mündlich) wird eine Woche vorher (3.9.2001) durch Anschlag vor dem Sekretariat bekanntgegeben.

Dienstag, 11. September 2001

8.00 Uhr Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
15.00 Uhr Eröffnungskonferenz

Mittwoch, 12. September 2001

8.00 Uhr Versammlung der Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich Erdgeschoß; Empfang und Klasseneinteilung

8.00 Uhr Versammlung der Schülerinnen und Schüler der 2.-4. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

9.00 Uhr Versammlung der Schülerinnen und Schüler der 5.-8. Klassen in den vorgesehenen Räumen des Gymnasiums und Einschreibung.

10.00 Uhr Fortsetzung der Eröffnungskonferenz

Donnerstag, 13. September 2001

8.00 Uhr Unterrichtsbeginn laut provisorischem Stundenplan

18.00 Uhr Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst (Wortgottesdienst und Eucharistiefeier) mit Pfarrer Jürgen Schäfer und Pfarrer Karl Bleiberschnig in der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch

Schulomnibusverkehr:

Am Montag und Dienstag der ersten Schulwoche verkehren keine Schulomnibusse.

Am Mittwoch und Donnerstag fahren die Busse nur zum Gymnasium. Ab Freitag normaler Schulbusverkehr.

Öffnungszeiten der Kanzlei während der Hauptferien:

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag (9.00 bis 11.00 Uhr) für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Schulautonome freie Tage im Schuljahr 2001/02:

Montag, 29.10., Dienstag 30.10., Mittwoch 31.10.2001

Unterrichtsfreie Zeit vom Freitag 26.10. (Nationalfeiertag) bis Sonntag 4.11.2001

Zwei schulautonome freie Tage sind noch offen.

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Freunde des BG und BRG Feldkirch, Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Mag. Dr. Harald Walser, Umschlaggestaltung: Mag. Martin Schweigl, Druck: ABC Druck, Rankweil

Das gute Gefühl...

- Einbruch-
meldeanlagen
- Brand-
meldesysteme
- Videoüber-
wachungsanlagen
- Zutritts-
kontrollsysteme

*Für temporäre Einsätze
bieten wir mobile Alarm- und
Videoüberwachungsanlagen
zur Aufklärung bei Vandalismus
und Diebstahl!*



Schützen Sie Ihre Familie oder Ihren Betrieb vor unliebsamen Überraschungen. Sichern Sie Ihr Hab und Gut. Ob kabelgebunden oder als drahtloses Funksystem: Alarm- und Einbruchmelde-Anlagen von Sinova arbeiten diskret, zuverlässig und effizient für Ihre Sicherheit.

...sicher zu sein

Schützen. Sichern. Sinova.

SINOVA

A-6800 Feldkirch - Austraße 58b
Tel. +43/5522/77 79 60 - Fax 32 3 77

alarm@sinova.at - www.sinova.at

SICHERHEITSTECHNIK

Info • Info • Info • Info • Info



Sie wachsen und wachsen und...

...aufeinmal sind sie
Maturanten!

Unsere Modelle sind
reif für Sie!



WORKS



Reichsstrasse 104 • A-6800 Feldkirch
T. +43/(0)5522/39807 • F. +43/(0)5522/83463
Geschäftsführer: Reinhard Berchtold
Inhaber: Herbert Steiner

SENGEREI MERCERISATION
BLEICHEREI FÄRBEREI
APPRETUR HOCHVEREDLUNG RAUHEREI

Degerdon & Co
TEXTILVEREDLUNG

GAIS · A-6710 NENZING · POSTFACH 7 · VORARLBERG / AUSTRIA

TELEFON 05525/62201 - TELEFAX 05525/62201-20

„Wie Salz und Besteck – gehört Brot zum Gedeck“

Edgar Winkler

Feldkirch-Levis, Reichsstraße 96, Tel. 05522/72281

Täglich frische Spezial-Brotsorten, Feinbackwaren und
Kleingebäck in großer Auswahl.

Möbel kledu ERGOMOB

das schwingende Sitzen

HÖRSÄLE Klappsitze – Bänke	NORM Schulmöbel nach ÖNORM	ERGOMOB ergonomische Schulmöbel
---	---	--

SCHRÄNKE Garderoben – Regale	SPEZIALMÖBEL Werkraum – EDV – Labor	OBJEKTMÖBEL Büro – Besprechung
---	--	---

Kledu-Möbelwerk · Hinterfeld 1 · A-6842 Koblach/Vbg.
T +43 (0) 55 23 / 62 8 41 · F +43 (0) 55 23 / 62 8 41-4
E kledu-moebel@aon.at · www.kledu.at

PARSEGGER
ELEKTRO

Elektrogeräte
Radio · HiFi
Video · HiFi
Elektronikinstallationen
Steuerungsanlagen

Sulz, Tel. 0 55 22/4 43 30, 4 41 24 Feldkirch, Tel. 0 55 22/7 36 58

Ertrag - Reich Lesen

Buchhandlung Bayer

A. 6800 Feldkirch

Kreuzgasse 6

Telefon 05522/4770

Bücher sind erlesene Erfahrung.



Walter Müller GesmbH. & Co. KG
6800 Altenstadt, Lomsstraße 6, Tel. 72287



WÄSCHEREI

HANS TROLL

Gesellschaft m.b.H. & Co.

Fang 16

6850 DORNBIRN

Warum werden mit Bausparen alle zum Sieger?



DEZ | **8,25%**
Z | **Gewinn**
im Jahr 2001

Weil Bausparen der schnellste Weg zur eigenen Wohnung ist. Denn Robert, Magenta & Co. wissen schließlich am besten: Es gibt nichts Schöneres als die eigenen vier Wände.

Im Jahr 2001 gibt es bei Wüstenrot unglaubliche 8,25%* Gewinn, nämlich 4,5% Prämie bei einer Einzahlung bis € 1.000,- und 3,75% Zinsen. Diese Vorteile solltest auch du dir nicht entgehen lassen, denn so kommst du noch schneller zu einem tollen Startkapital für deine eigene Wohnung. **Übrigens:** Wüstenrot hat jetzt ein zinsdynamisches Bausparmodell entwickelt, das dir bei einem steigenden Zinsniveau eine **automatische Erhöhung** deiner Ansparzinsen garantiert. Steig bei uns ein!

Wir sind da. Für dich im Internet:
www.wuestenrot.at

* Effektivverzinsung vor KESt 5,00%.

Wüstenrot



Im Dialog mit der Zukunft

Verbindungen herstellen. Durch modernste Kommunikationstechnik für die Übermittlung von Sprach-, Daten- und Bildinformationen. Innovative Lösungen erarbeiten. Dafür machen sich bei Hirschmann Austria rund 900 Mitarbeiter stark.

Im Verbund der Hirschmann-Gruppe – einem Tochterunternehmen der Rheinmetall Elektronik AG – entwickelt und fertigt Hirschmann Austria zukunftsweisende Produkte für die multimediale Kommunikationstechnik und die Automobilelektronik. Jüngste Beispiele für

unsere Innovationsstärke: DAB-Sendersysteme, die sowohl den Empfang von digitalen Hörfunkprogrammen als auch Daten, Texten und Bildern möglich machen, sowie pyrotechnische Zündeinheiten für Gurtstraffersysteme in Personwagen.

Als engagiertes, zukunftsorientiertes Unternehmen bietet Hirschmann Austria Studenten die Möglichkeit, Praxiserfahrungen in unseren Produktbereichen Multimedia Kommunikationsnetze und Steckverbinder Automotive zu sammeln.

Auch für Absolventen gibt es interessante Einsatzgebiete.
Interessiert? Mehr Informationen unter:

Hirschmann Austria GmbH
Oberer Paspelsweg 6-8
A-6830 Rankweil-Brederis
Tel. +43-55 22 307-300
Fax +43-55 22 307-568
E-Mail pers@rw.hirschmann.at
Internet www.hirschmann.com

Hirschmann. Solutions for communication



HIRSCHMANN

et's go **Online!**



Aber sicher. **BTV ONLINE.** <http://www.btv.at>



BTV-Feldkirch, Schlossergasse 2, 6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22 / 72 0 78-0

Die
besseren
Profis

**AS
REIN**

Gebäudereinigung GmbH

6890 Lustenau, Dornbirner Str. 34, Tel. 05577/89631, Fax 89631-9

Filiale 5020 Salzburg, Memebergerstr. 42, Tel. 0662/626055-0, Fax 626010-15

Verbraucht?

Wir füllen sie wieder auf!

Ihre Farbbandkassetten, Tonerkartuschen
und Tintenpatronen.

Wir helfen, die anfallenden Müllberge in
den Betrieben zu bewältigen.

Rufen Sie uns an.



AMANN
Drucker & Zubehör

Werner Amann

Levner Weiher 1, A-6800 Feldkirch

Tel. 0 55 22/7 98 69, Fax 7 29 85

www.amannshop.com

E-Mail: amann.edv@aon.a

Livros Books Bücher

Livros



UNTERBERGER
BUCHHANDLUNG

6800 Feldkirch
Schmiedgasse 22
Tel. 05522/72082 od. 77255
Fax 05522/72082 - 75

WIE SIE ES AUCH NENNEN, UNSERE SPEZIALITÄT SIND BÜCHER !!!

TISCHLEREI



T. FRITSCH

Nüziders Tel. 05552/66124 Fax 66124-6

20
Jahre
Jubiläum

Ludesch Sekretariat Tel. 05550/2161
fritsche.theo@cable.vol.at



**Ihre Tischlerei -
wenn's um die
optimale Qualität geht ...**

Innen- und Außenbau, Einbauküchen, Bad, Wohn- und Schlafzimmer
Haus- und Zimmertüren -- Beratung -- Planung -- Service



sigron

Umweltfreundliche Reinigungssysteme

HANDELS GMBH
Mühlegasse 28 • A-6850 Dornbirn
Tel. 0 55 72 - 23 1 21 • Fax 23 1 21-85

WALSER

www.walser-metzgerei.at



Neuer Schlacht-, Zerlege- und Produktionsbetrieb in Meiningen, Industriestraße 12, Tel: 05522/71387

Unsere Metzgerei ist die einzige im Ländle, die Rinder, Kälber und Schweine aus Vorarlberg aus einem maximalen Anlieferungsradius von ca. 25 km auf einer Bandschlachtanlage schlachtet, im gleichen Betrieb zerlegt und zu Wurst-, Speck und Schinkenprodukten veredelt.

BERNINA®



BERNINA Feldkirch

Vorstadt 8, 6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22 / 387 35



Wählen Sie Locker's Containerdienst 05522/73887 So traufst

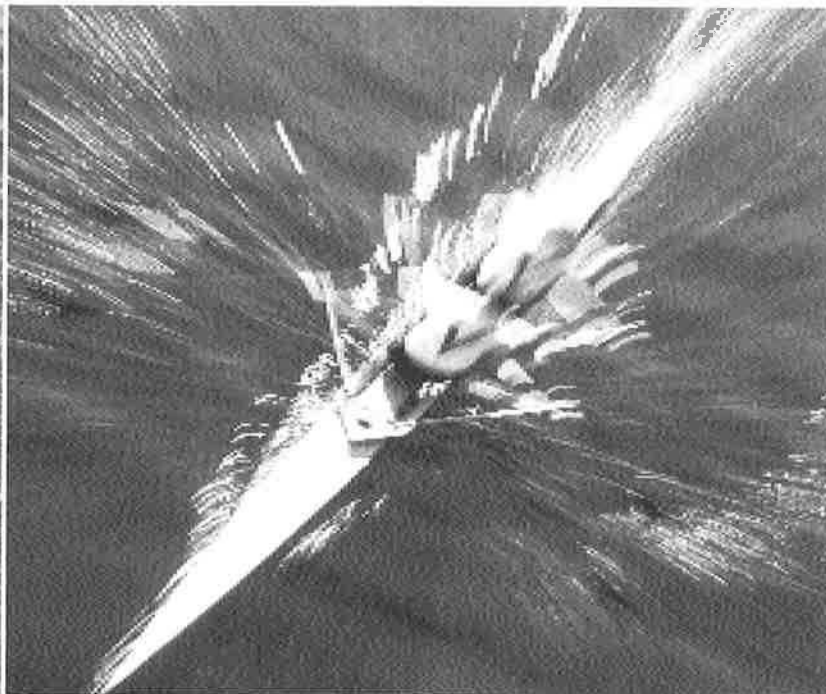
die neue Nummer für alle Ihre Locker-Anfragen an, und Sie haben in kürzester Zeit den passenden Ansprechpartner vor Ort. Locker's Containerdienst hat das größte Sortiment an Containern und Wertstoff-Entsorgungssystemen Vorarlbergs. Für jeden Bedarf die beste Lösung. Schnell, kostengerecht, sauber und umweltbewußt. Wir informieren Sie gerne. Ihr Partner in allen Entsorgungstragen ist!

Vorarlbergs Nr. 1 im Abfallsycling



LOCKER Recycling GmbH, 5510 Hohenbrunn, Tel. (05522) 73887, Fax (05522) 73887, <http://www.locker.at>

SPITZENSTROM
IST EIN
NATUR-
PRODUKT.



Die Illwerke nutzen die Wasserkraft als bedeutendsten regenerierbaren Energieträger zur Erzeugung von Spitzenstrom und garantieren damit ihren Partnern eine sichere Stromversorgung.



VORARLBERGER ILLWERKE AG
Spitzenstrom und Spitzenleistung.

STS @
WWW.EGGER.AC

Service & Hotline
Technologie & Computer
Software & Schulung



Prof. Mag. Hubert Egger
Kosaweg 18a
A-6820 Frastanz

☎ Mobiltel.: 0664 4145036
🌐 Homepage: www.egger.ac , www.cub.at
Allgemeine Information, Verkauf, Kundendienst :
✉ E-Mail: sts@egger.ac



**MENSCHEN UND MÄRKTE HABEN UNZÄHLIGE FACETTEN.
GENAUSO VIELSCHICHTIG IST UNSER PROFIL.**

**BERATUNG
KONZEPTION
VERNETZUNG
UMSETZUNG
VERMARKTUNG**



➤ **SPONSORING**

Wir ziehen für Sie die dicksten Fische an Land.

➤ **EVENTS / INCENTIVES**

Wir veranstalten für Sie den "größten" Zirkus.

➤ **PROMOTIONS**

Wir sorgen dafür, daß Ihre Produkte reißenden Absatz finden.

➤ **PERSONAL MANAGEMENT**

Wir geben Ihrer Persönlichkeit das passende Profil in einem professionellen Rahmen.

➤ **MERCHANDISING & LIZENZEN**

Wir kommerzialisieren Ihren Namen.



Coca-Cola Beverages

Austria GmbH
A-6850 Dornbirn, Im Äuele 7
Tel. 05572/25674-0 Fax: 05572/25674-785

Institut für Lern- und Schülerhilfe

9.7.-28.9.2001 Sommerschule

- **Vorb.-kurse** für die **Nachprüfung**
ab 9.7.01 flexible Zeiteinteilung
- **Auffrischkurse**
zum Schulbeginn
vom 27.8.-7.9.01
Alle Schulen - Alle Stufen - Alle Fächer
- **PC Sommer Kurse:**
Windows, Word, Excel



Homepage: www.sommerschule.at

Rankweil
Feldkirch,
Dornbirn,
Bregenz.



Lern- und Schülerhilfe

05522
417980

IHR RAUCHFANGKEHRER

GEORG HUCHLER

HILFT ENERGIESPAREN



RAUCHFANGKEHRERARBEIT BEDEUTET:

- Brandschutz
- Umweltschutz
- Schutz vor Rauchgasen
- Energiesparen

Es gibt Chancen, die Erfolg versprechen.
 Entscheidungen, die Sinn machen.
 Erfahrungen, die gewonnen werden.
Eine Bank, die sich bezahlt macht.



Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG, Austrasse 59, 9490 Vaduz
 00423 2655656, info@hib.li, www.hib.li,



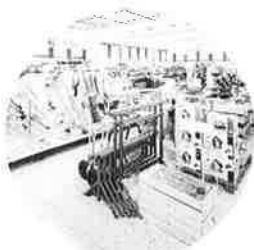
P Ü M P E L

an die

Arbeit
 los ^{fertig}



Im Baumarkt:
 alles für Haus, Garten
 und Freizeit,
 plus Zustellservice.



Aus der Bauausstellung:
 Große Fenster- und Türenschaue,
 Fachberatung zum Thema Bauen
 und Wärmedämmung.

Bauwarenzentrum:
 Baustoffe, Holzprodukte, Fenster
 und Türen, inkl. Montage.
 Zustellung auch mit Kranwagen.

6800 Feldkirch, Reichsstraße 160 - 162
 Info: Tel. 05522/72014-0
 Fax 05522/72014-33

Baustoffe Baumarkt Fenster + Türen Montage

Eröffne ein Jugend- oder Studentenkonto
bei der CA-Feldkirch und hol' dir deinen



Gutschein von H&M oder Libro im Wert von
ATS 250,-.

Gratis!

Club 03-Karte

Hohe Ermäßigung bei allen
03-Events!

10x im Jahr

Club 03-Magazin

Modern Talking mit

CA-TelefonService und

CA-Banking im Internet

CA-Jugend- und

Studentenservice

CA-FreeCard

Erfolgreiche Sparen mit der

ErfolgsCard

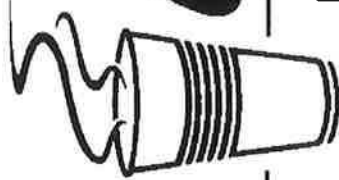


Auf euer Kommen freut sich die Jugendbetreuerin Sabina Eberhagen in der CA-Feldkirch
Schlossgraben 8, Tel.: 05522/3506-353



CREDITANSTALT
(BANKENGRUPPE)

Ankündigung gültig bis 30.9.2001



Enwiger^{KG}



Ein Unternehmen in der
Alois Dallmayr Gruppe

Getränkeautomaten- Betriebsverpflegung

Die richtige Lösung für Ihren Bedarf:
Aromareiche Getränke rund um die Uhr!

Betrieb: 6710 Nenzing, Galinastr. 26
Post: 6800 Feldkirch, Postfach 18

Tel.: 05522 / 51132-0, 51123-0
Fax: 05522 / 51132-3

Gratis w@p-Handy

Siemens C35i bei Kontoeröffnung

(ohne Vertragsbindung, keine
monatlichen Grundgebühren)
Du musst Dir noch eine Telefon-
wertkarte für ATS *400,-
(29,07 Euro) dazukaufen.



www.vorarlberger.volksbank.at



Siemens C35i w@p-Handy

180 Std. Bereitschaftszeit,
5 Std. Gesprächszeit, Picture
Messaging, VIP Telefonbuch,
Kurzwahlnummer, Konferenz/makeln,
programmierbare Klingelöne,
mobiler Internetzugang w@p 1.1, Stoppuhr,
T9-Texteingabesystem, Vibracall,
Spiele (Labyrinth, Reversi, Quatropoli,
Minesweeper)

Aktiv-Jugendkonto der Volksbank
ab 14 bis 24 Jahre,
Studentenkonto bis 28 Jahre.

für ATS 400,- (29,07 Euro)
nimmst Du zum Gratis-Handy
Telefonwertkarte

für ATS 200,- (14,53 Euro)
Nachguthaben

100,- (7,27 Euro)

Nachguthaben bei Aktivierung

100,- (7,29 Euro)

Nachguthaben bei Registrierung



Gutschein

1 GRATIS Wertkarten w@pHandy von "One"

(ohne Vertragsbindung, keine monatliche Grundgebühren!)

Einzulösen bei Eröffnung eines Volksbank
Jugend-, Studenten- oder Klassenkontos*

Diesen Gutschein kannst Du bei der Vorarlberger Volksbank einlösen.

AKTIV

Das Volksbank Jugend-Vorteil'skonto.

**VORARLBERGER
VOLKS BANK**

Tanzschule  W. Hieble

Rock'n'Roll

Salsa

Walzer



Cha-Cha-Cha

Disco-Fox

Tango

E-Mail: tanzschule@hieble.at
Internet: www.hieble.at
Dornbirn, Telefon/Fax: 05572/23890



PRÖLLHERBERT
BUCHHANDLUNG



Pröll Herbert

Entenbachgasse 11, Postfach 592
6800 Feldkirch, Tel. (0 55 22) 73 1 90
Fax 82 0 68, E-Mail: hproell@proell.vol.at


Dein Ticket in
die ultimative
Welt des
HYPERbanking

HYPERCARD!

HYPERCASH

Laß Dein Geld für Dich arbeiten!

Als HYPERCARD Besitzer hast Du Deine Finanzen voll im Griff, denn HYPERbanking begleitet Dich durch alle Lebenslagen. Darüber hinaus ist alles bei uns bis 26 Jahre spesenfrei und Du bekommst dazu noch die besten Konditionen auf Dein Konto. Mehr über die Welt des HYPERbanking erfährst Du im Jugendcorner Deiner HYPO-Bank.



Tagsüber bin ich der
Manager. Nachts der Portier.
Ich mache Überstunden
aber null Urlaub. Und alle hier
nennen mich „Mama“.

www.sparkasse.at

Im wirklichen Leben zählen
die richtigen Antworten.

Ich weiß schon, „Hausfrau“ klingt immer so nach Nichtstun und Kaffeetrinken. Aber eigentlich bin ich eine Managerin: Ich habe die Verantwortung, die langen Arbeitszeiten, den Stress. Nur einen Unterschied gibt es schon: Ich habe kein Gehalt und keine Pension. Gut, ich liebe meinen Job. Aber was ist in ein paar Jahren? Gibt es außer dem Familienleben nicht auch so etwas wie ein GeldLeben?

SPARKASSE 

WERBUNG



Intercolor Foto Dornbirn-Wien

Zentralorganisation: 6850 Dornbirn Bahnhofstraße 5

Mr. Klick! bei Schul-Events ...

z.B. Fotoreportagen bei Sportveranstaltungen,
Jubiläumsfesten, Maturabällen oder beim "Tag der
offenen Tür". Auch Klassenfotos in Studioqualität für
Schulchronik u.w.m."



W STARK STROM

STARK IM STROM DER ZEIT. STROM UND WASSER AUS FELDKIRCH - FÜR FELDKIRCH.

STADTWERKE **FELDKIRCH**



Planen Sie einen Ausflug?

Wir schneiden auch Ihre
Reise nach Maß.
Modernste Fernreisebusse für
jede Gruppenreise.

NACHBAUR BUSREISEN
müller GmbH & Co KG

A-6820 Frastanz • Rungeldonweg 16
Tel. 05522/75450 • Fax 05522/754505

ARBEITERKAMMER



Ein wichtiger
Partner,
wenn es um
qualifizierte
Weiterbildung
geht!

AK
Vorarlberg

Beim **Club**
ist was
los!

Die scharfsten Clubbings. Die besten
Konzerte. Die abgefahrensten Events.
Tickets übers Internet bestellen – online
bezahlen mit deinem Konto. Und jede Menge
weitere Vorteile mit dem Raiffeisen-Club.
Wer dabei ist, hat einfach mehr vom Leben.

www.raiffeisen-club.at

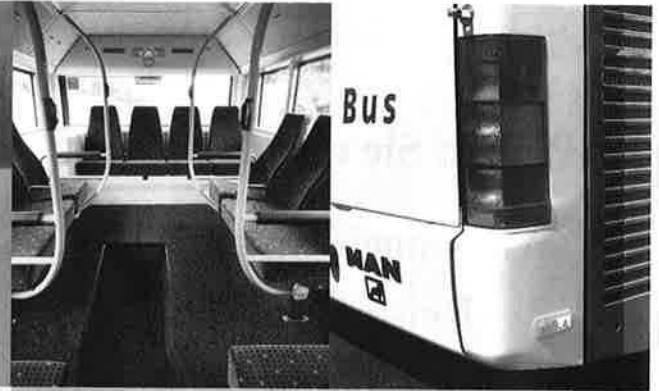
CLUB



Sie wünschen Gedrucktes:
Wir liefern Qualität

und rechnen mit „spitzem Stift“.

ABC Druck • Hans Schinnerl • A-6830 Rankweil • Bahnhofstr. 19a
Tel. 0 55 22/443 80 • Fax 0 55 22/436 27 • e-mail: abc-druck@magnet.at



Willkommen.

In der neuen First Class
durchs Fürstentum.



Liechtenstein **Bus**



www.lba.li

AMT WILHOLM REINHARD

Reinhard

Moderne Omnibusse von 8 bis 51 Plätzen

Ihr Spezialist für:

- Vereinsausflüge
- Jahrgängerausflüge
- Betriebsausflüge usw.

Reinhard Müller
Rungeldonweg 7
A-6820 Frastanz
Tel. 05522/76636
Fax 05522/79686

Wir beraten Sie gerne!

**Ständig steigende
Risiken verlangen
nach immer mehr
Sicherheit.**



SUPERGAU
stellt ein Leistungsangebot zur Verfügung,
das durch ein Netzwerk von Spezialisten auf
Ihre persönlichen Bedürfnisse optimal
abgestimmt wird.

SUPERGAU
Network Vermögensberatung Ges.m.b.H
SUPERGAU
Versicherungsmakler Ges.m.b.H

**Ihr Partner für alle Bedürfnisse -
kompetent - seriös - unabhängig**

www.supergau.com

A-6820 Frastanz • Galinastraße 30
T. 05522/53511 • F. 05522/53511-6
supergau@supergau.voi.at



Was ist der Unterschied zwischen Strom und VKW-Strom?



DAS VKW KUNDENSERVICE CENTER TELEFON 05574/9000

Ganz gleich ob Sie einen neuen Stromanschluß brauchen, in eine neue Wohnung übersiedeln oder Fragen zur Stromrechnung haben: Die MitarbeiterInnen des neuen VKW Kundenservice Center sind unter der Service-Nummer **05574/9000** zum **Ortstarif** für Sie erreichbar.



UNTERNEHMEN ENERGIE

**"NUR AN DIE
MATURAFRAGEN KOMMEN
WIR NICHT RAN"**



"aha" gibt Tipps und Infos für junge Leute - ob Freizeit, Ferien, Ausbildung oder Schule. Überall, wo für euch Fragen anstehen, wissen wir wo's lang geht - oder wer weiter weiß. Wo wir zu finden sind? In Dornbirn in der Zollgasse 1, Telefon 05572/52212 (e-mail: aha@aha.or.at) oder in Bregenz,

Anton Schneider Str. 4A, Telefon 05574/52212 (e-mail: aha.bregenz@aha.or.at). Sonst noch Fragen? Hoffentlich jede Menge! "aha" - Tipps und Infos für Junge Leute: Offen für alle Fragen, keine Frage. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr <http://www.aha.or.at>



**TIPPS UND INFOS FÜR
JUNGE LEUTE**